

# Neuoffenbarung

## durch

# Bertha Dudde

**Kundgaben Nr. 0543 - 0599 empfangen in der Zeit  
vom  
13.8.1938 - 30.9.1938**

**Diese Schriften sind überkonfessionell!**

**Sie wollen von keiner christlichen Religionszugehörigkeit abwerben  
und auch zu keiner Religionsgemeinschaft anwerben.  
Sie haben einzig und allein den Zweck, das Wort Gottes,  
das Er in der heutigen Zeit  
- laut Seiner Verheißung Johannes 14, 21 -  
uns gibt,  
den Menschen zugänglich zu machen.**

**„Wer Meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der Mich liebt.  
Wer Mich aber liebt, der wird von Meinem Vater geliebt werden,  
und Ich werde ihn lieben und Mich ihm offenbaren.“  
Johannes 14, 21**

**März 2003**

In nächster Erdennähe hält sich vorwiegend die Geisterwelt auf, die der Dämon zu sehr an die Materie gebunden hielt und die darum nicht fähig sind, sich frei zu machen von der Begierde nach den Gütern der Welt. Es ist ein immerwährendes Ringen solcher Seelen .... sie können sich nicht lösen und finden wiederum nicht die Erfüllung ihrer Begierden .... und so suchen sie fortgesetzt, sich des Willens der schwachen Menschen zu bemächtigen, und verleiten diese, die sie quälenden Begierden auszuführen, und so sind solche Geistwesen in der Umwelt überaus schadenbringend für die Seelen auf Erden, die selbst zu sehr solchen Begehren geneigt sind. Sie werden immer Gefahr laufen, von solchen unedlen Kräften aus der Geisterwelt mit Beschlag belegt zu werden, wenn sie selbst sich nicht bemühen, ihrer Triebe und Begierden Herr zu werden, was sie wohl können, wenn sie nur wollen und sich die nötige Kraft zum Widerstand aus dem Gebet holen und Zuflucht nehmen zu den guten Geistwesen, die solchem Verlangen nur zu gern nachkommen. In der Tätigkeit der bösen wie auch der guten Geistwesen ist allein schon zu erkennen, welche Macht allen diesen Wesen eigen ist und daß es immer dem freien Willen im Menschen anheimgestellt ist, wessen Macht er nützen will. Die ärgste Gefahr für die Menschenseele ist der Hang zur Welt und ihren Gütern. Diesen machen sich die gleichgearteten Geistwesen sehr zunutze, und die Gefahr ist immer größer, je williger der Erdenmensch darauf eingeht, bis er sich schließlich in die Banden solcher üblen Wesen so verstrickt, daß er sich schwerlich lösen kann und immer nur die göttliche Gnade ihm Beistand gewähren kann, so er nur nach dieser verlangt .... So groß die Gefahren der Versuchungen auch für die Menschenseelen sind, so sind doch im gleichen Maß auch die hilfsbereiten Wesen zur Stelle, nur muß eben immer der eigene Wille tätig sein, die Verbindung mit diesen zu suchen, und sie werden dann auch nimmer ohne Beistand gelassen. Denn die Güte und Liebe des himmlischen Vaters sorgt unablässig für Seine Geschöpfe, und in kurzer Zeit kann sich eine völlige Umwandlung eines solchen weltgierigen Menschen vollziehen, so daß der Welt Pracht und vergängliche Güter keinen Eindruck mehr auf diesen machen, weil sich die Seele ihrer eigentlichen Bestimmung zugewandt hat und von Stund an die Nichtigkeit der Erdenwelt erkennt .... Dann ist auch der Einfluß der bösen Geistwesen ein sehr geringer in Erkenntnis des Widerstandes, der ihnen von solcher Seite entgegengesetzt wird, denn immer kann nur dort eine starke Beeinflussung stattfinden, wo der Wille des Menschen ihnen entgegenkommt, niemals aber da, wo gegen solche Schwächen und Begierden angekämpft wird aus freiem Willen. So wird auch die Welt der jenseitigen Geister ständig geplagt von Widerständen und soll sie daran auch selbst in ihrer Erkenntnis reifen und die Nichtigkeit der Welt begreifen lernen, was um so schwieriger ist, je tiefer sie noch in den Banden der Materie schmachten, doch wird auch für diese die Stunde der Erlösung schlagen, wozu die Menschen auf Erden unendlich viel beitragen können, wenn sie diesen Wesen immer wieder im Geiste vorzustellen versuchen, wie nichtig und die Seele schädigend alle irdischen Güter sind und wieviel erfolgreicher ein Streben nach geistigem Gut für die Seele ist. Amen

**Vereinigung des Geistes mit der Seele ....  
Trennen von Körper und irdischer Tätigkeit ....**

**B.D. Nr. 0544**  
13.8.1938

Siehe, Mein Kind, nicht in allen Menschen wohnt der Wille, der Welt zu entsagen, und immer wird sich eine leise Sehnsucht bemerkbar machen, im Trubel der Welt unterzugehen, denn dies allein dünkt ihnen erstrebenswert. Wo Mir aber ein Kindlein treu ergeben ist, dort ist auch der Wille stark, und solchen übermittle Ich die Kraft und geben ihrem Geist Nahrung. Des Himmels Speise, Mein Wort, ist das Brot des Lebens, und alle Weisheit lehre ich sie verstehen .... Will jedoch das Erdenkind ein rein geistiges Dasein führen, so halten alle Meine Engel ihre Hände schützend über dieses. Das leiseste Flehen zu Mir wird vernommen werden .... die Welt wird entrückt einem solchen Erdenkind, und Mein Odem geht über in sein Herz und erfüllt es mit Sehnsucht nach Mir .... hell lodern auf die Flammen der Liebe, ein heller Lichtschein umhüllt die Seele, ihr Geist erwacht, und es ist ein Bund geschlossen für die Ewigkeit mit aller geistigen Kraft. Das Verweilen auf dieser Erde kann diese Seele nicht mehr ertragen, sie wandelt gleichsam himmelwärts gewandten Blickes und sucht sich eine Stätte, die ihr mehr zusagt .... doch der Körper trägt die Last des Erdendaseins, bis Mein Ruf die Seele heimholt und sie der Körperhülle entkleidet. Dies alles ist dir klargeworden, und wenn du nun für Meinen Namen tätig bist, ist deine Seele weit weg von der Materie und also in den Regionen, die ihr mehr zusagen, und es verliert bald der Körper die rechte Verbindung mit der Seele, wo sich die Seele einen Wirkungskreis geschaffen hat, der sich von der Materie entfernt. Und ebenso wird sich die Seele mehr und mehr mit ihrem Geist vereinen und sich dann auch nur rein geistig betätigen wollen .... und so wird der Mensch die körperliche Tätigkeit mit Hilfe jenseitiger Freunde bewältigen, ohne im eigentlichen die Tätigkeit oder Hilfe der Seele zu benötigen, denn es gleicht sich dann der Mangel an Kraft aus durch die Unterstützung dieser Geistwesen. Alle Willens-Kraft kann dann das Erdenkind dem geistigen Leben widmen, und es kann fortgesetzt die Seele ihre geistige Arbeit verrichten und führt somit ein vom Körper getrenntes Dasein, obgleich sie noch irdisch mit dem Körper verbunden ist .... So hat eine regelrechte Trennung von Seele und Körper stattgefunden, aber das nur im geistigen Sinn .... Das Verlangen der Seele ist ein völlig anderes als das Verlangen des Körpers, und da das der Seele die volle Zustimmung laut göttlicher Ordnung bei Gott findet, so kann sie diesen Weg auch gehen, ohne dadurch den Körper zu schädigen resp. diesen untauglich zu machen für die irdische Aufgabe. Und so führt diese wohl der Körper aus, doch unter dem Einfluß guter Geistwesen. Ist dir das verständlich, Mein Kind? .... Wenn eine Vereinigung des Geistes mit der Seele stattfinden soll, muß der Körper sich sowieso zurückziehen und ist nur eine wesenslose Hülle an sich .... Der Geist aber benötigt diese Hülle nicht, sucht nur die Seele für sich zu gewinnen, und ist ihm dieses gelungen, doch die Erdenaufgabe des Menschen noch nicht restlos erfüllt, so wird diese weitergeführt unter Einsetzen fremder Geisteskräfte, und die Seele kann dann hemmungslos ihrer geistigen Aufgabe nachkommen. So ist die Welt auch keine Gefahr mehr für ein solches Erdenkind .... Wer Mein Brot ißt und Meinen Wein trinkt, der bleibt in Meiner Gnade ewiglich, denn er wollte Meine Kraft, und so mußte sie ihm werden .... er wird mit diesem Brot sättigen jederzeit seines Geistes Hunger und stillen mit dem Wein seiner Seele Durst .... denn Mein Wort birgt Wahrheit und ewige Liebe in sich, und gekräftigt wird sein allezeit, wer nur in Mir verbleibet, bis in alle Ewigkeit .... Amen

Aller weltlichen Bestrebungen Sinn ist, die Mühsalen des Lebens zu beheben, ein geordnetes, sorgenloses Leben zu führen und dem Körper alle erdenklichen Wohltaten zu erweisen und so das Erdendasein zu einem Leben voller Freude und Genüsse zu gestalten .... Doch was dem Körper wohl dienlich erscheint, ist für die Seele der wahre Tod. Keine Gewalt auf Erden vermag die Seele aus dieser Gefahr zu erretten, nur der Mensch allein muß Sorge tragen, daß sich die Welt nicht todbringend für die Seele auswirkt. Es gibt der Gelegenheiten so viele, die dem Menschen einen Hinweis geben, daß er selbst sich verantworten muß für alles Tun und Unterlassen. Verstand und Willen ist ihm auch gegeben, so daß er alles bedenken kann und aus eigenem Antrieb auch die Gefahr abwenden kann, wenn er nur den Willen aufbringt. Leise und fast unmerklich rührt sich die Stimme in seinem Herzen, die immer lauter tönt, je mehr Aufmerksamkeit ihr geschenkt wird. Diese Stimme ist das wachsame Warnungssignal, das den Menschen stets vor der Gefahr aufmerksam macht, und befolgt er diese heimliche Herzensmahnung, so wird seine Seele ihm dankbar sein, daß er sie behütet vor Gefahr .... In Fällen großer Not ist die Stimme so stark, daß eine Unruhe den ganzen Menschen ergreift und er nicht eher zum Frieden gelangt, bis er dieser Stimme Folge geleistet hat, denn alles, was gut ist im Menschen, sucht Verbindung mit guter Geisteskraft, und diese wieder sucht, sich Gehör zu verschaffen im menschlichen Herzen, auf daß der Verstand den Willen anregt, tätig zu sein .... So gehen allen Menschen täglich Warnungen und Mahnungen von oben zu, und wer diese recht versteht und sie befolgt, der hat nicht zu fürchten, dem geistigen Tod zu verfallen, sondert sich aber der Mensch ab und bringt diese Stimme zum Verstummen durch andauerndes Ablehnen, so wird der Beistand der warnenden Geistwesen ein immer geringerer werden, das innere Ohr wird die Stimme nicht vernehmen, die Außenwelt wird mit ihrem Ruf diese übertönen, den Verlockungen wird Folge geleistet und der Seele unsägliches Leid dadurch zugefügt werden .... Denn die Hülle, die sie umgibt und aus der sie sich zu lösen trachtet, wird immer dichter und undurchdringlicher werden, es wird bald kein einziger Gedanke der geistigen Welt gelten, und lichtlos wird der Erdenweg sein trotz aller gleißenden Pracht von außen. Denn der Seele Kern bleibt unberührt von geistiger Nahrung und muß nur immer dem Verlangen des Körpers nachkommen, und so entfernt sich der Mensch immer weiter von der Wahrheit und hat bald keine Verbindung mehr mit allem, was rein geistig ist und zum Aufschwung der Seele in Lichtregionen beitragen könnte. Die Körperhülle des Menschen ist durch und durch materiell geworden, sie sucht Putz und Tand, ist gefallsüchtig und versucht allem des Lebens Reize abzugewinnen, erregt die Geister des Hochmuts, will herrschen und ist der wahren Aufgabe stets abgeneigt. Das Verhalten dieser kann sie in erregten Zustand versetzen, sie findet alle Worte der Ablehnung und neigt dazu, eine Mauer aufzurichten zwischen jeder geistigen Anforderung, die an sie gestellt wird, und dem irdischen Verlangen .... das der Mensch viel lieber erfüllt, weil es dem Körper zuträglich erscheint. Und er hat nur immer den einen Willen, das Fortleben der Seele zu verneinen, um damit jeder Verantwortung für die Zeit des Erdenlebens enthoben zu sein und ein desto größeres Anrecht auf die Genüsse der Welt zu haben. Und solchen irrigen

Ansichten sind zahllose Menschen heut verfallen .... alle Versuche, diese zu überzeugen und ihren Sinn der Ewigkeit zuzuwenden, schlagen fehl, und nur eine große Not kann sich noch fruchtbringend auswirken, wenn sie nicht auch dann noch eher zur Verstocktheit treibt und die Menschen völlig willenlos sich dem Abgrund entgegentreiben lassen. An der Bedrückung der einzelnen müsset ihr es erkennen, welchen Weg manche wandeln müssen, daß sie weich und gefügig werden und sich demütig dem Schöpfer unterwerfen. Alles Leid wird von ihnen genommen werden, wenn sie sich tief gläubig der Obhut des Vaters anvertrauen, doch immer schwerer wird sie das Erdenlos belasten, wenn sie weiter verstockt bleiben und des Vaters erbarmende Hand nicht ergreifen wollen. Nur Leid macht gefügig, und nur durch Leid wird der Mensch zur Vernunft kommen, denn alle Erfüllung des Sehns leitete ihn nur ab von dem Wege, der allein zum Vater führt .... Beugen soll sich der Mensch und in tiefster Demut aufblicken zum himmlischen Vater, dann erst kann er der Gnade teilhaftig werden, die ihn dem Vater entgegenführt .... Denn Gott will einem jeden geben .... so er nur Verlangen trägt, die Gaben des Herrn zu empfangen. Amen

Bedenket, wie viele Kräfte euch umgeben, gute und böse .... und daß ihr beiden ausgesetzt seid, je nach eurer Einstellung, ob ihr das Gute oder das Böse bejahet. Und dann stellt euch die große Verantwortung vor, die ihr für eure Seele übernommen habt .... Bedenket, daß ihr unendlich Schönes erringen könnt und ebenso aber auch eure Seele ins Verderben stürzen könnt und das jedesmal euer freier Wille ist .... Dann muß euch eine Ahnung überkommen, wie besorgt die göttliche Vaterliebe um das Wohl eurer Seele ist und wie Er deshalb versucht, jeden Menschen vor dem Schritt zu warnen und zurückzuhalten, der dem Verderben der Seele zuführen könnte .... und wie Er darum es euch verständlich machen möchte, daß ihr doch nur auf die Seele bedacht sein sollt, um dereinst Seligkeit ohne Maßen genießen zu können. So hat der himmlische Vater Seinen Erdenkindern fortgesetzt Mahnungen zugehen lassen und gesorget, daß einer jeden Seele Kenntnis werde von Seinem Willen .... Er hat das Augenmerk der ganzen Menschheit gerichtet auf die Frage der Gottheit Jesu Christi .... Er hat den Kampf entbrennen lassen, den die Welt mit ihren Anhängern dem Gottessohn ansagt .... Und daß Er dies alles zuläßt, geschieht nur aus wahrer Liebe zu eben dieser Menschheit, auf daß sie im Herzen zu erforschen beginnt, was sie nur noch rein oberflächlich anerkannte oder auch verleugnete. Die Menschen denken zwar, sich ohne üble Folgen frei machen zu können von der alten Lehre, die Gott Selbst den Menschen kundgab während Seines Wandeln auf Erden, aber es wird ihnen dieses Vorhaben so arge Folgen eintragen, daß die Erde noch viel Leid und Kummer sehen wird und dies durch eigene Schuld.

Das neue Gesetz wird verkündet werden und den Menschen eine gewisse religiöse Freiheit schenken, doch bleiben die Nachwirkungen nicht aus, denn der himmlische Vater muß die Menschen allen Ernstes darauf aufmerksam machen, daß sie auf ganz falschem Wege wandeln, wenn sie versuchen, sich frei zu machen von dem Glauben an den Herrn Jesus Christus und Sein Erlösungswerk. Es würde dann wieder der gleiche Zustand unter den Menschen auftreten wie zuvor, ehe der Heiland auf Erden lebte .... In gleicher Finsternis würde die Menschheit in derselben großen Sündhaftigkeit verweilen, und der Retter aus der Not der Seele .... Jesus Christus .... würde wieder abgewiesen werden wie vor Seinem Kreuzestod .... Der Weg steht allen frei .... zum Himmel oder zur Hölle .... Doch wer sich nicht zu Jesus Christus bekennt, kann nimmermehr den Weg zur ewigen Heimat finden; er kann nur den Weg zur Hölle beschreiten, denn er weiset gleichzeitig alle Gnadenmittel zurück, die der Herr den Erdenkindern durch Sein Erlösungswerk zugänglich gemacht hat, und da der Mensch allein, ohne die göttliche Gnade, zu schwach ist, das rechte Ziel auf Erden zu erreichen, so ist ihm dann keine Möglichkeit mehr gegeben, aus eigener Kraft des ewigen Lebens teilhaftig zu werden, denn dies alles erwarb für uns der göttliche Heiland durch Seinen Kreuzestod .... Wie aber soll der sich dieser Gnaden erfreuen dürfen, der die reine Lehre Christi verwirft und sie durch weltliche Sittenlehre zu ersetzen versucht .... Kommt dann die Stunde der Abrechnung, dann wird er bitter bereuen müssen und den großen Fehler einsehen, und nur in Ermangelung jeglicher Kenntnisse könnte ihm die Schuld vergeben werden .... so er aber wissentlich ablehnt, was zu seiner Seligsprechung unerläßlich notwendig ist, kann er auch nimmermehr in den Grad der Vollkommenheit eintreten, der ihm das

Eingehen in des Vaters Haus ermöglicht. Und so prüfe ein jeder und bitte zu Gott aus innigstem Herzen um Erleuchtung, wenn die Welt versuchen will, den Glauben an Jesus Christus als Sohn Gottes zu zerstören .... Der Vater im Himmel hört die Rufenden und läßt ihr Gebet nimmermehr achtlos verhallen .... Er wird die Hilfe liebevoll gewähren und dort den Glauben aufrichten und die Menschen in die Wahrheit leiten, daß ihr Glaube desto stärker werde und sie im göttlichen Heiland den Erlöser der Menschheit erkennen müssen und sich Seine Lehren eindringlich festsetzen in den Herzen der Menschen, um von neuem verbreitet zu werden über die ganze Erde .... Und der göttliche Erlöser wird Seinen Segen dazu geben, gilt es doch, unzählige Seelen auf den rechten Weg zu leiten und ihnen das Himmelreich nahezubringen .... Und die Schar Seiner Anhänger wird Seinen Namen laut und furchtlos verkünden, und der Herr wird sie segnen bis in alle Ewigkeit ....

Amen

Mein liebes Kind, siehe, wie deinem Willen entsprechend sich dir die geistigen Kräfte zuwenden, wie alle Wesen bemüht sind, dir lichtvolle Wahrheiten zu vermitteln .... und wie dadurch eine immer regere Gedankentätigkeit einsetzt .... so wirst du daraus erkennen, daß der Wille alles vermag und du durch diesen Willen immer mehr herübergeleitet wirst in das Reich der Wahrheit, je lebendiger Mein Wort von deinem Herzen aufgenommen wird und je mehr du danach trachtest, es in die Tat umzusetzen. Vermöge deiner Willenskraft, die Ich vermehren will, wird bald eine Brücke geschlagen sein zur geistigen Welt, auf der du ungehindert das Land der jenseitigen Geister betreten kannst und dir dort eine Fülle von Eindrücken holen darfst, die dich befähigen, allen Widerständen zu trotzen und dich zu versenken zu jeder Zeit in einen reingeistigen Zustand .... daß die Seele sich lösen kann jederzeit und einen hellen Blick tun darf, wenn es nötig ist. So setze dir dieses Ziel und strebe danach, indem du immer emsiger trachtest, Meine Gebote zu halten .... Liebe zu geben und Leid tragen zu helfen, und versäume nie, dir durch inniges Gebet die Kraft zu erleben, denn ohne göttliche Hilfe bist du allein zu schwach, und ohne dein Flehen kann dir diese nicht gewährt werden zu solchem gnadenreichen Erleben, denn viele sind berufen, wenige aber auserwählt, und um zu den letzteren zu gehören, muß dich dein Herz mit aller Innigkeit zu Mir treiben, du mußt Mir zuliebe opfern und immer nur Mich suchen und finden wollen .... denn der Born des Lebens .... des wahren Lebens .... bin Ich allein, und von Mir kommt alle Kraft .... Wem Ich diese Kraft gebe, der nimmt Mich Selbst auf und wird somit ein wahres Kind seines Vaters sein. Und Ich habe diesen verheißen alle Seligkeit und will diese Seligkeit schon auf Erden den Meinen bereiten, indem Ich ihnen ankündige, wann Ich in ihren Herzen Wohnung nehmen will .... auf daß sie frohlocken und Meiner nicht mehr vergessen können, bis sie der ewigen Seligkeit teilhaftig sind durch die Vereinigung mit Mir auf ewig. Amen



Verstehen lernen sollt ihr euch, die ihr auf Erden miteinander verbunden seid .... ihr sollt euch achten und lieben, ihr sollt die Sorgen miteinander teilen und euch bemühen, volles Verständnis füreinander zu finden, denn ihr seid doch alle Kinder eines Vaters, ihr seid alle ein Teilchen der ewigen Gottheit und somit doch alle gleiche Geschöpfe Seiner Liebe .... Und wenn ihr glaubet, euch überheben zu dürfen über den anderen, so werdet ihr schwerlich Gott wohlgefällig sein, denn es wird dann für euch zum Stein des Anstoßes werden, was zu eurer Vervollkommnung euch in den Weg gelegt wird. Ihr müsset in ein Verhältnis zueinander treten, das dem Willen Gottes entspricht .... Ihr erntet ja viel mehr Liebe, wo ihr Liebe säet, und es wird sich euch jedes Herz liebend zuwenden, wo ihr diesem Liebe entgegenbringt. So bedeutet es jedesmal für euch Selbstüberwindung, doch was sich für eure Seele an Vorteil bietet, ist unendlich wertvoll. Die Nächstenliebe soll gepflegt werden und nimmermehr vernachlässigt oder gar mißachtet sein, denn eure eigene Kraft wird wachsen in gleichem Maß, wie ihr der Nächsten gedenket. Darum lasset nicht Unfrieden zwischen euch entstehen, lebet in der Liebe, und trachtet, mit Liebe alles auszugleichen, und gebet selbst keinen Anlaß zur Lieblosigkeit des anderen. Euer ganzes Wesen soll doch pur Liebe werden, so müsset ihr auch selbst darauf bedacht sein, immer nur Liebe zu geben, um desto mehr Liebe empfangen zu können. Und richtet nicht, auf daß ihr nicht gerichtet werdet .... Diese wenigen Worte sollt ihr euch immer wieder ins Gedächtnis rufen, wenn ihr Gefahr laufet, ein Urteil zu fällen über eure Mitmenschen .... Es hat ein jeder seine Fehler und Schwächen, es erkennen auch viele sich selbst nicht und sind daher überheblich anderen gegenüber, doch wer sich in Sanftmut übet, der wird auch solchen Mitmenschen mit der größten Geduld und Friedfertigkeit entgentreten und das Amt des Richtens dem Herrn überlassen, denn Er allein wird dafür Sorge tragen, daß auch jene Seine Macht erkennen und die letzte Bürde ihres Lebens tragen in tiefster Demut .... Doch ihr selbst müsset nur in größter Liebe eure Aufgabe erfüllen, die darin besteht, daß ihr euch einet .... alle Mängel des anderen übersehet und nur immer das Bestreben habt, dem Herrn zu dienen, was ihr auch tut, so ihr eine Verbindung herstellt, die allein nur dem Zweck gilt, den Mitmenschen das Reich Gottes zu verkünden .... alle eure Mühe wird von Erfolg sein, so ihr nur immer die wahre Liebe zur Triebkraft macht. Wenn ihr euch bemüht, Liebe zu geben, wird diese auf guten Boden fallen und wieder Liebe erwecken .... doch im Unfrieden kann niemals Liebe gedeihen, desto mehr aber die böse Macht Einfluß gewinnen .... Darum suchet, euch jeder Lieblosigkeit zu enthalten, wollet ihr euch vereinen mit Dem, Der die wahre Liebe Selbst ist ....

Amen

Der Name des Herrn sei gepriesen bis in alle Ewigkeit .... So empfangen heute eine Kundgabe, die der Herr wohlweislich in eine Form kleidet, daß sie dir wohlverständlich sei .... Eine besondere Aufgabe der Geistwesen ist das Zubereiten der Seelen für ihre geistige Tätigkeit, und unverdrossen wirken da jene Kräfte, die der Herr zur Lehrtätigkeit im Jenseits bestimmt hat. Was den Menschen übermittelt werden soll, wird gleichsam vom Herrn Selbst gegeben, denn die Geistwesen führen fortgesetzt nur den göttlichen Willen aus. Sie sind die verbindenden Kräfte vom Jenseits zum Diesseits, und ihre Tätigkeit besteht darin, ununterbrochen den Menschen auf Erden, die dafür besonders empfänglich sind, den Willen Gottes kundzutun. Und das in solcher Weise, daß sie die Gedanken der Menschen beeinflussen, ihnen Geistesgut gleichsam übertragen und ohne Unterlaß einen solchen willigen Menschen anregen, fort und fort zu empfangen .... Denn es sind unerschöpfliche Gebiete, die dem Erdenkind zu erschließen Aufgabe der jenseitigen Geistwesen ist, der sie aus Liebe zum göttlichen Heiland gern und eifrig nachkommen. In solcher Verbindung suchen sich wieder alle die bemerkbar zu machen, die ein ungestilltes Verlangen tragen, dem Herrn Seelen zuzuführen .... die auch mit den Erdenmenschen in gewisser Form verbunden sind und so eine Art von Verantwortung tragen für die Seelen dieser. Können sich nun solche Geistwesen mit den Menschen verständigen, so ist ein Weg beschritten, der unendlich erfolgreich für die Erdenkinder ist .... Nur berauben sich die Menschen oft selbst dieser außergewöhnlichen Vergünstigung .... Dort haben dann die Geistwesen einen schweren Stand. Sie möchten geben und finden selten ein Kind, das diese Gaben annimmt und sich auf die Art der Verständigung oder der Kundgaben einstellt .... Immer wird das nüchterne irdische Denken beginnende Werke zerstören, und das geistige Erleben steht den Menschen so fern, daß sie einfach nicht fähig sind, für dieses sich einzusetzen, weil sie es nicht verstehen oder auch nicht verstehen wollen. Gott ließ eine außergewöhnliche Kraft wirken zu jeder Zeit, und diese Kraft bewirkte, daß einerseits im Menschen ein Hunger fühlbar wurde nach geistiger Nahrung und daß diesem andererseits entsprochen werden konnte durch den Willen des Menschen .... und so war der Wille die Ursache, daß die Brücke geschlagen ward vom Jenseits zur Erde .... daß plötzlich der Mensch nicht nur irdisch zu denken vermochte, sondern ein völlig neues geistiges Erleben ihn auch für ein jenseitiges Wirken empfänglich machte .... Es wird nun zwar immer Aufgabe des einzelnen sein, die Brücke zum Jenseits sooft als möglich zu beschreiten, ist ihm doch dadurch ein Gebiet zugänglich gemacht worden, das außerhalb einer solchen geistigen Verbindung unergründlich ist. Es verlangt der Mensch zu wissen, und es steht ihm völlig frei, daß sein Verlangen erfüllt werde .... nur wird zuvor geprüft werden, wieweit der wirklich freie Wille bei den Menschen vorherrschend ist. Hat ein Geistwesen die Verbindung hergestellt, so muß es notgedrungen dann tätig sein, um das Verlangen in dem Menschen wachzuhalten .... um die Fragen in ihm aufkommen zu lassen, die zu lösen Aufgabe der Geistwesen ist und die als Belehrungen gelten sollen für alle die, denen geistiges Wissen erstrebenswerter erscheint als irdischer Reichtum und irdische Weisheit. Wo das Interesse an solchen Fragen wach geworden ist, dort wird auch der geistige Hunger nicht mehr nachlassen .... der Mensch wird versuchen, diesen

zu stillen, und sich unsäglich wohl dabei fühlen, denn er empfängt doch schon die himmlische Nahrung, das Brot des Lebens, welches ist der Herr Selbst .... Er wird gesättigt mit einer Speise, von den Engeln Gottes selbst bereitet und zur Labsal gegeben, auf daß der Mensch nicht ermüde in der geistigen Arbeit, die doch das Wichtigste ist auf Erden. Diese Tätigkeit der Geistwesen ist von Gott Selbst angeordnet und wieder ein Liebeswerk an den Erdenkindern. Unverdrossen suchen die Wesen, einzuwirken auf die Menschen und sich so der Seelen zu bemächtigen, die sie nun bilden nach ihrer weisheitsvollen Erkenntnis .... Sie suchen diesen Seelen eine Aufgabe zu stellen und spornen sie an, diese zu erfüllen, und so tragen sie dazu bei, daß die Seele sich in geistige Regionen erhebt, so daß ihnen die Arbeit an solchen Seelen .... das Beeinflussen der Gedanken .... immer leichter fällt und sogar zuletzt der Zustand erreicht werden kann, daß der Mensch diese Verbindung mit geistigen Kräften als einzig wahren Lebenszweck erkennt und keine Gelegenheit vorübergehen läßt, solche zu pflegen, und so das Wirken dieser Geistwesen im Jenseits von Erfolg gekrönt ist und das Erdenkind völlig umgestaltet ist an Geist und Seele .... Amen

In der geistigen Welt bedeuten alle Wesen gleich viel .... Es wird keine Seele geringer eingeschätzt, und darum ist auch das Bestreben, diese für die Ewigkeit zu gewinnen, immer das gleiche .... Denn eine jede Seele ist in ihrer Ursubstanz doch ein Teil Gottes und kann daher nimmer entwertet sein. Hat nun eine Verkörperung der Seele auf Erden stattgefunden, so wird im selben Maß auch die Seele teilnehmen wollen an der Wandlung zum Guten, als sich der irdische Körper dieser Aufgabe unterzieht. Es muß ein gleiches Arbeiten des Körpers und des Geistes einsetzen, auf daß die Seele die höchsten Vorteile durch das Erdenleben erzielt .... und da eine jede Seele vor Gott gleich ist, so werden auch jeder Seele die gleichen Möglichkeiten gegeben, den höchsten Reifezustand zu erreichen .... d.h., es wird nicht eine Seele minder bedacht werden oder ihr ein Betätigungsfeld vorenthalten werden, das ihr zur Reife verhelfen könnte. Und daher wird es sich eine jede Seele selbst zuzuschreiben haben, wenn sie den Reifezustand nicht erreicht, denn es ist dann eigener Wille oder geistige Trägheit, die ihr hinderlich waren auf dem Weg zur Vollendung. Wo sich eine Seele ernsthaft der Arbeit hingibt, kann sie nimmermehr von Benachteiligung reden .... Sie wird in gleicher Weise bedacht werden wie alle geistigen Wesen .... Die Verkörperung wird ihnen als Gnade gewährt, und so kann auch eine jede Seele in der Zeit der Verkörperung sich ungemein hoch entwickeln, nur steht es ihr frei, wie sie die Zeit nützet für die Ewigkeit. Läßt sie sich hinüberleiten in die Sphären ihrer eigentlichen Bestimmung, so muß sie auch jenen vollkommenen Zustand erreichen, der allen Geistwesen in dieser Sphäre eigen ist .... Sie wird kaum etwas anderes tun können, als sich in jeder Beziehung zu einem gottähnlichen Wesen zu entwickeln, weil sie in sich das Bewußtsein hat, selbst ein Teilchen der ewigen Gottheit zu sein .... Und einem solchen sich selbst recht erkennenden Gottwesen muß auch die Hilfe der geistigen Wesen in größtmöglichstem Maße geboten werden, und es wird darum auch nimmer erliegen können, wenn auch die Widerstände mitunter groß erscheinen. Denn der Wert der Seele bleibt unverändert bestehen .... Alles, was Gottes ist, bleibt unabänderlich das gleiche, es verliert nicht an Wert und kann somit auch nicht verschiedenartig oder gering bedacht werden, wenn es gilt, die Vollendung zu erzielen. Nur die Art des Einwirkens auf die Seelen ist verschieden und muß auch verschieden sein, weil eine jede Seele auch eine eigene Auffassung hat von dem Zweck des Erdendaseins. Und solange diese noch nicht die reine Wahrheit erkannt hat, muß sie durch Einwirkung von außen so geleitet werden, daß sie zu erkennen beginnt .... Sie muß zubereitet werden zum Empfang der göttlichen Wahrheiten, und bis dieser Zustand erreicht ist, braucht manche Seele längere Zeit, ja oft weist sie anfangs alles zurück und macht sich dadurch selbst den Weg des Erkennens schwer, und darum hat so mancher Erdenmensch einen schweren innerlichen Kampf durchzufechten, ehe ihm die Erleuchtung wird, daß ein jegliches Wesen doch von Gott bestimmt ist, in den Verband mit Ihm zu treten, und daß dies nur dadurch geschehen kann, wenn es völlig in seiner Aufgabe aufgeht, die ihm vom göttlichen Schöpfer gesetzt wurde ....

Amen

Fern von der Welt hörst du die Stimme deines himmlischen Vaters und wirst erkennen, daß dir der wonnigste Friede winkt, wenn du allein mit Ihm bist .... So vernimm: Hat dich Meine Gnade bisher bewahrt vor dem bösen Einfluß der Welt und in dir das Gefühl geweckt, die wahren Freuden anderswo zu suchen als im Weltgetriebe, so wendet sich dein Blick nun erst recht dem einzig wahren Ziel entgegen, und du findest das Glück nun nur noch in dem Verbunden-Sein mit Mir. Und so bereitest du dir dadurch selbst den Himmel schon auf Erden, denn das Verlangen wird dich so weit gefangennehmen, daß dir jede Minute als eine verlorene erscheint, die dir andere Betätigung abnötigt. Doch wisse, Mein Kind, in einer stillen Stunde empfängst du so viel, daß dein Herz davon zehren wird lange Zeit und du froh und leicht dem Leben begegnen kannst. Denn allzeit hat der Vater im Himmel Seine Gnadenspenden bereit und verteilt sie unter Seine Kinder. Und so findest du gleichzeitig auch die Kraft, alles über dich ergehen zu lassen, und der Himmel segnet dein Wirken .... Und weil Ich will, daß dir auch die Natur gehorcht, so banne diesen Regen augenblicklich durch deinen Willen .... und nimm dazu die Kraft aus innigem Gebet, denn Ich will es also ....

Und bedenke, Mein Kind, daß .... wer immer in Meinem Namen der Natur gebietet .... doch Meinen Willen sich zu eigen macht, und dies ist seine Kraft .... Ich habe alles euch zu geben, wenn ihr nur empfangen wollt .... So beraube dich nicht selbst der Gnade und glaube .... Denn der Glaube festigt deinen Willen und verbindet dich mit der Urkraft alles Seins .... In der Natur siehst du Mein Wirken .... was hindert dich, dieselbe Kraft auch in dir zu suchen, der du doch ein Teil von Mir bist .... Das Bewußtsein, ein Kind Gottes zu sein, muß dich so hoch erheben, daß dir alles untertan sein muß, wenn du deinen Willen dem Meinen unterstellst .... Und so vermag der Mensch eben auch alles, weil er durch Meine Kraft wirkt, die in ihn übergeht, wenn er sich innig mit Mir verbindet. Nur wenn du außerhalb stehst durch zu schwachen Glauben, hat Meine Kraft nicht Eingang bei dir, und dann bangst und zweifelst du und betrübst Mich dadurch, denn Ich will glaubensstarke Kinder Mein eigen nennen. So, wie du nun dir vorstellst, welches Leben dich beherrscht .... wenn du dich ganz in den Gedanken versetzen kannst, daß Meine Kraft und Mein Wille doch allein der Ursprung deines Lebens sind .... wenn du versuchst, dieses dein Leben eben als die gleiche Kraft anzusehen, die in dir selbst sich äußern will .... dann wirst du auch vermögen, dir Meine Kraft zu eigen zu machen, denn dann lässest du diese Kraft, die in dir ist, die schwache Hülle des Widerstands durchbrechen, und sie kann dann aus dir heraus wirken .... so daß du also wirkst durch Mich .... Liebes Kind, füge dich in Meinen Willen, auf daß Ich dir große Macht geben kann, verharre im Gebet und erlebe deine innere Stärke .... Lasse ein einziges Mal Mich in dir herrschen, und wehre deinem Verlangen nicht, das ja doch nur Mich sucht und nur durch die eigene Schwäche des Willens Mich noch nicht recht gefunden hat. Belebe deinen Geist, indem du fortgesetzt nach Mir trachtest .... und wandle getrost den Weg der Wahrheit weiter .... die Stunde ist nicht mehr fern, da du das rechte Licht erblickst und sehen wirst mit vollem Willen ....

Siehe Mein Kind, es geschehen alle Zeiten Wunder, doch ihr achtet dieser nicht; wenn Ich nun aber heute zu dir komme, dann ist dein Herz gefangen für ewige Zeiten,

doch Meinen Willen erfüllen kannst du dann nicht mehr auf Erden. Und so wird dein Sehnen erst erfüllt werden, wenn deine irdische Tätigkeit beendet ist. Doch allen, die für Meinen Namen streiten und um Meines Namens willen leiden, bin Ich so nahe, daß sie es fühlbar spüren werden, doch für die Zeit auf Erden werdet ihr die Kraft schöpfen immer aus Meiner Liebe, und kraft dieser Liebe werdet ihr Mich auch schauen unbewußt .... doch dies gilt eurer Seele, die dann auch ewig bei Mir verharren wird und den Leib beeinflußt, daß er sich Mir hingebt. Ihr müsset Mich erst lieben mit ganzer Seele, auf daß ihr fähig werdet, Großes zu ertragen um dieser Liebe willen. Und dann könnet ihr nimmer mehr anders, ihr müsset euch Meinen Willen zu eigen machen und unwandelbar in Mir verharren. Und so ihr diesen Grad erreicht habt, dann dürfet ihr Mich auch schauen, und das in Ewigkeit, denn Meine Liebesglut umfasset euch, und ihr werdet verschmelzen mit Mir und pur Liebe werden, und dann erst werdet ihr begreifen lernen, warum euch Erdenkindern Meine übergroße Sorge und Liebe gilt .... denn für die Welt lebet ihr wahrlich nicht .... Der Geist in euch ist Mein Anteil, um den Ich werbe mit aller Geduld und Liebe .... Diesen zu ewiger Lichtfülle zu geleiten, ist einziger Sinn und Zweck des Lebens. Des Herzens Tönen müsset ihr hören und seinem Klang in euch lauschen und vernehmen, was Gott der Herr mit euch spricht, dann begehret ihr sicherlich nicht vergebens den kostbaren Besitz .... ihr werdet vernehmen das Wort und in Kenntnis gesetzt werden von eurer Aufgabe .... ihr werdet Rat und Hilfe empfangen durch dieses Wort und die ewige Seligkeit erlangen .... Amen

**Innere Stimme .... Doch niemals Zwang ....  
Kind lernt zuerst Willen gebrauchen ....**

**B.D. Nr. 0552**  
22.8.1938

Alles Tun auf Erden wird gewertet nach dem Liebesgrad, der zur Zeit der Ausführung den Menschen beherrscht. Und der Lohn wird ebenfalls danach bemessen sein. So du nun in dir das Verlangen hast, einem Menschen hilfreich zur Seite zu stehen, und du in diesem Verlangen eine gute Tat vollbringst, nur immer aus Liebe zum Nächsten, so wird sich eine solche Tat gleichsam für die Ewigkeit auswirken, weil ihr eine göttliche Kraft innewohnt, vermöge derer die Seele sich vergeistigt und sich trennt von der Begierde des Körpers. Sie weilt zwar noch in seiner Hülle, ist aber doch dem göttlichen Geist erheblich nähergerückt und kann nun gestärkt werden durch die göttliche Gnade, die überfließt in das liebefähige Herz. Jeder Liebestätigkeit geht die leise Stimme Gottes voran .... immer wird sie das Menschenkind ermahnen, das zu tun, was seiner Seele förderlich ist. Sobald aber Gegenkräfte einwirken, die das Herz bestimmen wollen, nur das zu tun, was dem Menschen irdischen Nutzen einbringen könnte, dann hat dieser nun einen innerlichen Kampf zu bestehen, und der freie Wille ist genötigt, sich zu äußern .... Und so wird einer jeden Handlung von Gott eine Weisung zum Rechten vorangehen, doch der eigene Wille wird bestimmend sein, und (es = d. Hg.) kann somit der Mensch niemals in einen Zwangs-Zustand versetzt werden, zu tun, was sein Wille nicht gutheißt. Er lernt darum weit eher seinen Willen gebrauchen, ehe er die göttliche Stimme in sich vernimmt, und wird so eben auch verantwortlich sein für seine Handlungen. Die allererste Entscheidung ist oft ausschlaggebend für die spätere Entwicklung der Seele. Ein Kind, das sich von selbst der Liebe zuwendet, wird nicht Gefahr laufen, sich je zu verrennen, denn die Seele wandte sich aus eigenem Antrieb zum Guten, wurde durch Gnade unterstützt und verlor deshalb nicht leicht die Verbindung mit der guten Geistwelt, die Kraft wird ihr fort und fort gewährt, und sie zeugt wieder neue Werke der Liebe. Während ein Wesen, daß in sich nur Selbstliebe nährt, für seinen Körper alle Vorteile suchen wird, der Seele aber einen schlimmen Zustand schafft, weil es diese darben läßt und sie ohne göttliche Gnade kaum ihrer eigentlichen Bestimmung bewußt wird und daher ihre Betätigung in Liebe wahrlich sehr gering ist .... wohingegen eine liebende Seele sich nicht genug tun kann, denn der Geist der Liebe wirkt in ihr fortdauernd. Jede gute Tat ist unerschöpflicher Gnadenquell .... er führt wieder dem Menschen Kraft zum Wirken in Liebe zu, und es hat darum auch jede gute Tat den Segen in sich, daß sie Liebe erwecket, wo solche noch schlummert und sich so eine einzige Liebestat unendlich beglückend und förderlich für die Seele auswirken kann ....

Amen

Den Meinigen ver helfe Ich zu großer Kraft, so sie diese nur erbitten in innerster Demut. Sehet, ihr Meine Kinder, Ich verheiße euch das ewige Leben und werde es euch geben in aller Herrlichkeit .... Und so ihr nun Mir gläubig vertraut, werdet ihr auch nimmer ohne Hilfe gelassen werden dort, wo ihr solche benötigt. Und darum sollt ihr der Welt ein Zeugnis geben, wie weit eure Kraft reicht, wenn ihr eurem Herrn und Heiland vertraut und in Seinem Namen dort Halt gebietet, wo man euch als Meinen Jüngern schaden will .... Ihr habet nicht die geringste Macht aus euch selbst, aber in Meinem Namen werdet ihr alles tun können, mit starkem Glauben und vollem Vertrauen auf Mich, euren Gott, euren Schöpfer und Erlöser .... Wer die Welt meistern will, der muß vom göttlichen Lehrmeister die Befugnis haben und mit voller Macht ausgerüstet sein .... und wenn Ich euch beides geben will, dann dürfet ihr nimmer zögern, dieses anzunehmen, und ihr werdet Außerordentliches zu wirken imstande sein, wenn es gilt, dadurch das Wort des Herrn zu verbreiten .... und so wird ein jeder von euch, die ihr für Mich und Meinen Namen eintretet, das Recht und die Macht haben, der Welt und ihrem Begehren Trotz und Widerstand zu bieten, so dieses Begehren wider Meine Lehre gerichtet ist. Die leiseste Zuversicht auf Meine Hilfe macht euch so stark, daß ihr der irdischen Macht Trotz bieten könnt, und ihr werdet nimmer zu fürchten brauchen, von Meiner Liebe verlassen zu sein .... Ich bin in eurer Nähe und werde nicht dulden, daß ihr geschädigt werdet an Seele oder Leib. Nur hat ein jedes von euch die Pflicht, Mir treu zu dienen, ihr müsset nur Mir allein die Ehre geben, und das alle Zeit .... denn niemand kann zweien Herren dienen .... und machet ihr der Welt Zugeständnisse, so wird sich eure Kraft entsprechend verringern, und ihr werdet wankend werden im Glauben und im Vertrauen zu Mir .... Darum hütet euch davor, euch selbst untreu zu werden .... Und bedenket, daß die Welt alle Mittel anwenden wird, um euch zu Fall zu bringen .... Dann gedenket eures Heilands, Der auch dem Versucher widerstand .... Es hat ein reines Herz nimmermehr zu fürchten, daß der böse Einfluß Macht über dieses gewinnt, wenn es nur in dieser Reinheit verbleibt .... Denn in solchem reinen Herzen wohne Ich Selbst und werde nimmer dulden, daß sich Unberufene anmaßen, Mein Werk zu zerstören .... Aus solchen Herzen spricht Mein Geist .... Meine Liebe diktiert diese Worte .... Und Meine willigen Kinder nehmen die Worte an und machen sich diese zu eigen. So nun wider dieses Wort gekämpft wird, wird gegen Mich Selbst gekämpft .... Wie sollte Ich nun in dem Kampf unterliegen, wo Mir doch alles untertan ist von Ewigkeit .... Und so rufe Ich der Welt zu: Lasset die Meinen unangetastet, denn was ihr diesen zufügen wollt, fällt nur auf euch selbst zurück .... Ihr selbst werdet alles das erdulden müssen, was ihr den Meinen antun wollt .... ihr werdet leiden müssen, wollet ihr die Meinen leiden lassen .... Denn weil Ich diesen die Macht gebe, werden sie auch diese ausüben wider euch, und ihr werdet dann erkennen müssen, unter welchem Schutz die Meinen stehen .... Denn Ich werde sie allzeit bewahren vor irdischer Macht, und nur Mein Wille wird über sie gebieten können, nicht aber der Wille derer, die Meinem Namen zuwiderhandeln und der Menschheit die segensvollste Lehre nehmen wollen .... Solche aber werden gar bald entlarvt werden und den Lohn ihres schändlichen Treibens schon auf Erden ernten. So soll ein jeder die Macht, mit der Ich



ihn bedenke, nützen in bester Art .... Weise bedacht, wird sie zum Segen werden den Gläubigen .... den Ungläubigen aber ein Zeichen sein der ewigen Herrlichkeit .... sie wird ein Mahn- und Warnungszeichen sein den Irrenden und ein willkommener Schutz denen, die im Herrn leben, Ihn lieben und Ihm dienen .... denn diese schützt der Herr, solange sie auf Erden weilen, auf daß sie ihre Aufgabe erfüllen können und nimmer zu fürchten brauchen irdische Macht .... Amen

Wenn sich in der Seele das Verlangen einstellt, nur allein dem Herrn des Himmels und der Erde zu dienen, dann setzen sich alle guten Geistwesen dafür ein, unterstützen und fördern eine solche Seele, um sie alsbald in den Zustand zu versetzen, wo sich die Seele mit dem Geist vereinigt. Unter gewissen Bedingungen wird sich die Seele mehr und mehr dem Geistigen zuwenden, und dies geschieht dann in hohem Maße, wenn sich ihr keine Hindernisse in den Weg stellen, die entstehen durch das mehr weltliche Verlangen des Körpers. Je ferner die Welt den Sinnen entrückt ist, desto ungehinderter kann die Seele ihrer Tätigkeit nachgehen, und nur in solch reingeistiger Arbeit wird sie ihre Befriedigung finden. Nicht aber werden Menschen diesen Zustand erreichen können, die sich von der Welt, von der Materie, nicht zu trennen vermögen, denn solchen Menschen fehlt der innere Drang, und dieser ist unerlässlich zur Förderung der geistigen Tätigkeit. Wo immer sich die Gelegenheit bietet, den Welt-Sorgen zu entfliehen, und an ihre Stelle die Sorge für die Seele tritt, wird ein Erfolg erzielt werden, der unendlich wertvoller ist als der Nutzen, den irdische Tätigkeit je einem Menschen bringen kann. Nicht viele sind es, die sich so voll und ganz abwenden können von weltlichen Pflichten, Sorgen und weltlichen Freuden .... doch diese wenigen sind unsagbar reich zu nennen, sind sie doch im Vollbesitz ihrer geistigen Fähigkeiten .... und können diese nutzbringend für die Ewigkeit verwerten. Hat aber der Mensch erst einmal den Übergang in die geistige Welt gefunden, so erscheint ihm die irdische Welt nicht mehr begehrenswert .... er durchwandelt das Erdental wohl bis zu seinem Lebensende, doch ohne ihm noch irgendwelchen Reiz abzugewinnen, der seinem Seelenleben schädlich sein könnte. Nur im Hinblick auf die Ewigkeit, im Erkennen des göttlichen Schöpfers und Seiner Werke, betrachtet er die Erde und alle Schöpfungen mit geistigen Augen, und dieses bringt ihm nur Nutzen für seine Seele .... denn es steigert die Liebe zum Vater alles Seins .... es erweckt unbegrenzte Ehrfurcht und bedingungsloses Unterwerfen unter den göttlichen Willen .... Und so bringt sich die Seele dem himmlischen Vater selbst dar, indem sie sich völlig Ihm unterordnet und im Willen, zu Gott zu gelangen, die Vereinigung mit dem göttlichen Geist anstrebt. In kurzer Zeit wird ihr dies auch gelingen, weil immer der Wille ausschlaggebend ist, und so wird immer der Wille eines Menschenkinde allein bewertet und diesem auch höchstmöglichst entsprochen werden .... und je tiefer und inniger das Verlangen ist, desto sicherer wird auch das Verlangen erfüllt werden .... Denn alles, was ihr wollt, werdet ihr empfangen, so ihr darum nur von Herzen bittet .... So bereitet sich der Mensch selbst den Zustand, in dem er sich befindet .... Denn es wird ihm immer das zuteil, was er im innersten Herzen anstrebt und er wird darum auch keinem anderen als sich selbst die Schuld beimessen können, wenn seine Lage eine ihn nicht befriedigende ist. Hat er es doch völlig in der Hand, sich selbst zu gestalten, und (es = d. Hg.) wird ihm immer **die** Geisteskraft helfend sich nähern, die er durch seinen Willen heranzieht .... die gute oder die böse .... Wo sich aber der Mensch von der Liebe leiten läßt, dort wird keineswegs ein Wandeln auf Irrwegen zu fürchten sein, sondern jegliche Handlung wird ein Trennen der Seele vom Körper, d.h. von leiblichen Begierden, zur Folge haben, und der Vereinigung der Seele mit ihrem Geist steht nichts im Wege. Die Liebe Gottes ist unendlich und sucht auch überall dort einzugreifen, wo die Seele noch in Blindheit wandelt, und wenn dann nur der Mensch sich willig der leisen Führung überläßt, dann wird ihm volles Licht werden auf Erden ....

Amen

Wer von den Menschen sich widersetzt, das Wort Gottes zu vernehmen, wird in langer Dunkelheit des Geistes verbleiben, denn als Ich solches den Menschen auf der Erde predigte, erhielten sie das Licht aus den Himmeln. Nun aber ist die Zeit um vieles ärger geworden .... es ist fast kein Mensch auf Erden, dem nicht die wahre Lehre geboten wird, und doch verschließen die meisten Herz und Ohr dieser Lehre und wissen nur von ungehemmtem Lebensgenuß zu reden. Und es bleibt ihnen deshalb Meine Lehre so fern und so unverständlich, weil der geringste Hinweis auf Einschränkung ihres Lebensgenusses sie unwillig macht und sie gar zu gern deshalb alles ablehnen und verneinen möchten. Nun hat aber auch die göttliche Macht ihre Mittel, denn sie verfolgt immer nur den gleichen Zweck und will daher kein Erdenkind seinem von ihm gewählten Schicksal überlassen. Das nennen nun die Menschen zwar Zwangsmaßnahmen, die dem ihnen zusagenden Verlangen völlig entgegenwirken, und sie erkennen somit den freien Willen nicht rückhaltlos an .... Sie müssen aber doch bedenken, wieweit sie sich selbst alles das zuzuschreiben haben, was sie nun als Zwang empfinden, und wie leicht sie diesem auch entgehen können bei nur einigermaßen gutem Willen. Sie könnten immer im gleichen Verhältnis eines Kindes zum Vater bleiben, der ihnen doch auch nur alle Annehmlichkeiten bereiten möchte und dessen Härte sie nie zu spüren bekämen, solange sie sich innig an den Vater anschließen möchten und innige Liebe beide verbindet. So auch waltet der himmlische Vater und hält Seinen Ihn liebenden und alles Unrecht verabscheuenden Kindern alles Üble, sie Bedrückende und Quälende fern und wendet jene Mittel nur dann an, wenn dieses Verhältnis einen Stoß erlitten hat und nunmehr das Erdenkind zuwiderhandelt gegen die Anordnungen des Vaters, Der dieses doch liebt und ihm alles zuwenden möchte, was des Kindes Herz erfreut. Die Segnungen des Glaubens und der Liebe stehen einem jeden Kinde zu .... wenn sie diese nicht annehmen, ja sogar offensichtlich dagegenhandeln und sie mißachten, so muß als Gegenmaßnahme alles das über den Erdenmenschen kommen, was dann als Zwang empfunden wird .... Dann glaubt der Mensch, völlig unfrei in die Schöpfung gestellt worden zu sein .... und hat alles nur sich selbst zuzuschreiben und seinem verhärteten Herzen. Und so fallen gerade diese Menschen am ehesten in Versuchung, sich selbst der Verantwortung zu entheben, immer mit der guten Entschuldigung, gezwungen alles ausführen zu müssen, was aber immer nur die Auswirkungen ihres vorherigen falschen Handelns sind. Jedem Menschen ist die Möglichkeit gegeben, sich frei auch einen anderen Weg zu wählen, als er es getan hat oder tut .... wer hindert ihn daran .... Doch er hat, eben weil er es für gut hielt, gerade diesen Weg eingeschlagen, und so wird auch die Auswirkung seines Handelns immer so sein, wie es des Menschen Wunsch und Wille war .... Hat er es dann eingesehen, daß der Erfolg ein anderer ist, als er es wollte, so möchte er nun die Schuld seines vermeintlichen Fehlschlages einer anderen Macht zuschieben, um nur nicht selbst sich als Urheber dieses erkennen zu müssen. Wer sich bemüht, in sich selbst den Ausgangspunkt alles Geschehens, das ihn betrifft, zu suchen, der wird sehr bald eine andere Meinung bekommen über das „Schicksal“. Es sind zwar dem Menschen die Wege vorgezeichnet, die er zu gehen hat, doch wird ihm selbst alles Handeln frei

überlassen, so daß ein jeder in jeder Lebenslage für sich resp. seine Seele die rechte Nahrung holen kann, die deren geistigen Aufschwung sichert. Und so wird kein Ereignis im Leben irgendwie hinderlich für die Seele sich gestalten **müssen** .... sondern immer wird der Mensch dazu beitragen, ob ein jedes Geschehnis von günstigem oder ungünstigem Einfluß auf die Seele ist .... und somit kann nimmermehr der Mensch den Reifegrad seiner Seele abhängig machen wollen von der ihm zugewiesenen Lebenslage, die an sich nicht im geringsten ausschlaggebend ist für das, was der Mensch im innersten Herzen denkt .... fühlt .... und will .... Nur das Denken, Fühlen und Wollen des Menschen bringt das Reifen der Seele zustande, alle Verhältnisse aber, die ihn umgeben, sind nur angetan, das Denken, Fühlen und Wollen zur höchsten Entfaltung zu bringen, auf daß der Mensch sich eben frei entscheiden kann .... Nicht aber, daß der Mensch gezwungen wäre, anders zu handeln, als es sein **Wille** ihm vorschreibt. Solches kann wohl Anwendung finden bei rein irdischer Tätigkeit, niemals aber bezogen werden auf das Innenleben, das sich ein jeder Mensch bilden kann nach eigenem Belieben. Nur daß er selbst auch dann die Folgen tragen muß, wenn sein Denken, Fühlen und Wollen gegen die göttliche Ordnung verstößt. Denn dazu gab Gott den Menschen den Verstand, daß sie erkennen können .... und immer wieder Hinweise dort, wo sich das Erdenkind zu verirren droht ....

Amen

Belebe deinen Geist mit den Gedanken an deinen Herrn und Heiland, und nimmer wird dir bangen brauchen vor einer Notlage der Seele. Es sind immer die gleichen Gedanken, denen du Raum gibst, und doch braucht nur dein Herz zu Ihm verlangen, und jede Gefahr ist für dich vorüber. So sollten alle Menschen nur ihren Heiland und göttlichen Erlöser suchen, und nimmer würde ihnen Gewalt angetan werden von Mächten der Finsternis. Denn dies allein schützt eine jede Seele .... Wer nach oben verlangt, wird nicht von der Tiefe verschlungen werden .... nur immer höher wird sein Flug gehen, und das geistige Licht wird ihn bewahren, daß es um seine Seele je wieder dunkel werden könnte. Und so sind die wahren Jünger Jesu bestimmt, im Licht zu wandeln schon auf Erden, das Licht zu verkünden in Seinem Auftrage und so helles, strahlendes Licht um sich zu verbreiten und leuchten zu lassen denen, die dem Lichtstrahl nachgehen, das seinen Schein warf auf dunklem Wege .... Die Helligkeit wird einer jeden Seele wohl tun, und unaufhörlich badet sie sich im Licht der geistigen Wahrheit .... Und dieses Licht wird den schlummernden Geist zum Leben erwecken .... wie ein neuer Tag anbricht, so wird im Herzen auch ein neues Denken wach werden. Die Finsternis der Seele ist durchbrochen von strahlender Helligkeit, und jedes Flämmchen der Liebe entzündet sich im Herzen und bringt eine ungeahnte Kraft zutage .... Alles, was im Menschen lebt, beteiligt sich an der Neugeburt des Geistes .... Ein unaussprechlicher Drang nach geistigen Gaben macht das Herz unruhig, und es findet nur Frieden in der Gewährung dieses Verlangens nach geistiger Speise .... Es drängt die Seele unaufhörlich zum Gottesgeist, und so sie völlig zum Träger dieses Gottesgeistes geworden ist, erlebt der Mensch die geistige Wiedergeburt, und all sein Wollen und Trachten gilt nur noch seiner Vollendung, und er wird eingeführt werden in alle Weisheiten und erleuchtet sein vom ewigen Licht, welches ist Gott Selbst .... Umgeben von dichtester Finsternis wird es doch um ihn Licht und hell sein, und wer von ihm belehret, wird gleichfalls erleuchtet sein, weil es Gottes Wille ist, daß das Licht strahlet weit im Umkreis, und so auch hat der Herr es weislich gefüget, daß Sein Reich erschlossen ist allen, die in diesem Licht wandeln .... Es bleiben wohl zahllose Seelen auf der Erde haften, und immer ist die Schuld darin zu suchen, daß ihnen des Himmels Leuchte versagt war aus dem einfachen Grunde, weil das Licht der Seele nicht dort leuchten konnte, wo man nur rein weltlichen Freuden huldigt und für geistiges Licht nicht das geringste Verständnis hat .... und eine völlige Dunkelheit muß solche Seelen umfassen, die das Licht eher scheuen als suchen .... Und wengleich ihre Tätigkeit auf Erden eine äußerst rege ist, so wird diese doch dem Geist wenig förderlich sein, weil keinerlei geistige Nahrung die Seele instand setzen kann, dem Geist als Aufenthaltsort zu dienen, und somit der Gedankengang des Erdenkinds unter solchen Umständen ein rein weltlicher ist .... und einem solchen Wesen selten das Licht aus den Himmeln gegeben werden kann, weil es sich in geistiger Dunkelheit wohler fühlt, also gleichsam alles meidet, was zur Aufhellung der Seele beitragen könnte, und darum auch alles Tun und Handeln ein Tappen in geistiger Dunkelheit bleibt. Erst wenn ein in der Erkenntnis vorgedrungener Mensch sich bemüht, solche irrende Seelen auf den Segen des Lichtes aufmerksam zu machen, wird es langsam etwas heller um diese, und sie spüren die

wohltuende Wirkung eines solchen Gnadenlichtes, doch ehe solche Menschen zur geistigen Wiedergeburt gelangen, ist noch ein endlos langer Weg zu gehen, den diese schwerlich auf Erden finden und daher auch schwerlich die Wiedergeburt des Geistes im Erdenleben erreichen können. Doch die wenigen, die dieses Ziel als erstes im Leben setzen, werden tausendfach gesegnet sein, denn ihrer ist das Himmelreich mit all seiner Herrlichkeit ....  
Amen

Siehe, Ich bin bei euch alle Tage .... und den Meinen stehe Ich nahe und gebe ihnen Kraft .... Ein unendlich beruhigender Gedanke ist es, sich vom Herrn der Schöpfung beschützt zu wissen, und es werden darum auch die Menschen ihren Lebensweg in Frieden zu Ende gehen können, die im Herrn ihren Freund und Beschützer und ihren Vater sehen. Werdet wie die Kinder und vertrauet euch dem Vater an! .... Er höret euer Gebet und stehet euch bei in euren Nöten, denn Sein Wille ist es, daß ihr bewahrt werdet vor Herzeleid und ohne solches zu Ihm findet. Jede Seele empfängt durch die Gnade Gottes so wunderbare Beweise Seiner Liebe und wird des öfteren sich dieser Liebesbeweise erfreuen dürfen, je mehr sie sich Ihm zuwendet. Um so begreiflicher ist es, daß sich die rechte Verbindung mit dem Herrn dann ergibt, wenn Seine Liebe das Menschenkind umfaßt und sich dieses so äußert, daß Er Kraft verheißet auf Erden, der göttlichen Kraft gleich. Ihr werdet erkennen, daß ein unsichtbarer Zusammenschluß des Geistes mit der Seele stattfindet, so ihr dieser Kraft in euch inne werdet, denn Gott läßt dort diese außerordentliche Gnade zu, wo der eigene Wille die Vollkommenheit anstrebt und wo ein fortgesetztes Arbeiten an der Seele diese in den Zustand versetzt, daß der Geist sich vereinen kann mit der Seele und sonach aller Zwang der Materie von dieser abfällt. Es ist ein Kampf ohnegleichen, den ein Erdenkind ausfechten muß, will die Seele die Ketten der Materie von sich abschütteln .... ohne die Gnade Gottes wäre solches unmöglich, denn die Kraft des Menschen reicht bei weitem nicht aus, doch jeder Seele sind eben ungeheure Mittel geboten worden durch die Liebe des Herrn .... Jeder verlangende Gedanke bewirkt, daß diese Mittel der Seele zugewendet werden, und somit wieder ist der Weg ein leichter, wenn die Gnade Gottes erlebt wird .... doch achten die Menschen des Gebetes nicht, so werden sie in ihrem etwaigen Bemühen, zur Höhe zu gelangen, sehr bald nachlässig werden .... sie erreichen nichts durch eigene Kraft, werden müde und lassen bald ganz ab von ihrem Vorhaben. Doch die Seele bangt und fürchtet diese Trägheit und leidet unsäglich, wenn der Wille des Menschen nachläßt. Aus der geistigen Welt aber kann ihm auch wenig Hilfe kommen, denn ihre Bewohner harren gleichfalls auf den Bittruf, ehe sie eingreifen dürfen .... In solcher Verlassenheit wird sich die Seele oft genötigt fühlen, einen offenkundigen Treubruch am Körper zu begehen. Sie wird diesen in die schwersten innerlichen Konflikte kommen lassen und ihm geistige Depressionen nicht ersparen können, so daß der Körper trotz Wohlleben und Erfüllen irdischer Begehren keine Ruhe findet und in wahrer Selbstzermürbung die Tage verbringt, und dieses Einwirken der Seele auf den Körper kann mitunter diesen bestimmen, von weltlichem Verlangen abzulassen und die Gedanken dem geistigen Leben zuzuwenden .... Ließen die Menschen solche inneren Warnungen, Mißstimmungen und qualvolle Selbstvorwürfe nicht unbeachtet vorübergehen, so würden sie oft viel eher zur Einsicht gelangen, und die Seele würde es ihnen danken. Nur in der ständigen Drangsalierung des Körpers findet die Seele Unterstützung von seiten liebender Geistwesen, so diese nicht direkt um Hilfe angerufen werden. Jeder Fehlschlag, jedes Ärgernis und jedes unerquickliche Geschehnis ist gleichsam eine Hilfeleistung von drüben, um die Seele zu unterstützen, den Körper gefügig zu machen, so daß sich Seele und Körper gemeinsam der Arbeit an sich selbst

hingeben. Und wiederum ist ein solches gemeinsames Arbeiten unerläßlich, soll die Seele den Reifegrad erreichen, den göttlichen Geist in sich bergen zu können. Denn wo der Körper nicht den gleichen Weg geht, ist die Materie ein unüberwindliches Hindernis zur Einigung der Seele mit dem Gottesgeist. Jede Arbeit der Seele muß vom Körper zugleich ausgeführt werden, es muß ein volles Einverständnis herrschen von Körper und Seele .... und ohne Widerstand muß der Körper ausführen, was der Seele allein dienlich ist ....

Amen



Ihr alle werdet nicht erreichen jenen Zustand, der euch Helligkeit des Geistes bringt. Ihr müsset noch sehr ringen wider die Macht des Bösen, die euch noch gefangenhält und euch so lenket, daß ihr euch noch wehret gegen das Licht der Wahrheit .... Versucht, in euren Herzen alle Liebe zu erwecken, so wird sich auch euer Denken vergeistigen .... ihr werdet nur noch körperlich auf Erden wandeln, im Geist aber vorseilen dem wahren Leben entgegen .... So ihr aber noch der Erde Treiben betrachtet mit regem Interesse, hat die Seele keinen Anteil am geistigen Erleben. Und ohne dieses schreitet sie nicht fort auf dem Wege der Erkenntnis .... (Vorangegangen eine Debatte in der Familie).

Und nun vernimm: Weißt du wohl, wer deine Worte lenkte auf ein Gebiet, das Anlaß gab zu solchen Reden? .... Du warst umgeben von gar vielen Geistwesen, deren Wissensdrang deine Nähe suchte. Es war wieder ein Tag unvergleichlichen Segens für deine Umgebung. Noch sind diese Wesen unwissend, und (es = d. Hg.) ist ihr Verlangen, gleich dir, zu schöpfen aus dem von Gott liebevoll gewährten Gnadenquell .... aufzunehmen Sein geheiligtes Wort. Jede Zeile birgt unendlichen Wert für alle diese Suchenden, und (es = d. Hg.) kann deine Arbeit so außerordentlich segensbringend sein, wenn du sie diesen Wesen zur Kenntnis gibst. Und für dieses dein Entgegenkommen danken dir alle jenseitigen Freunde ganz besonders und schützen wiederum deine Arbeit vor unberufenen Mächten. Doch einer jeden Seele Bedauern ist es, daß auf Erden nicht die gleiche Freude herrscht über die Schriften, die doch ein reines Gotteswerk sind und voller Kraft und Glaubensstärke wirken müßten auf einen jeden, der nur davon Kenntnis nimmt. So wie der Herr ständig austeilte einem jeden, der da bittet, so sollte auch ständig Seine Gabe dankend angenommen werden und findet doch so wenig Widerhall in den Herzen der Erdenkinder. Jedes einzelne Thema berührt das unerschöpfliche Problem der Liebe und der Weisheit Gottes .... Sowie sich diese äußert durch Sein Wort, wird das Problem gelöst, und zwar leicht faßlich für alle Menschen .... Nichts ist da, was nicht zu begreifen wäre, und so kann eindringen in solche Weisheit, wer nur immer den Willen dazu hat .... Irgendwelche Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, um diese Weisheit verstehen zu können. Wenn aber ohne Prüfung ein solches Werk abgetan wird, so fehlt der gute Wille .... das Unerläßlichste, um das Wort Gottes entgegennehmen zu können. Und dieserhalb belehrt der Herr eben nur die, die guten Willens sind .... Und Sein Werk findet lebhaftere Anteilnahme im Jenseits, wo sich eine Schar ständig um dich sammelt .... gilt es doch, von den Belehrungen soviel als möglich als Geistesgut annehmen zu können, um sich selbst soweit als möglich zu bilden durch göttliche Weisheiten. Solche annahmewilligen Freunde sind zahlreich stets in deiner Nähe, und die Gelegenheit brachte es mit sich, daß dieses Thema zur Sprache kommen mußte, um auch im Jenseits den Verstockten oder ganz Unwissenden heilsame Belehrung zu geben, die sie der Erkenntnis näherführen soll. Es entspricht einer ganz falschen Denkart, nicht auf das Eigentliche einzugehen, sondern ungeprüft alles abweisen zu wollen, doch wenden sich deshalb die jenseitigen Wesen an dich mit dem Bemerkung, daß doch nimmermehr die Wahrheit dort Eingang finden wird, wo das Verlangen danach nicht vorhanden ist. Grübeln und Forschen ist zwar vergeblich, ist beides nicht mit tiefer Liebe zum Herrn verbunden .... doch die Wahrheit gar nicht zu **suchen**, kann noch viel weniger zur

Erkenntnis führen. Es wird daraus notgedrungen eine gewisse seelische Leere entstehen .... es wird der Mensch immer nur beachten, was in der Welt geschieht, aber für reingeistige Vorkommnisse wenig Verständnis haben. Und jede weitere Tätigkeit auf diesem Gebiet wird von Nutzen sein immer nur in erster Linie für dich selbst und für die dich umgebenden Geistwesen, die dieser Erklärungen noch genau so bedürfen im Jenseits. Allen diesen gib deine Zeit, sooft du kannst, denn ihre Begierde nach geistigen Wahrheiten ist groß, und sie geben dir gleichzeitig viel Anregungen und lenken dich, auf daß du diesen willig folgst .... Doch auch die Deinen vergessen sie nicht .... was du ihnen heut tust durch deinen Willen, ihnen zu helfen, wird an deinen Lieben dereinst vergolten werden, denn die Liebe wirket im Jenseits mit verstärkten Kräften. Amen

Der inneren Stimme mußt du gehorchen und somit annehmen, was dir geboten wird. Es hat einer langen Zeit bedurft, ehe die Worte dir hörbar wurden, was immer geschieht, wenn sich die Materie zu sehr entgegenstellt dem geistigen Streben. Und dies war eben der Fall durch die Speise, die dem Körper noch nicht die volle Ruhe gestattet und somit auch hindernd auf das geistige Erleben wirkte. Eine volle Ruhe muß erst eintreten, um das Empfangen der geistigen Gaben ohne Störung zu gewährleisten. Eine jede materielle Substanz ist Gegensatz zur geistigen Sphäre, und so kann auch ein ungehindertes Aufnehmen von Geistesgut nur dann stattfinden, wenn jegliche Körperschwere abfällt und sich der Geist nur allein mit Geistigem befassen kann und will. Sobald nun eine gewisse Ruhe eingetreten ist und der Körper völlig ausgeschaltet werden kann, ist auch das Aufnehmen bedeutend leichter und deshalb wirst du so lange mit Widerständen und schweren Aufnahmen zu rechnen haben, als wie du dem Körper mit seinen Bedürfnissen noch zu sehr Beachtung schenkst. Kannst du alles derartige hintenanstellen und dich sofort in den Aufnahmestand versetzen, so wird bald auch jede Belastung des Körpers schwinden, du wirst unempfindlich werden gegen körperliche Hemmungen und Beschwerden, und du wirst für die Zeitdauer der Aufnahme völlig losgelöst sein von der Materie. Suche diesen Zustand zu erreichen, indem du dich mit vollem Willen nur allein der geistigen Kraft hingibst, ohne auf die Umgebung oder den dich hindernden Körper zu achten, so wird dieses Streben von großem Erfolg gekrönt sein und deine Arbeit nur immer vollkommener werden. Jesus gab Seinen Jüngern auf dem Ölberg eine überaus wertvolle Lehre und versuchte, auch ihnen den Begriff klarzumachen von ungehindertem Eindringen der Gotteskraft in den gläubigen, sich von aller Welt zurückziehenden Erdenmenschen. Und es geschah, während Er sprach, daß alle die Kraft an sich selbst verspürten und so Ihm geistig folgen konnten ohne ihr eigentliches Zutun. Diese Kraft wird auch in dich übergehen, so du nur im vollen Glauben diese Kraft erwartest und sie anzunehmen begehrt. Und so wende dich heut den Wahrheiten zu, die im Auftrag des Herrn dir zugehen sollen:

Jede Seele hat in sich den Drang zur ewigen Gottheit, doch ist sie durch den Körper behindert, diesem Drang nachzukommen. Ein ewiges Gesetz bestimmt die Seele zur gleichen Tätigkeit des ihr zugewiesenen Körpers, und diesem Gesetz muß so lange entsprochen werden, bis der Körper, als bloß Materie, sich wieder von der Seele trennt, d.h., bis die Seele frei wird von der irdischen Hülle. Jede Seele sucht sich für die Erdenzeit aber selbst den Körper aus, in dem sie die ihr nötige Reife am besten erlangen kann .... denn in jeder Seele schlummern die Triebe so vieler ungeläuterten Naturgeister, die sich nach Jahrtausenden endlich zu einem Geistwesen vereinigt haben, um in der menschlichen Umhüllung ihre letzte Vollendung anzustreben. Wie jene Naturgeister aber zuvor in der Schöpfung tätig waren, so werden sie auch im menschlichen Körper einer ähnlichen Bestimmung nachkommen müssen .... es werden immer in gleichem Abstand gewisse Merkmale auftreten, die aus dem Vorleben der Seele ihre Erklärung finden. Und so wird sich der Leib oft diesen vorherigen Zuständen anpassen müssen, weshalb dann oft von einer Vererbung die Rede ist. Je vielseitiger der Mensch als solcher ist, desto mehr verschiedenartige Seelen-Partikelchen hat seine Seele

aufzuweisen und desto schwerer wird auch der Kampf sein, den eine solche Seele im Erdenleben zu bestehen hat, denn der Körper geht in ein jedes Verlangen der Seele ein und (es = d. Hg.) muß nun sowohl Seele als (auch = d. Hg.) Leib während der Erdenzeit im Zusammenwirken Herr zu werden versuchen über alle diese Eigenheiten, die dem Menschen also innewohnen .... Und so hat sich immer der Mensch zu vergegenwärtigen, in welchem Verhältnis der Körper zur Seele steht .... wie die Tätigkeit des Körpers immer nur der Seele zur Erlösung dienen soll, auf daß eine solche erlöste Seele zur Gottheit zurückfindet. Wie aber andererseits die Seele maßlose Qualen leidet, wenn sie durch den Widerstand des Körpers und dessen weltliche Begehren von ihrer wahren Bestimmung zurückgehalten wird und die dunkle Hülle um diese immer dichter und dichter wird .... Alle Anstrengungen einer solchen Seele, die sie belastende Hülle zu durchbrechen, sind vergeblich, so ihr nicht der Körper behilflich ist, denn der Körper allein schafft oder beseitigt die Hindernisse, von denen die Seele umgeben ist. Und in dieser Erkenntnis muß der Mensch gleichfort bestrebt bleiben, seiner Seele zu dienen unentwegt, d.h., sie mit aller Kraft zu unterstützen, ihrer Fesseln ledig zu werden, und so muß der Körper immer dort sich selbst besiegen, wo die Eigenart der Seele besonders stark zu spüren ist .... denn gerade solche zu bekämpfen, hat der Körper die größte Macht, ist doch die Beschaffenheit des Körpers gerade so der Seele zugeteilt worden, wie es vonnöten ist für diese .... Amen

Siehe, Mein Kind, fern von der Welt nur könnt ihr Mich finden .... Nie werde Ich dort weilen, wo die Menschen ihren irdischen Freuden nachgehen, und diese werden immer wie eine Wand stehen zwischen Mir und den Erdenkindern. Alle Darbietungen der Welt können euch nicht das ersetzen, was Ich euch geben kann, und so ihr nicht wollt völlig Abstand nehmen von diesen, bleibet ihr Mir fern in eurem Herzen. Und so beraubet ihr euch selbst des Kostbarsten, denn ihr laßt euch verlocken und fallet zu leicht in die Schlingen der Welt, die doch nicht Mein wahres Leben ist und sein kann .... Und siehe, in solcher Gefahr bist du .... eine jede Probe muß du bestehen, denn Ich sende sie dir, um dich zu prüfen .... Die Welt bietet dir nicht viel, es sind nur scheinbare Freuden, die keinen Bestand haben, doch was du hingibst, ist weit mehr .... Und so mahne Ich dich ernstlich, dich nicht betören zu lassen von solchen Lockungen der Welt, willst du in Meiner Liebe verbleiben .... und dich desto emsiger deiner Arbeit hinzugeben .... So wird dir auch die Kraft zur Selbstüberwindung gegeben werden, wenn nur der volle Wille solche anstrebt. Des Himmels Segen und Meine Liebe sollst du nicht aufgeben um irdischer Freuden willen, denn nimmermehr können diese dir Ersatz bieten für die Gaben von oben. Und so bedenke, Mein Kind, daß dich auch heut nur Meine Liebe mahnet, und suche, dieser wert zu werden und zu bleiben .... Amen

So beweise deinen Willen, indem du offen bekennst, ein Vertreter Meines Namens auf Erden zu sein, und so will Ich dich führen durch alles Ungemach hindurch, denn das Elend der Welt ist unsagbar groß .... und um die wenigen zu retten, die Meinen Namen anerkennen wollen, sende Ich Meine Diener und Boten aus .... und so ihrer recht viele sind, wird auch die Ernte groß sein auf Erden. In der Zurechtweisung dieser Meiner Diener auf Erden erkennt ihr auch Meine Liebe zu diesen .... Immer wenn sie wankend zu werden drohen, belebe Ich ihren Geist und fördere so fortgesetzt ihre Tätigkeit, denn nichts ist dem Geist unzuträglicher als ein müdes Versinken in Trägheit. So wolle auch du ein treuer Diener deines Herrn sein und vor nichts zurückschrecken, dann wird auch deine Kraft wachsen und dich fähig machen, Unglaublich-Scheinendes zu leisten .... Die Welt versucht immer und immer wieder, in den Staub zu treten alle Meine Lehren, und immer mehr Anhänger findet sie unter den Menschen, weil selbige gar sehr weit entfernt sind vom wahren Glauben .... vom Glauben an ihren Erlöser und an die Liebe und Allmacht eines ewigen Gottes. Es ist ihnen dies alles ein Nichts geworden .... eine Sage .... fern von aller Wahrscheinlichkeit, und so auch beurteilen sie das Erlösungswerk nur mehr als Legende und erkennen nicht den furchtbaren Mangel und Rückstand, der aus solchem glaubenslosen Urteil spricht .... Welchen Wert hat ihr Leben, und welchem leidensvollen Jenseits gehen diese Menschen entgegen! .... Und Ich sehe dieses Leid und möchte sie davor bewahren .... Darum brauche Ich willige Arbeiter in Meinem Weinberg, Ich brauche Diener auf Erden, die Meine Saat aussäen sollen, auf daß sie aufgehe, ehe es zu spät ist .... Ich habe diese Meine Kinder erwählt, auf daß sie den Menschen das Heil bringen sollen und nichts versäumen, um Seelen zu erretten aus großer Not. Und das Welttreiben ist die größte Gefahr für diese Meine Beauftragten .... Sie sollen ganz Mir angehören und nur Meinen Willen ausführen und sich völlig trennen von der Welt .... Nur so können sie in Meinem Namen wirken und Mein Wort vernehmen in ihrem Herzen. Des Gedankens Schnelle trägt deine Seele zu Mir, so du in innigem Gebet dich Mir zuwendest. Jeder gute Vorsatz trägt seine Frucht, und jede Lehre findet in deinem Herzen Widerhall. In der gleichen Weise sollen alle Meine Jünger auf Erden von Mir gestärkt werden, und Meine Worte werden nie an Wirkung verlieren, so sie nur im Herzen vernommen werden, denn was nur zu den Ohren dringt, geht wie ein leerer Schall an ihnen vorüber, was jedoch einmal im Herzen Wurzel gefaßt hat, wird alles überdauern .... und stets und ständig Kraft zufließen lassen denen, die gläubig dieses Wort vernehmen. Darum höre:

Siehe, dein Herz sagt dir gar gewaltig, daß Ich in der Nähe bin, und stürmisch jubelt es Mir zu .... So du es nun in dir tönen hörst, bin Ich ganz in dir eingezogen und will allezeit wirken in dir und durch dich. So pflege dieses dein Herz ständig, und halte es bereit zur Aufnahme deines Herrn und Heilands, und wisse, daß Meine Liebe alles umfasset, was nur zu Mir verlangt. In der Herzkammer ist das verborgen, was Mein ist .... der Gottesfunke der Liebe .... und diese erwecke zu hellster Flamme, dann wirst du lebendig werden im tiefsten Sinn des Wortes, du wirst leben nur für Mich und die Liebe zu Mir, und es wird nichts und niemand mehr Zugang haben zu deinem Herzen außer Mir .... Und so will Ich dir denn geben, was dir verheißen ward, und ein neues

Leben wird sich dir erschließen .... in klarster Helligkeit wirst du schauen Mein Reich inmitten der geistigen Welt .... du wirst vernehmen die Stimme der Geister und wirst durch sie belehrt werden in dir zuträglicher Weise. Solches wird aber erst dann geschehen, wenn die Zeit der Blüte vorüber ist .... wenn sich der Körper völlig gewandelt hat und keiner irdischen Versuchung mehr ausgesetzt ist. Diese weise Voraussicht muß walten, um dir anderes zu ersparen, das dir unzutraglich sein könnte. In der folgenden Nacht erkennst du die Aufgabe, die dir gesetzt ist .... Lasse Mir deine Seele und gib sie Mir ganz zu eigen, um so mehr kann Ich dich beschützen und ganz zu Meinem Werkzeug machen. Denn nun wiederholen sich alle Ereignisse Meines Wandelns auf Erden .... es werden verfolgt werden alle, die Meinen Namen schützen wollen .... es wird gefangengenommen, der die reine Lehre Meiner Liebe vertritt, und es werden leiden sollen, die in Mir den Erlöser bekennen .... Doch fürchtet euch nicht, es geschieht euch kein Leid, solange ihr Mich als euren Herrn anerkennt. Solches ist der Welt schon zuvor kundgegeben worden, daß nichts Meine Macht erschüttern kann und daß Mein Wille überall dort eingreift, wo man wider die Meinen zu Felde zieht. Ihr streitet für Mich, euren Herrn, und werdet niemals besiegt werden können, da Ich ja an eurer Spitze in den Kampf ziehe und wohl weiß, wessen der Sieg ist. Nun so nehmet alles auf euch und vertrauet Mir, eurem Herrn und Heiland, und ihr werdet stark sein, auch allein .... bin Ich doch immer und ewig bei euch .... An diesem Wort halte fest, wenn die Gefahr an dich heranzutreten scheint .... Du bist **nie** allein, sondern immer behütet von deinem Heiland, Der dich liebt und Dem du dich ganz und für immer hingeben sollst, um für Ihn zu wirken und erretten zu helfen unzählige Seelen aus der Not .... aus geistiger Nacht sie ins helle Tageslicht zu führen .... Amen

Worte, die die göttliche Wahrheit enthüllen, werden ohne Unterbrechung dir zugehen, wendest du doch deine Gedanken gläubig zum himmlischen Vater und suchst Seinen Willen zu erfüllen. Doch die Gabe zu reden kann dir erst gewährt werden zur Zeit deines Wirkens .... d.h., wenn dein Wissen so groß ist, daß du austeilen kannst, was du empfangen hast. Denn die Welt wird immer entgegenreden, und es bedarf einer großen Rednergabe, ihr dann folgerichtig begegnen zu können. Aller Zweifel wird jedoch schwinden, wenn ein jeder Einwand widerlegt werden kann, und um diese Reife des Wissens zu erreichen, gehört viel Hingebung und Willensstärke, um die du ständig ringen und beten sollst .... Es werden Tage kommen, wo ein einfaches Wort der Widerrede dir schon die Glaubensstärke schwächen kann, und dann gilt es, deine Zuflucht desto inniger zu nehmen zu deinem Heiland, und du wirst doppelt gestärkt aus solcher Gefahr hervorgehen. Die Liebe soll auch da wieder ihre Kraft beweisen .... Alles, was du in Liebe tust, läßt deine Kraft und deinen Glauben stärker werden. Und so will der himmlische Vater einer neuen Zeit mit aller Macht entgetreten durch Seine Diener und bedarf daher nur des guten Willens, dem Herrn wahrhaft dienstbereit zu sein. Dann werden alle nötigen Voraussetzungen dem Erdenkind klar und verständlich sein, es wird seine Aufgabe erkennen und ohne Scheu sich ihr zuwenden können. Aller Zwang der Seele ist ausgeschaltet, völlig freiwillig wandte sich das Kind dem Vater zu .... im Willen, Ihm zu dienen, und völlig frei wird von da an auch sein Handeln auf Erden sein, weil der Wille zu dienen ihm alles zukommen ließ, wessen es bedurfte. Denn der Wille unterstellte sich dem göttlichen Willen, und (es = d. Hg.) ist somit das Erdenkind geschützt vor falschem Einfluß. Die ferneren Ereignisse werden immer im Einklang stehen mit dem göttlichen Willen, denn der Gottesgeist gibt diese dem Menschen kund, und er lenkt alle seine Schritte nun von selbst nach göttlichem Willen. Und so vernimmt er in sich nur immer die Vorschriften, die Gott ihm zugehen läßt .... Er denkt und handelt der Wahrheit gemäß, solange der Wille in ihm ist, eben der Gottheit in Wahrheit und reiner Liebe zu dienen. Des Herrn größte Gnade ist, Sich Selbst mitzuteilen einem Erdenwesen, und im Vollbesitz solcher Gnade kann wahrlich im Menschen nur Wahrheit bestehen .... Und ungehindert kann dann auch der göttliche Wille durch diesen wirken, denn es öffnet sich das Herz willig allem Göttlichen und bleibt sonach andauernd unter göttlichem Einfluß. Es entstehen oft ungeahnte Widerstände einerseits .... und tatkräftige Unterstützung andererseits .... und dieses beides aus der geistigen Welt .... doch werden die guten Geisteskräfte, da gleichfalls dem Willen Gottes entsprechend, sich ungehindert äußern können, weil der Wille des Menschenkinde nach Wahrheit verlangt und sich bewußt abwendet von allen Gegenströmungen. Je stärker der Wille der Gottheit näherzukommen trachtet, desto mehr geht Diese in den Menschen über .... und so vereinigt sich der Gottesgeist immer inniger mit der Seele .... und daraus wieder schöpft die Seele die Kraft ....

Unterbrechung



Löset euch mit aller Gewalt von den irdischen Freuden, und bleibet in Meiner Liebe .... Diese wird euch ersetzen tausendfach, was ihr um Meinetwillen aufgebt. Und so wird sich in euch der himmlische Friede entfalten .... ihr werdet in Meiner Liebe alles Glück auf Erden finden und unlöslich mit Mir verbunden sein. Dies sei euer Grundsatz, daß ihr alles aufgebet um Meinetwillen, dann werdet ihr unendlich mehr empfangen, als ihr dahingegeben habt, denn so Ich euch liebe, stehet euer Verlangen wahrlich nach nichts anderem mehr .... Und ihr bedürftet der Labung sehr zu eurem Seelenheil .... ihr kennt nicht die Freuden des Himmels und wisset somit nicht zu schätzen den Wert Meiner Verheißungen, doch ihr werdet in unsagbarer Seligkeit schwelgen, so ihr Meinen Worten folgt .... Was bietet euch dagegen die Welt .... Nur Scheingüter und Scheinglück .... Doch das wahre Glück ist nur allein bei Mir, Der euch erschaffen hat .... Nur so viel müsset ihr wissen, daß ihr jenen glückseligen Zustand auf unbegrenzte Zeitdauer .... ohne Ende .... euch schafftet .... daß ihr immer das gleiche Verlangen danach empfinden werdet und dieses Verlangen immer wieder gestillt wird durch Meine Liebe .... und daß ihr solches auf Erden nicht zu ermessen und zu bewerten versteht, doch in Ewigkeit von euch begehrt werden wird. Dieses Erfüllen eurer Sehnsucht ist unvergleichlich, und um dieses müsset ihr das Erdenleben mit allem Schmerz und Leid ertragen .... Euch jenen seligen Glückszustand zugänglich zu machen, ist Meine Liebe fortgesetzt bemüht, denn seit endlos langen Zeiten besteht die Herrlichkeit Gottes und wird bestehenbleiben bis in alle Ewigkeit. Je inniger ein Erdenwesen empfinden kann für seinen Schöpfer .... je größer die Liebe des Erdenkinds zum himmlischen Vater ist, desto vielseitiger gestaltet sich auch das Erleben im Geistigen auf Erden. In Lichtsphären weilt der Mensch schon auf Erden, hegt er in seinem Herzen die Liebe zum göttlichen Heiland und hat sich die Liebe so entzündet zu höchster Glut, so ist der Herr in vollster Lichtgestalt mitten im Herzen .... ein Schauen nach innen läßt Sein Bild erstrahlen, und aus übervollem Herzen steigt ein inniges Gebet empor zum Vater, Der Sein Kind so überreich bedenkt. Siehe, Mein Kind .... vergleiche einmal jene Zeit Meines Wandels auf Erden mit dem Bestreben der Jetztzeit .... Alles, was sich damals Meiner Lehre widersetzte, war aus dem Reich der Finsternis. Es waren wohl jene Menschen, die Mein Wort annahmen, überaus willig, doch war es nur ein kleiner Teil im Verhältnis zu denen, die Mein Wort ablehnten. In späteren Jahren aber vergrößerte sich wohl die Zahl Meiner sogenannten Anhänger, doch eben diese Anhänger waren nicht Meine wahren Jünger .... Sie hatten sich etwas nach Meiner Lehre zurechtgemacht, und es entstanden nun in den folgenden Jahrhunderten um diese Lehre Kriege über Kriege. Immer war ein gewisser Kampf um Mein Wort die Ursache, und das schon konnte nicht die rechte, von Mir eingesetzte Lehre sein, um derentwillen Blutvergießen unter der Menschheit entstand. Das fortschreitende Zeitalter aber wurde glaubensmüde .... und erkannte auch bald in dieser Lehre nicht mehr die reingöttliche an, doch entfernte es sich immer weiter vom rechtem Glauben, anstatt Mein unverfälschtes Wort anzunehmen, was immer wieder den Menschen zuging nach Meinem Willen. Um nun aber die Menschheit auf den rechten Weg des Erkennens zu leiten, mußte abermals eine große Erschütterung der gesamten Religionen resp. der auf

der Erde vertretenen Lehren, die angeblich Mein Werk sein sollten, kommen .... und diese Erschütterung soll nun dahin führen, daß die Menschheit ernstlich sich befragt, was die ewige Gottheit von ihr verlangt. So soll also wiederum Meine Lehre unter den Menschen erstehen, und diese wird durch keinen Krieg oder dgl. bekräftigt werden, auch wird keine Religion die andere bekämpfen, sondern allein das wird ausschlaggebend sein, ob die Menschen Jesus Christus als Erlöser der Welt werden anerkennen wollen und Seine Lehre als einzige Wahrheit annehmen oder ob sie alles Wahre in das Reich der Legende zu verbannen gedenken und sich von allem Glauben an den Erlöser lossagen. Doch dies wird nimmermehr eine Streitfrage sein, die zu einem Kriege führen könnte. Das lebendige Beispiel dieser Meiner Worte ist ja ohnehin der lange vorbereitete Kampf gegen allen Glauben, der wohl überall wütet, doch entschieden wird nur im Herzen der Menschen .... Jeder wird nach außen hin den Willen erfüllen, den die irdische Macht verkündet .... Doch Ich kämpfe um eure Herzen .... Ich will nicht den äußerlichen Glauben .... Ich will tiefstes innerliches Erleben und eure wahre Hingabe an Mich .... Dieser Kampf muß im Herzen ausgefochten werden und wird sich niemals beziehen auf weltliche Ereignisse, sondern immer nur allein auf die Annahme Meines reinen Wortes oder dessen Ablehnen. Nun hat sich die Welt viel zu sehr verstrickt in irdische Interessen und wird nur immer um solche einen Krieg in Szene setzen, niemals aber wird die Frage um die ewige Gottheit dazu verleiten, einen Krieg heraufzubeschwören. Die Menschen stehen heut so weit entfernt vom geistigen Erleben, daß sie solches nicht zum Mittelpunkt eines Weltenbrandes machen würden, dagegen sind materielle Interessen überaus stark vorherrschend und diese allein können Urheber sein von Feindseligkeiten.

So beziehen sich jene Voraussagen (Joh. 16, 8) im wesentlichen auf die aus geistigen Ursachen entstehenden Kriege und wird ein endgültiges Ausschalten nicht eher möglich sein, bis die ganze Menschheit in einen mehr geistigen Zustand getreten ist, der dann aber auch eine ganz andere seelische Einstellung verbürgt. Alle Erscheinungen der Jetztzeit aber weisen auf eine Entgeistigung der Geschlechter hin, und es wird der Friedenszustand, der die ganze Erde umfaßt, noch in weiter Ferne sein. Solches, Mein Kind, soll dir die innere Ruhe wiedergeben, und in vollem Glauben sollst du die Worte annehmen .... als reine Wahrheit und in Liebe gegeben .... Denn Licht soll euch werden, so ihr darum bittet ....

Amen

Und ihr werdet unermesslich reich sein an Erfahrungen, und euer Wissen wird sich über Gebiete erstrecken, die euch aller irdische Verstand nicht enthüllen kann, denn ihr seid in der Verbindung mit dem göttlichen Geist selbst als Geistwesen tätig .... Es hindert euch im Moment der Aufnahme keine irdische Materie, zu empfangen Geistiges aus geistigen Regionen, und so werdet ihr auch selbst im Geist tätig bleiben, vorausgesetzt, daß ihr nicht zurückfallet aus eigener Schuld. Einsicht und Unvermögen sind zwei Faktoren, die in Widerstreit miteinander stehen, und doch kann ein Mensch zur vollen Einsicht gelangen, ohne im eigentlichen Sinne die Gabe zu haben, etwas klar beurteilen zu können, was außerhalb seines Wissens liegt. Eine lebendige Darstellung des Gottesgeistes ist den Menschen kaum zu geben, doch fühlen wird der Mensch dann diesen Gottesgeist in sich, sofern er nur allem nachkommt, was zur Erweckung des inneren Lebensfunken gefordert wird. Durch das gewaltsame Losreißen vom Irdischen durchbricht der im Menschen schlummernde Geist die ihn umgebende Hülle und erwacht zum Leben .... d.h., er wirkt nun gar mächtig im Menschen. Das bloße Verharren der Gedanken im Geistigen ist der Seele größter Helfer, denn nun strömen unaufhaltsam geistige Kräfte der Seele zu und lassen die Tätigkeit des Geistes immer reger werden, und ein Menschenkind, das sich jeder Regung hingibt, die näherführt zur ewigen Gottheit, bleibt unangetastet von finsterner Gewalt und vollendet seine Laufbahn auf Erden mit dem rechten Erfolg .... daß die Seele zum Aufnahmegefäß des göttlichen Geistes geworden ist und solche Vereinigung des Geistes mit dem Gottesgeist das Endziel des Lebens auf Erden ist. Alle diesirdischen Bestrebungen sind gleichsam tote Wege für die Seele, es kommt der Seele nicht das Geringste solchen Wirkens zugute, nur was die Liebe im Menschen erzeugt, kann der Seele von Nutzen sein .... Der Glaube an die Kraft solcher guten Werke kann der Anlaß sein zur inneren Umwandlung, denn übet der Mensch diese, so wird ihm unbewußt die Kraft und Gnade zugehen, dieses Liebeswirken fortzusetzen, und es hat die Seele auch den Anschluß gefunden an die geistige Welt. Was sie ohne eigentliches Wissen um den Wert solcher Liebeswerke nun tut, ist vorgemerkt für die Ewigkeit, und einer guten Tat folgen bald andere nach, denn wer die Liebe hat, verliert sie nimmer und wird sich selbst gestalten auch ohne die Erkenntnis der geistigen Wahrheiten. Nur wird **der** Mensch, der bewußt eine Veredlung seines Wesens anstrebt, ungleich emsiger an sich arbeiten und .... wohlgemerkt .... durch die bewußte Inanspruchnahme der guten Geisteskräfte eine bedeutende Erleichterung im Erdenleben spüren, das sich sowohl geistig als auch körperlich auswirkt. Ein Ringen bleibt das Erden-Dasein für jeden Menschen, doch da Unterstützung gewährt ist von der ewigen Gottheit, so sollte diese auch nach Möglichkeit erbeten und genützt werden, weil sich fortan die Geistwesen die Förderung einer bittenden Seele angelegen sein lassen .... wohingegen der ohne alles geistige Wissen durchs Erdenleben Wandelnde weit schwerer ringen muß und eben in sich eine so starke Liebeskraft erzeugen muß, um gleichfalls im Erdenleben der Seele die nötige Hilfe angedeihen lassen zu können .... Und wenn euch Menschen nun der Weg geebnet wird, auf daß ihr leicht das Himmelreich erwerbet, dann bedenket das wohl und forschet und grübelt, was wohl die Ursache sein könnte, daß euch der himmlische Vater sorgsam betreut und vor

Fehlschlägen und Irrwegen euch behüten will .... und erkennet darin nur Seine unendliche Liebe, die alle Menschenkinder umfaßt, und wisset, daß diese Liebe nie und nimmer enden kann und daß sie ewig euch, Seinen Geschöpfen, gilt .... und daß diese Liebe ohne Unterlaß wirbt um eure Seele .... auf daß sie zurückfinden möge zu Ihm, dem Allvater des Lichts .... der ewigen Liebe Selbst .... Amen

So wende deinen Blick immer voller Andacht nach oben, und lasse alle Dankeshymnen erklingen in dir zur Ehre Gottes. Denn Seine Liebe ist unendlich und wachet immer nur über Seinen Erdenkindern, daß sie nicht Schaden leiden an der Seele. Und so beginne: Welten werden erstehen und wieder vergehen, doch die Liebe Gottes, die sich äußert durch Sein Wort, wird nimmer vergehen in Ewigkeit. An dieses Wort aber müsset ihr euch halten, um auch der großen Liebe des Herrn teilhaftig zu werden. Denn bedenket, daß der Herr alle Seine Gesetze kundgibt durch Sein Wort .... bedenket, daß Er euch unterweist und mahnet, alle Seine Lehren zu befolgen .... bedenket, daß durch dieses Wort ihr in den Vollbesitz der Gnade Gottes kommt und daß sich alle Verheißungen dieses Wortes voll auf an euch erfüllen, so ihr nach diesen Seinen Worten lebt und handelt. Und dann wisset ihr auch, welcher unermeßliche Segen auf dem göttlichen Wort liegt und wie wenig ihr den Segen Gottes empfanget, wenn ihr Sein Wort nicht vernehmet und somit keine rechte Lebenskraft daraus schöpfen könnt. Das erdrückende Bewußtsein nicht genützter Gnadenzuwendung wird immer ein hemmendes Gefühl auslösen, eine Reue, die schwer wiedergutzumachen ist .... Denn wer bedenket, daß die Erdenzeit nur von so kurzer Dauer ist und der Geist sich auf einer sehr hohen Stufe befinden muß, will das Erdenkind ein wahrhaftes Gotteskind werden, der wird erkennen, daß auch eine jede Gelegenheit benutzt werden muß, die zur Vervollkommnung der Seele führen kann, und so sind die Gnaden in erster Linie unentbehrlich für den Menschen, und diese Gnaden werden so vielgestaltig dem Menschen dargeboten und sollen keineswegs als entbehrlich betrachtet werden .... Denn es sind immer liebevolle Vergünstigungen des himmlischen Vaters, Der Seinen Kindern auf Erden die Aufgabe erleichtern möchte durch Zuwendung (von = d. Hg.) allerlei Hilfsmitteln, die alle der Förderung der Seele dienen. Nur mit Hilfe solcher Gnaden hat der Mensch die Möglichkeit, zu steigen von Stufe zu Stufe, und so sind unzählige Beweise für die Liebe Gottes erbracht, die alle dem Erdenmenschen Aufklärung geben müßten, mit welcher Sorge der Herr um Seine Geschöpfe bemüht ist, daß sie alle Ihm nahekommen können .... Denn Seine Liebe ist grenzenlos. Amen

Der Übel größtes ist die Lüge .... so ihr die Wahrheit erkennt und achtet ihrer dennoch nicht, lasset ihr dem Lügengeist Macht über euch gewinnen .... und seine Macht ist größer, als ihr glaubet, denn er vergiftet euer ganzes Denken .... er nimmt euch jede Urteilskraft und hat hinter sich stets eine Unzahl Laster und Untugenden stehen, die alle in der Lüge ihren Ursprung haben. So euch nun das Licht leuchten soll, müsset ihr in der Wahrheit bleiben, denn wo die Lüge ist, ist auch die Finsternis. Keiner Seele behagt solche Finsternis, sie wird aber unweigerlich in diese gedrängt, wo der Wahrheit nicht geachtet wird. Alle Trübsal kommt von der Lüge .... Die Lüge öffnet Tür und Tor den bösen Leidenschaften und Begierden .... sie ist an sich oft so unscheinbar und vernichtet doch alle guten Triebe im Menschen. Und so wurzelt alles Verderben in der Lüge, denn sie ist ein Produkt der Finsternis. Und so horchet auf: Solange ihr euch nicht bemüht, die reinste Wahrheit in euch zu pflegen .... solange ihr zu noch so kleinen Umschreibungen oder Unwahrheiten eure Zuflucht nehmt, wird euch der Geist der Wahrheit niemals erleuchten können, denn ihr könnt erst dann mit der ewigen Gottheit euch vereinen, wenn ihr völlig reinen Herzens seid und die Lüge aus ganzem Herzen verabscheut. Und ihr sehet nun die Folgen eines Lügengewebes anschwellen zu ungeheurer Tragweite .... Ihr wisset nicht, wie gewaltig die Auswirkungen der Lüge sind .... wie sie Übles erzeugt und sich fortpflanzt, immer neue Lügen gebärend .... Und darum ist die Lüge der Tod der Seele, so wie die reine Wahrheit das Licht aus den Himmeln für diese bedeutet. So ihr euch aber für die Wahrheit einsetzet, wird es in euch licht und hell bleiben, und ihr werdet die Lüge besiegen .... Denn wie auch die Lüge gewaltig ist in ihrer Macht und ständig Böses nach sich zieht, so ist die reine Wahrheit doch um vieles stärker und kann die Nacht der Lüge mit hellstem Licht erleuchten kraft ihrer Macht .... Und so die Menschheit nur die Wahrheit suchen möchte, würde diese die Lüge zu Füßen zwingen und unendlichen Segen über die Erde bringen. So aber walten zu viele Gegenkräfte und werden wenig oder gar nicht bekämpft, und die Lüge verbreitet sich über die ganze Erde und bringt unglaubliche Zerstörungen zustande .... Und dies ist ein Grund, weshalb so wenig Glauben geschenkt wird der Möglichkeit einer reingeistigen Verbindung zwischen der Erde und dem Jenseits. Was den Menschen nicht so leicht begreiflich ist, werfen sie sofort in das Reich der Lüge .... sie prüfen nicht, sondern lehnen sofort ab, weil sie die Lüge und ihre Begleiterscheinungen nur zu genau kennen und wissen, daß ihre Verheerungen sich über alle Gebiete erstrecken .... Reine Wahrheit ist in ihren Augen Lüge .... Die Lüge nehmen sie ungeprüft viel eher an .... So sie sich zu Gott um Erleuchtung wenden möchten, würde ihnen bald jeder Zweifel schwinden und ihre Urteilskraft geschärft werden, und sie würden sehr bald die Wahrheit von der Lüge zu unterscheiden wissen. In ihren Herzen würde es hell werden, und sie würden die Lüge fliehen als schändlichstes Werk des Bösen .... Doch solange die Menschheit nicht Zuflucht nimmt zum Gebet .... und flehet um Erkenntnis der Wahrheit, wird sie der Lüge unterworfen bleiben, und das aus eigener Schuld .... Denn der Herr vermittelt Seinen Kindern auf Erden die reine Wahrheit und möchte sie allen Menschen bieten .... Wer aber nimmt sie an? .... Nur ein kleiner Teil, die anderen aber tappen in schwärzester Finsternis und bleiben Kinder der Lüge aus eigenem Willen, und so werden sie schwerlich zum ewigen Leben gelangen, denn nur die Wahrheit verbürgt ihnen dieses ....

Amen

So folget der Stimme in euch, die euch zur Ordnung ruft, und fallet nicht in den Irrtum, einer jeglichen Aufforderung zu folgen, die nicht im Herzen hörbar ist, sondern nur von außen kommt. Ihr werdet bald den wesentlichen Unterschied des Vernommenen erkennen, wenn ihr nur immer der Wahrheit die Ehre gebt .... d.h. euch nicht von blinden Worten betören laßt, sondern nur so handelt, wie ihr es für recht halten müßt. Man kann einer jeden Sache immer eine angenehme Seite abgewinnen, indem man von der Wahrheit abweicht oder Konzessionen macht .... Dann aber geht der Mensch nicht den rechten Weg des Erkennens, sondern er bleibt so lange in geistigem Irrtum, bis er den Weg der reinen Wahrheit beschritten hat. Denn nur durch solche kann der Reifegrad erreicht werden, der Bedingung ist für das Eingehen in die ewige Seligkeit. In voller Erkenntnis der Wahrheit ist ein Abirren auf den Pfad der Lüge doppelt schmerzlich und schädlich für die Seele. Denn dem Menschen ward der Verstand gegeben, zu erkennen .... Und er soll unweigerlich auch so handeln, wie ihm die Erkenntnis vorschreibt durch die innere Stimme, die ihm den Willen Gottes genau kundgibt. Wird die Stimme beachtet, dann wird sie zum Freund des Menschen .... sie hilft ihm aus jeder Not und Gefahr. Sie ist wie ein treuer Wächter um das Seelenheil des Menschen besorgt und behütet ihn mit allem Ernst vor einem Fehlgehen auf falsche Bahn. Und gibt sich der Mensch vollste Rechenschaft vor sich selbst, dann wird er auch aufmerksam lauschen auf die innere Stimme .... er wird die Wahrheit pflegen und nie vom Pfad der Wahrheit abweichen .... und einem wahrheitsliebenden Kind ist auch die ewige Wahrheit zugänglich, doch einem Kind der Lüge nimmermehr. Vor sich selbst muß der Mensch Rechenschaft ablegen, die Stimme des Herzens muß sein eigener Richter sein, und scharf und unnachsichtig muß er gegen seine Vergehen auftreten .... er muß sich selbst erkennen und zu bessern versuchen, und dies kann er nur mit vollstem Wahrheitsgefühl im Herzen .... Denn die Lüge beschönigt alles und wird ihn nie des Unrechts beschuldigen .... Sie wird ihn nur immer entschuldigen und ihn nie anspornen zu immer größerer Wahrheitsliebe .... So dürft ihr nie diesem Laster zum Opfer fallen, ihr müsset die Wahrheit suchen, auch wenn sie mitunter schwerer zu ertragen ist .... Ihr dürft keine Konzessionen machen, sondern müsset euch streng wahrhaftig halten .... so ihr auch der göttlichen Wahrheit teilhaftig werden wollt .... denn Gott als die ewige Wahrheit kann Sich nur mitteilen einem durchaus wahrheitsliebenden Kinde, das die Lüge verabscheut und sich niemals zunutze macht .... Ihr traget selbst den größten Vorteil davon und werdet ungekürzt bedacht, werden und so werdet auch ihr wieder reine Wahrheit verkünden können, und solche wird bestehenbleiben allezeit .... Amen

Wie im Meer der göttlichen Liebe alle Kreaturen sich baden, so ist auch die göttliche Barmherzigkeit ihnen unentbehrlich, denn ohne diese müßte alles vergehen in nichts .... Es bedürfen dieser auch die Menschen ohne Unterlaß, denn der Liebe Gottes entziehen sich viele durch den eigenen Willen und können nur durch die Barmherzigkeit Gottes erhalten bleiben .... Es ist zwar die Barmherzigkeit gleichfalls ein Akt göttlicher Liebe, doch nur in kleinstem Maße beglückend, wohingegen die Liebe alle Glückseligkeit in Übermaß bereitet dem Wesen, das dieser Liebe würdig ist. Gott läßt kein Wesen fallen auf ewig, immer wieder tritt die göttliche Barmherzigkeit diesem Wesen gegenüber und bewahrt es vor dem Ärgsten .... dem restlosen Untergang .... solange noch die geringste Möglichkeit ist, es einem besseren Zustand zuzuführen. Es ist die Barmherzigkeit deshalb für euch Menschen auch die Tugend, die ihr üben sollt nach allen euren Kräften. Wer mit dem Elend seiner Mitmenschen fühlen kann, in dessen Herzen ist der Gottesfunke der Liebe tätig .... und das edelste Werk der Nächstenliebe ist, dort beizustehen, wo über den Menschen größtes Elend hereingebrochen ist. Es ist Gottes Wille, daß der Mensch barmherzig ist, der selbst die Barmherzigkeit Gottes in Anspruch nimmt .... und ist wohl einer unter euch, der diese nicht benötigt? .... Darum seid auch ihr barmherzig und helfet den Notleidenden, auch wenn sie sich eurer Liebe unwürdig gemacht hätten, denn darüber richtet der Herr, ihr aber sollt lieben auch eure Feinde und diesen eure volle Barmherzigkeit zuwenden, so sie diese benötigen. Aller Segen kommt von oben .... so wird euch auch von dort ein jedes Werk der Barmherzigkeit gesegnet werden .... Die Liebe Gottes will es also, daß unerfüllte Wünsche den Menschen offenbleiben, und so ihr euch in Werken der Barmherzigkeit übet, wird der Herr auch euch bedenken in Seiner Liebe .... denn namenlos ist die Not unter der Menschheit, unbegrenzt könnet ihr euch betätigen in der Nächstenliebe, wollet ihr Gott dem Herrn dadurch dienen und euch Seines Segens wert machen. Lasset nicht eure Herzen verhärten und gebet, wo es not tut .... helfet, wo eure Hilfe gefordert oder benötigt wird. Denn der Vater im Himmel wendet auch euch fortgesetzt Seine Barmherzigkeit zu und fordert daher auch von euch das gleiche .... Denn wie ihr zumesset, so wird auch euch zugemessen werden ....

Amen



Allem, was auf Erden von Mir geschaffen, liegt eine weise Absicht zugrunde, und um dieses zu verstehen, leite Ich euch in die Sphäre, da ihr geistig begreifen lernt .... Und wenn es euch auch scheint, als walte Gott nur willkürlich, so genügt ein Betrachten der göttlichen Schöpfung, und es wird euch klarwerden, daß euer Denken weit gefehlt war .... So ihr euch verbindet mit geistiger Kraft, fällt alle Erdschwere von euch ab; ebenso wird jede geistige Arbeit immer besser vonstatten gehen, wenn sich der Geist zu trennen vermag von aller Materie. Nun gehen euch fühlbar jene Kräfte zu, die Außerordentliches zu leisten fähig machen .... So auch waltet der Geist Gottes in der Natur im gleichen Verhältnis zu den Dingen, die außerhalb der gerichteten Schöpfung stehen .... d.h., es wird sich in der Materie stets die Allmacht Gottes äußern, im Geistigen aber die Weisheit des göttlichen Schöpfers .... Da sich nun Weisheit und Allmacht in jedem Werk der Schöpfung kundgibt, so wird eben auch ein jedes dieser Werke nicht der Willkür Gottes sein Dasein zu verdanken haben, sondern zu bestimmtem Zweck und Sinn geschaffen sein. Es wird alles einem weisen Sinn entsprechen und sonach sowohl in geistiger als auch in materieller Hinsicht die Weisheit Gottes ausstrahlen und bezeugen einem jeden denkenden Menschen. Aller Hinweis aber auf eine solche Art wohlgefügte planmäßige Schöpfung genügt dem Menschen nicht, daß er sich vollgläubig und vollvertrauend der göttlichen Allmacht überläßt, sondern immer hadert der Mensch mit Gott ob seines ihm auferlegten Schicksals und erkennt alle Maßnahmen der ewigen Gottheit nicht als weise und wohlbedacht an .... Er murren und klaget und kann doch in seinem kleinen Verstand nicht begreifen, wie wenig Urteilskraft ihm selbst innewohnt .... Darf ein Mensch sich überhaupt anmaßen, was je durch den Willen Gottes geschieht, zu beanstanden oder zu verurteilen? Und dennoch vergeht sich der Mensch so oft gegen das Gebot der Liebe zu Gott .... In tiefster Demut sollte er alles in Empfang nehmen, was über ihn kommt, ob Gutes oder Schlechtes, und immer nur bedenken, daß alles einem weisen Zweck entspricht. Trachtet er danach, seinen Geist zu entwickeln, so muß er bald erkennen, daß er in allem Geschehen ein so sichtbares Eingreifen der ewigen Gottheit erlebt und daß von dieser Gottheit alle Fäden der ewigen Schöpfung ausgehen .... somit also das gesamte Weltall der Beweis ist von der göttlichen Liebe, die sich kundgibt in allen Dingen auf und über der Erde und Seine unendliche Weisheit und Allmacht bezeugt ....

Amen

In die Unendlichkeit dringt des Geistes Kraft ein, der Körper jedoch kann nur das aufnehmen, was dem Verstand durch den Geist vermittelt wird, und so wird es sich immer darum handeln, wie weit der Körper dem Geist in sich das Recht einräumt, sich zu trennen von diesem, und das durch das willige Nachgeben des Körpers .... durch das Befassen der Gedanken mit dem Geistigen. Alle Materie wird sich hindernd legen zwischen Geist und Körper. Kann nun der Körper nach Möglichkeit ein Lösen von der Materie bewirken, so ist dem Geist in ihm der Weg frei gemacht in die Unendlichkeit. Alle Probleme, welche die Menschen berühren und deren Lösung ihnen wichtig erscheint, können nun dem Geist unterbreitet werden, und das Versenken in rein göttliche Schöpfungswunder ergibt bald eine klare Lösung solcher Fragen .... Denn es gibt nur eine Wahrheit, und diese ist nur mit dem Geist zu fassen, der Gottes ist, niemals aber mit dem, was noch der Erde angehört, dem rein menschlichen Denken .... Erst wenn sich das Denken des Menschen untergeordnet hat dem Geist in ihm, kann er so in die Wahrheit geleitet werden .... Denn Gott gibt ihm die Erkenntnis dann, wenn sich der Mensch Ihm gegeben hat und seine Aufgabe auf Erden zu erfüllen trachtet. An das größte Problem darf sich der Mensch heranwagen, und es wird ihm Antwort werden auf seine Fragen, so er nur immer diese begehrt, um den Reifezustand zu erlangen. Irdische Interessen damit zu verbinden ist nicht zulässig, denn alles Geistige muß sich völlig trennen vom Materialismus, um reinste Wahrheit zu sein. Ohne Vorbehalt wird jenen gegeben, die ihre Lebensaufgabe darin sehen, Gott zu dienen und Seinen Willen zu erfüllen. Diesen teilt der Herr aus unbegrenzt .... sie dürfen sich nur immer an Ihn wenden, um vollauf Gehör zu finden, denn eine willige Seele auf Erden ist ein Werkzeug in den Händen Gottes .... dieses ist berufen, teilzunehmen am Erlösungswerk des Herrn auf Erden, wird sonach allen seinen Aufgaben gern und willig nachkommen und so wieder den Mitmenschen zum Segen wirken, denn die Verbindung mit dem himmlischen Vater wird sie leiten in die ewige Wahrheit ....

Amen

Du findest in dir der göttlichen Kraft genug, um alles das zu erreichen, was du im Gebet erflehst. Siehe, Meine Kraft erfüllet ein jedes Herz, das Mich sucht und liebt .... Es geht kein Wesen unbegnadet durch das Erdental, wenn in ihm die Liebe erwacht ist zu Mir, seinem Schöpfer und Vater. Und diese Gnade ist das Überfließen Meiner Kraft in des Menschen Herz .... Jeder Gedanke, den du Mir zusendest, ist nun schon ein Beweis dieser Kraft, die sich so äußert, daß alles, was aus Mir kommt, wieder nach Mir verlangt .... Und so birgt dein Herz endlos viele Offenbarungen, denn sie sind von Mir schon in dieses hineingeschrieben und kommen dir zum Bewußtsein durch deinen immer neuen Willen, Mir zu dienen. In diesen Offenbarungen kommt gleichfalls die Kraft Gottes zum Ausdruck, denn der Mensch vermag nicht, aus sich in Meine Wahrheiten einzudringen .... er vermag nicht, Mein Wort zu vernehmen, wenn ihn nicht die Geisteskraft durchdringt. Und so ist es ganz allein dein Vorteil oder dein Nachteil, ob du willig bist zu dienen oder in Trägheit des Geistes dein Ohr Meinem Wort verschließen willst .... Also darfst du nur **wollen**, und du bist im Vollbesitz göttlicher Kraft .... Noch ist es dir anheimgestellt, die dir liebgewordene Pflicht zu tun oder nicht .... es werden aber Tage kommen, da du als treuer Diener Gottes ausführen mußt, was Gottes Wille ist .... Denn so du die Prüfung als solcher bestanden hast, gibst du dich willig als Werkzeug hin und handelst dann in Meinem Auftrag gleichsam als Mein Vertreter auf Erden. Und dann wird dein Wille, den du Mir selbst unterstellt hast, nur immer handeln müssen nach höchstem Gebot. Jeder Materie wohnt die gegnerische Kraft inne, und (es = d. Hg.) wird von dieser alles unterjocht, was in Liebe zur Materie verharrt .... Doch die geistige Kraft ist geboren aus der Liebe zu Gott, sie belebt, erweckt, entzündet und stärkt alles, was sie durchströmt .... Soll nun diese Gotteskraft den Menschen wahrhaft beleben, so muß er sich völlig frei machen von materiellem Denken und sich in aller Ergebenheit dem göttlichen Vaterherzen anvertrauen, es werden dann jene gegnerischen Kräfte völlig ausgeschaltet, und einzig die Gotteskraft durchströmt das Erdenkind und wirkt in diesem so mächtig, daß ein merkbarer Fortschritt im Geistigen erzielt wird und keinerlei Hemmungen sich dem so Vergeistigten entgegenstellen, sondern das Herz mehr und mehr zum Vater verlangt und demnach immer emsiger die Vereinigung mit dem Gottesgeist anstrebt, und so wirst auch du gewahr werden, in welche geistige Sphäre dich dein Wille versetzt .... Du wirst in kurzer Zeit ohne die Gotteskraft nicht zu leben vermögen, denn in der Materie verliert sich diese .... ewig aber durchdringt diese Gotteskraft alles Geistige und kann somit auch nur dem geistig Strebenden beschieden sein .... Darum, was du dir erbittest an geistigem Gut, wird voll und ganz dir gewährt werden, denn dein Gebet ist von der Liebe zu Gott bedingt .... und Gott gibt diese Liebe tausendfach zurück, und mit Seiner Urkraft wird Er stärken alle, die Ihn lieben und zu Ihm verlangen ....

Amen

**Macht des Gebetes .... Fliehet die Freuden der Welt ....  
Körper und Seele ....**

**B.D. Nr. 0572**  
6.9.1938

So versuche einmal, dich in den Zustand zu versetzen, daß du nur die Sinne hinlenkst zu Gott, und wenn deine Gedanken abirren wollen, so rufe Ihn um Hilfe an. Jedes Wort von uns vernimmst du dann hell und klar, denn die Macht des Gebetes ist unsagbar groß, ihr kennet sie nur noch nicht recht .... In weltlichen Dingen wird euch die Erfüllung eures Gebetes faßbar, jedoch im Geistigen ist sie euch nicht so merkbar, doch die Seele zieht übergroßen Nutzen davon, wenn ihr euch innig an den himmlischen Vater wendet. Und das ist der Segen des Gebetes, daß ihr euch immer höher entwickelt und der Druck von der Seele immer mehr abfällt. Es hebt sich die Seele empor und nimmt nicht mehr so Anteil an irdischem Leid, und das läßt auch den Körper das Leid viel leichter ertragen. In Stunden irdischer Not kehrt die Seele wohl wieder in den Körper zurück und gibt ihm die Kraft, im Hinblick auf die Ewigkeit alles geduldig auf sich zu nehmen, denn Körper und Seele ringen gemeinsam um den inneren Frieden. Fliehet die Freuden der Welt! .... Nicht oft genug kann euch diese Mahnung zugehen, denn dann erst wird euch euer geistiges Sein so recht vor Augen gestellt werden können. Die Gedanken zu Gott erheben ist um vieles wertvoller, als sie den irdischen Freuden zu widmen, und ihr beginnet gleichzeitig die Trennung der Seele von dem Körper. In unsere Sphären geleitet, ist solche Möglichkeit der Seele geboten, daß sie bald mit dem in ihr schlummernden Geist Fühlung nimmt und das Erdendasein für sie nur noch Mittel zum Zweck ist. Sie wird nur immer den Körper anregen, den irdischen Pflichten nachzukommen und sich voll einzusetzen für ein Wirken in Liebe .... die Liebe zu pflegen mit aller Kraft und dadurch der Seele immer neue Kraft zuzuführen, die wieder der Vereinigung mit dem Gottesgeist gilt. Emsiges Arbeiten des Körpers mit der Seele muß geistigen Erfolg haben. Es bedarf daher nur des Segens von oben, der in innigem Gebet erfleht werden soll. Ein jeder Stoßseufzer, zum Himmel gesandt in kindlichem Vertrauen, sichert euch auch des Himmels Unterstützung, und in geistiger Sorge werdet ihr auch keine Bitte vergebens tun. Denn alles ist der Gottheit offenbar, so auch der innerste Herzenswinkel, wenn aus diesem ein Hilferuf zum Vater dringt .... Amen

Vernimm die göttliche Stimme und bereite dich vor, eine Kundgabe zu empfangen, die dich völlig in ihren Bann ziehen soll .... Siehe, ein ewiges Reich wird euch erstehen, doch nimmermehr wird dies irdisch zu verstehen sein. Alle Kraft im Weltall, die doch göttliche Kraft ist von Anbeginn, wird sich vereinen zu außerordentlichem Wirken, und zwar wird vom Jenseits eine Brücke zur Erde geschlagen werden, die alle Meine Kinder betreten sollen, um zu Mir zu gelangen. Wo sich der Zustand des Geistes nahe der Reife befindet, dort werde Ich die Pfeiler der Brücke aufrichten, und Ich Selbst werde zu euch herniedersteigen, um allzeit unter euch zu sein. Diese Zeit aber ist nicht mehr ferne, nur muß zuvor noch eine trübe Zeitspanne eintreten, um eine Klärung herbeizuführen, wer sich zu Mir als Mein Kind bekennen will oder Mich verleugnet .... Es wird diese Zeit der Not und Trübsal ungeahntes Ausmaß annehmen, und erzittern wird mancher, der festzustehen glaubt .... doch in Meinen Reihen wird keine Bangigkeit aufkommen, denn die mit Mir auf die Erde kommen, werden als Trost- und Kraftspender stets bei den Meinen sein, und in das Reich des Friedens werden eingehen, die Mein Wort allezeit im Herzen tragen. Wenn aber der Herr des Himmels und der Erde Selbst die Brücke betreten wird, die zu euch führt, dann werden Mich schauen alle, denen Ich dies verheißen habe .... Dann ist eine Zeit über euch hereingebrochen, die Labsal und Erquickung .... Trost und Friede dem bringt, der solches von Mir erhoffet. Doch wehe denen, die sich von Mir abgewendet haben und denen Meine Stimme nicht lieblich ertönen wird .... Wenn die Zeit nahe ist, bleibt Meine Liebe gleichfort unter euch, die ihr Mein seid, um euch zu helfen wider die, welche ihren Herrn verleugnen. Jede Stunde wird dann kostbar sein, denn Ich errette einen jeden, der nach Mir ruft in seiner Not. Und Meine Boten sende Ich aus, auf daß gefunden wird jedes verirrte Schäflein, wenn nur noch der Wille nach Mir verlangt. In sichtbare Not muß die Menschheit noch kommen, bevor sie die Augen lenkt auf Jesus Christus, den Gekreuzigten .... und deshalb ist der Erde Leidenszeit noch nicht vorüber. An allem aber sollt ihr erkennen, daß der Vater im Himmel Seiner Kinder gedenkt und nichts unversucht läßt, diese zu gewinnen, darum lasset euch finden von Mir und horchet auf Meinen Ruf aus der Höhe .... Ich will euch beglücken ewiglich, so ihr Mich liebet und Meiner Stimme folget. Die ewige Heimat ist nur bei Mir, und wer sich auf Erden ein ewiges Reich erbauen will, muß Meine Mithilfe erbitten, doch dieses ewige Reich kann nur allein des Vaters Reich sein, dort will euch der Vater aufnehmen, darum sorget unausgesetzt nur für dieses, und lasset alle eure irdischen Sorgen, denn sie nützen euch nicht das geringste für eure Seele .... Und so fahre fort: Legionenweise werden Engel des Himmels herabsteigen zur Erde und versuchen, den Menschen Licht zu bringen, und das ganze Heer dieser Geistwesen wird einen Sturm entfachen unter den Menschen .... Alles, was denken kann, wird hineingezogen werden in einen Weltbrand, der aber nur dem geistigen Chaos gilt .... Die Streitfragen werden kein Ende nehmen, überall wird der Kampf toben, denn man wird dem Wirken Gottes teils mit Staunen, teils mit Ablehnung gegenüberstehen, doch allseitig werden sich Kräfte äußern, und Gott wird Sich Selbst durch die Menschen kundtun .... und es werden zu denken beginnen, die bis dahin der geistigen Richtung keine Aufmerksamkeit schenkten. Und diese Zeit wird die Zeit der Reife sein .... und wohl dem, der gesäet hat zur rechten Zeit .... Wenn dann die Heerscharen des Himmels kommen werden, dann beginnt die neue Zeit .... die Zeit des ewigen Friedens ....

Amen

Aller Schutz von oben ist dir gewährt, denn es ringen gleich dir unzählige Geistwesen um die Seelen der Erdenkinder. Ein geistiger Widerstand stellt sich ihnen entgegen, und diese Kraft zu zerbrechen erfordert vieler Mühe und Geduld. Doch die Wege des Herrn sind wunderbar, und so mancher wird noch erkennen müssen, daß ihn ein höherer Wille leitet. Doch nun horche auf: Lebewesen haben immer die Bestimmung, einer Seele Aufenthalt zu bieten, und sind daher immer Träger des Gottesgeistes .... was soviel sagen will, daß in jeder Verkörperung, gleich welcher Art, der göttliche Schöpfer Selbst tätig ist .... daß also alles Schöpfungswerk wieder die ewige Gottheit in sich birgt und somit auch niemals restlos vergehen kann, nur sich in seiner äußeren Form verändert. Die äußere Form ist gleichfalls Geistiges, das, obwohl von Gott ausgegangen, sich von Ihm abgewendet hat .... Und dieses Geistige wurde gebannt in der Form, die nun durch Jahrtausende hindurch einem immerwährenden Wechseln und Verändern ausgesetzt ist .... um das Geistige in sich der ewigen Gottheit langsam wieder zuzuführen, daß es nach endlos langer Zeit den gebannten Zustand verlassen und sich in lebenden Wesen zu tätigen Geistwesen entwickeln kann. Darum ist alle Materie auch von Gott, doch gleichsam das gebannte Böse, das, uranfänglich gut geschaffen, von Gott abfiel und .... um wieder zu Gott endgültig zurückzukehren .... einen unbeschreiblich langen Weg zurücklegen muß, dessen letzte Station das Erdendasein ist. So wird euch der Begriff „Gut und Böse“ vielleicht mitunter unfäßlich sein, da alles doch von Gott ist und somit nur gut sein müßte, doch ist den von Gott geschaffenen Urgeistern der **freie Wille** genau so eigen gewesen wie Gott Selbst, und dieser brachte den Abfall zustande .... So muß aber nun auch der freie Wille wieder den Aufstieg erstreben, doch Gott in Seiner großen Barmherzigkeit läßt nicht ein einziges Wesen dem Untergang verfallen. Wengleich der Weg der Rückkehr unsagbar schwer und mühselig ist, so ist ihm doch durch die Verkörperung auf Erden ein solches Gnadenmaß zugänglich, daß es sich mit Leichtigkeit zum höchsten Lichtwesen rückgestalten kann, wenn es nur den Willen dazu hat. Aber eben dieser Wille ist oft träge und versäumt so viele Möglichkeiten zum Reifen der Seele .... Und das Böse lockt den Menschen ebenfalls nach unten, so daß er wirklich einen Kampf führen muß, will er den Sieg über das Böse .... über die Materie .... davontragen .... Amen

In den Fluten der göttlichen Liebe dürfen alle untertauchen, die dem göttlichen Willen nachkommen und nur um ihr Seelenheil bemüht sind. Wohingegen sich die Menschheit nur mit täglichen Sorgen befaßt und voller Gedankenlosigkeit dahinlebt, wird das stärkende Bad gar sehr fehlen, denn nimmer vermag sie ohne göttliche Liebe sich frei zu machen von weltlicher Begierde. Doch die Liebe ist so leicht zu erwerben .... Nur ein liebevoller Gedanke zu Dem, Der euch das Leben gegeben hat .... nur ein Dank dafür und der Wunsch, auf Erden stets das Rechte zu tun im Sinne Dessen, Der euch geschaffen hat .... Und schon werdet ihr von der Liebe Gottes ergriffen und geleitet, und dies so lange, wie ihr guten Willens seid. Wendet ihr euch aber ab von dem Gedanken an Gott .... wollet ihr allein euch das Leben zimmern nach eurem Gutdünken, so wird sich auch Gott von euch abwenden, denn Er liebt einen jeden innig, der Ihn anerkennt, drängt aber Seine Liebe keinem Menschen auf, der allein wandeln will auf Erden. Wie leicht könnten sich die Menschen das Leben selbst machen, wenn sie in allen Lagen, in Freud oder Leid, mit Ihm wandelten .... wie viel beglückender wäre die Freude, und wie leicht tragbar das Leid .... wenn ihr alles teilen möchtet mit Ihm, dem Herrn und Heiland, Der euch doch immer nahe steht mit Seiner Liebe. So die Menschen ihren Gott sehen in irdischem Besitz, werden sie dort nur ein hartes Herz finden, denn irdischer Reichtum ist nicht angetan, die Menschenherzen zu veredeln, sondern alle Laster und Untugenden wurzeln in der Begierde nach Gold und Gut .... nach irdischem Besitz .... Wo könntet ihr in diesem die göttliche Liebe finden? Der Herr weilt dort, wo Er gerufen wird, doch der Ruf zu Ihm dringt selten empor aus dem Palast des Reichen, desto öfter aber aus der Hütte der Armut. Die finsterste Not zwingt oft den Menschen, Zuflucht zu nehmen zu Gott und Ihn um Hilfe anzugehen, und es kann ein Mensch, der nicht an irdischem Gut hängt, sich selbst voll und ganz dem himmlischen Vater darbringen. Wie erbarmend senkt sich nun die Liebe Gottes auf ein solches Menschenkind .... Jene Menschen aber, die in Reichtum schwelgen und nicht zum Vater finden, müssen trotz allem Reichtum darben .... sie entreißen zwar der Welt alles, was diese ihnen bietet, sind aber in großer geistiger Armut, denn Geist und Seele darben unsäglich, da ihnen die Liebe Gottes mangelt. Weltlicher Glanz und weltliche Macht ersetzen nicht die Gnadenkraft göttlicher Liebe, um so mehr müsset ihr Menschen darauf bedacht sein, euch diese zu erwerben, da sie doch euch allen zugänglich ist und in die Fluten der göttlichen Liebe ein jeder steigen kann, auf daß er gestärkt wird an Leib und Seele und Kraft findet im Übermaß für die Aufgabe, die ihm für das Erdendasein gestellt ist ....

Amen

Es sind den Menschen so viele Möglichkeiten gegeben, sich den Weg nach oben zu erleichtern, und so ist unweigerlich ein jeder fähig, das Leben zu meistern, wenn er nur immer Gott den Herrn walten läßt. Doch die Menschen maßen sich oft ein Urteilsvermögen zu, bevor sie ernstlich geprüft haben .... sind daher oft ganz nahe am Gnadenquell und finden ihn nicht, weil sie die Labung entbehren zu können glauben. Wenn sich nun der himmlische Vater solcher Erdenkinder erbarmt und es ihnen ganz leichtmachen will, den Weg nach oben zu finden, und stößt auf harten Widerstand, dann ist das Tal des Lebens hinfort für diese Menschen ein Gefäß ohne Inhalt .... ihr Los ist weiterhin öde Leere des Herzens, die sie zu bannen versuchen durch weltliche Interessen. In solcher Not sind auch deine Mitmenschen, die nicht des Vaters rettende Hand ergreifen, und ihr Verhalten ist gleich dem der törichten Jungfrauen, die in die Finsternis gehen und das Licht zu Hause lassen. Wo so helles Licht erstrahlt, daß es weit im Umkreis leuchten kann, und dennoch dieses Licht gemieden wird, dort kann die Liebe des göttlichen Heilands ebensowenig ausrichten, bis der Tag kommen wird, da sie deiner gedenken mit Reue .... Und in dieser Stunde wird dir ein Gleichnis zugehen, das die Liebe des Vaters zu den Seinen dir recht anschaulich erklären soll .... In finsterster Nacht wandelt ein Weib durch öde Straßen und trägt in sich das Verlangen, an heimischer Stätte zu sein. Die Sehnsucht und die Hoffnung treibt sie zu größerer Eile, und bald gewahrt sie in der Ferne ein strahlendes Licht .... In ihrem Herzen betet sie zu Gott, daß dieses Licht ihr leuchten möge auf dem Wege zur Heimat. Und Gott erhörte ihr Gebet, und helles Licht durchbrach die Dunkelheit der Nacht .... Er gab ihr Kraft und ließ sie nicht müde werden, bis sie das Ziel erreichte .... Und dieses helle Licht war der Glaube .... die Kraft war die Liebe .... und ihre Schritte waren der Wille .... Sowie sie sich bittend an den Vater wandte, ward ihr geholfen, die Nacht wurde zum Tage, denn der Glaube und mit ihm die Liebe zogen ein in ihr Herz. Wer unter euch Erdenwanderern benötigt dieses helle Licht nicht?! .... Wer unter euch kann ohne den Glauben den Weg zur ewigen Heimat finden? .... Und wo euch die Kraft der Liebe mangelt, dort gleicht ihr einem Wanderer, der nie trachtet, vorwärts zu kommen .... der nur immer hadert über den weiten Weg und doch keine Anstalten macht, ans Ziel zu gelangen. Ihm fehlt der Wille, und ohne diesen bleibt er fort und fort am gleichen Ort. Es bleibt der Mensch immer auf derselben Stufe, wird nicht sein Wille tätig, um dann durch den Glauben und die Liebe die finstere Nacht zu durchbrechen und dem leuchtenden Morgen entgegenzugehen. Aller Welt sei dies gesagt, daß ohne Willen, Glauben und Liebe die ewige Heimat unerreichbar ist .... daß der Wanderer ohne diese müde am Wege liegenbleibt, daß ihm sein Geld im Beutel nichts nützt, so er in der Finsternis den Abgrund nicht erkennt und vom rechten Wege abweicht .... Dagegen wird das hellste Gnadenlicht erstrahlen dem in kindlichem Glauben zum Vater rufenden Erdenwanderer, und der Weg zur Heimat wird ihm leicht und schnell erreichbar sein. Denn die Liebe Gottes schützt ihn und gibt ihm die Kraft, deren er bedarf ....      Amen



Endlos lang ist der Weg, den die Seele zu gehen hat, bevor sie im Reifezustand der Nähe des Herrn würdig ist. Ungeachtet dessen aber nimmt die Seele doch dieses Los auf sich, zuerst zwar ohne eigenen Willen, nur dem Willen Gottes gehorchend, doch vor der Geburt des Menschen wählt sie sich doch ihren Aufenthaltsort aus in freier und klarer Erkenntnis, in welcher Umgebung sie ihren Reifezustand am ehesten erreichen kann. Es ist zwar dies auch eine Anordnung von Gott, der sie sich aber mit vollem Willen unterzieht, und ohne Zögern sie nun den Weg beschreitet, der ihr endgültige Befreiung aus der starren Form, der Materie, bringt, und das in einer Zeit, die sie selbst bestimmen kann .... je nachdem sie ihre Erdenaufgabe erfüllt. In unbeschreiblichem Ausmaß bietet sich ihr nun die Gelegenheit, nur der Befreiung von ihrer letzten Hülle zu leben .... Sie braucht nur zu wollen und sich den Anordnungen Gottes zu fügen, denen sie sich auch kraft ihres freien Willens widersetzen kann. Und ihr Zustand wird immer lichter und reiner und geht der Vergeistigung entgegen. Wo sich nun der Seele ein Widerstand entgegensetzt, bleibt die Hilfe Gottes nicht aus, indem ihr Wille gestärkt wird, der nach oben verlangt. Nur völlig Unwilligen .... die nicht den geringsten Willen haben, nach oben zu gelangen .... kann diese Kraft nicht zugehen, da diese aus der Liebe zu Gott entspringt .... die Liebe zu Gott aber auch den Willen auslöst, Ihm näherzukommen .... So braucht nur immer der Mensch die Größe, Allmacht und Güte Gottes erkennen, dann wird auch die Liebe in ihm wurzeln und diese wieder den festen Willen erzeugen, emporzugelangen in die Nähe des himmlischen Vaters. So werden alle Bemühungen der jenseitigen Welt immer zuerst dahin gehen, daß dem Erdenkind das Wunder der Schöpfung anschaulich wird .... und es durch diese in lebendige Fühlungnahme mit dem Schöpfer tritt, dann wird eine tiefe Ehrfurcht den Menschen erfassen, und immer eingehender wird ihn die Schöpfung belehren .... Denn alles in der Welt geschieht nur des Menschen wegen und ist nur des Menschen wegen da .... So ist auch die ewige Gottheit jederzeit bereit, das Erdenkind am Schöpfungswerk teilnehmen zu lassen, denn Sie gab dem Menschen in kleinem Maß ebenfalls die Macht, zu schaffen auf Erden und Dinge entstehen zu lassen .... und diese Macht sollte den unwissenden Menschen schon erkennen lassen, in welchem Verhältnis er zu dem göttlichen Schöpfer steht, daß er im Kleinsten das gleiche ist wie die ewige Urkraft, von Der er ausgegangen ist. Die Schaffenskraft ist einem jeden Menschen eigen, auch dem nicht Erkennenden. Ein jeder verfügt über ein anderes Können und kann sich so auf der Erde völlig selbständig betätigen, teils selbst erzeugend .... teils Ursache und Wirkung ergründend und dem Schaffenden sein Wissen nutzbar machend. So wohnt in jedem Menschen die göttliche Kraft, nur wie er sie nützt, liegt ihm selbst ob. Das Vorhandensein der Gotteskraft im Menschen sollte zur Erkenntnis führen, wessen Schöpfung er eigentlich ist. Doch wer blind an allem Wunderbaren vorübergeht und in Selbstüberhebung glaubt, sich selbst auf die Stufe im Erdendasein gestellt zu haben durch eigene Kraft, dessen Seele muß den Weg der Verkörperung oder der Unfreiheit noch lange gehen, denn die Materie wird sie gefangenhalten, bis sie erkannt hat. Gott stellt den Menschen immer vor neue Fragen, Ereignisse und Entscheidungen, und unzählige Möglichkeiten sind ihm gegeben, wo er den Anschluß finden kann an die Ewigkeit, an den himmlischen Vater.

Wenn er in seiner Schwäche erkennen muß, daß seine Macht allein nicht mehr genügt .... Aller Widerstand müßte dann gebrochen sein, wenn der Mensch seinen Willen demütig beugen möchte vor Dem, Dem alle Macht zusteht .... Die grenzenlose Selbstliebe der Menschen ist es, die den Weg zum Vater so schwer finden läßt .... immer will der Mensch sich selbst zum Mittelpunkt machen, und alles um ihn soll ihm dienen zur Erfüllung seiner Wünsche. Anstatt daß er dienet mit allem, was sein ist, dem Herrn und Schöpfer des Himmels und der Erde .... Solches wird ihm höheren Lohn eintragen dereinst, als er je mit aller Anstrengung auf Erden erringen kann, und wird ihn wieder in den Urzustand versetzen, der ihn frei macht und unendlich glücklich bis in alle Ewigkeit .... Amen

Siehe, Mein Kind, es haben sich viele deiner geistigen Freunde um dich versammelt und geben dir Kunde von Meinem Willen. So bedenke, daß du gleichfalls eine Meiner Getreuen bist und eine Aufgabe zu erfüllen hast, die deine ganze Hingabe erfordert. Aber Ich will deine Kraft mehren und deinen Glauben stärken, wie du begehrt. So verbinde dich im Geist mit Mir und horche auf: Lebendig sollt ihr werden und schauen im Geist Mein Reich, und ihr werdet Wunder erleben und die Kraft Meiner Liebe in euch verspüren. Es hat nur selten ein Mensch die Ausdauer, die zur Erfüllung einer solchen Aufgabe auf Erden vonnöten ist, und darum will Ich dir beistehen in jeder Lebenslage, daß du die Nähe deines Heilands stets fühlen sollst. Bewahre dir ein reines Herz, und gib Liebe überall, so wirst du Meine Gnade empfangen, und diese wird dich wahrhaft lebendig machen .... An der Quelle sich Kraft schöpfen zu können ist dir beschieden, und in Zukunft wird dir Speise und Trank geboten werden, daß du nimmer zu hungern und zu dürsten brauchst nach geistiger Nahrung. Doch nun sei recht aufmerksam und leihe Mir dein Ohr:

An des Jahrhunderts Wende denkt ihr Menschen und glaubet dann die Zeit gekommen, da Ich Selbst zur Erde komme .... Doch dann würdet ihr dieses Mein Kommen auf Erden als Erdenmenschen nicht mehr erleben .... Ihr aber seid berufen, Zeuge Meiner Herrlichkeit zu sein und Vorboten, die die Menschheit darauf vorbereiten sollen, denn der Tag ist nicht mehr fern. Sehet, Ich gebe euch noch Frist und schiebe immer weiter hinaus, um das große Leid abzuwenden von Millionen und aber Millionen Menschen. Und deshalb will Ich euch mit übergroßer Kraft ausstatten, auf daß noch erweckt werden vom Schläfe, die den Morgen schauen wollen, wenn die ersten Strahlen der aufgehenden Sonne das Weltall erleuchten. Deshalb werden den Menschen immer wieder Propheten ausgesandt, die warnen und aufklären sollen .... die in Liebe die Seelen retten sollen und den Menschen so recht anschaulich die Liebe Gottes verkünden sollen. Und so wird in dieser Zeit, die Meinem Kommen vorangeht, so unsagbar gerungen werden um die verirrteten Seelen, und ohne geistigen Hinweis wird keiner auf Erden bleiben .... Die reine Wahrheit vermittelte Ich den Menschen und lasse sie Einblick nehmen in Meine gesamte Schöpfung und Sorge dafür, daß euch, die Ich berufen habe, auch Meine ganze Kraft zufließt und zur Verfügung stehen wird, so ihr nur in Meinem Namen etwas wollet aus Liebe zum Nächsten. Es wird euch bald der Beweis Meiner Worte geliefert werden, und dann achtet auf .... Was ihr am frühen Morgen beginnet, wird immer gesegnet sein. Denn ihr wirket dann in aller Kraft. Lasset daher die Kranken immer des Morgens ihre schmerzenden Glieder kräftigen, und leget dann eure Hände auf in Meinem Namen und es wird euch gelingen, diesen die Gesundheit wiederzugeben, und alle Gebrechen werden von ihnen fallen .... Solches lege Ich dir liebevoll ans Herz, Mein Kind, daß du handelst, wie es dein Vater verlangt von dir .... Hat sich erst dein Wille gestählt, so erreichst du Großes und sollst dieses für Mich und Meinen Namen tun, um Kunde zu geben von Meinem Wiederkommen auf Erden. Siehe, es sind nun schon zwei Wochen, daß Ich dir verkündet habe den Weg, wie du zu festem Willen gelangen kannst .... Du mußt dieses tief in dein Herz aufnehmen und dich bemühen, die Worte in die Tat umzusetzen. Du wirst nicht ohne Hilfe gelassen werden,

doch muß dein Zögern überwunden werden, und bedingungslos muß du annehmen, was Ich dir zur Kenntnis bringe. Siehe, es geben Mir so wenige Erdenkinder ihren vollen Willen und ihre Ausdauer .... Diese aber brauche Ich, soll Ich Selbst durch sie wirken können unter Meinen Erdenkindern. Ich habe kein anderes Ziel, als unendlich viele Menschen glücklich zu machen, und brauche daher auf Erden eure Mithilfe, weil ihr Meine Werkzeuge seid, durch welche Ich ungehindert zu den Menschen sprechen kann und doch ohne Scheu angehört werde von ihnen. Doch solange ihr nicht den festesten Glauben habt, werdet ihr nicht ausführen, was Ich von euch verlange. Ihr sollt alles von Mir empfangen, um für Mich eintreten zu können, und Meine Kraft will Ich euch geben, daß ihr Unglaubliches leisten könnt .... um Meinen Namen aller Welt zu verkünden aufs neue .... denn die Zeit rückt immer näher, die Ich den Meinen zum Aufgang der geistigen Morgensonne verkündet habe. Und wenn ihr, Meine Diener auf Erden, Meinen Willen erfüllen wollt, dann haltet euch nur immer an die Worte, die Ich euch gebe und gegeben habe .... denn Ich bin ewiglich Derselbe, Ich bin die Wahrheit und das Leben .... wer Mich hat, der wird nie sterben in Ewigkeit, und wer in Meinem Namen wirket, der wird gestärkt werden durch Meinen Willen und durch Meine Kraft, die in ihn überfließet und ihn befähigt, gleich Mir zu wirken .... denn Ich habe alle Macht von Anbeginn und bis in alle Ewigkeit ....

Amen

**Verschiedenartigkeit des Erdendaseins ....  
Ihr würdet um Leid bitten ....**

**B.D. Nr. 0579**  
11.9.1938

Siehe, Mein Kind, in der Welt deiner Eltern nahmst du ein Los auf dich, das dich um vieles reifer gestalten konnte, und es war dein Erdenleben an Ereignissen reich, die dein Denken anregten und dir der Weg nach oben leicht gewiesen werden konnte. Es sind zwar oft die Lebensverhältnisse der Menschen noch armseliger und bergen Not und Sorgen in größerem Maß, doch sind auch dann die Seelen dieser in noch unreiferem Zustand und können nur durch solche harten Bedingungen sich läutern, und daher sind auch die Belastungen der Menschen oft so verschiedenartig auch in ihren Folgen. So hat eine jede Seele das Bedürfnis vor ihrer Verkörperung als Mensch, möglichst schnell und erfolgreich diese Verkörperung ausnützen zu können, und nimmt daher in einem solchen Leib Wohnung, dem auf Erden ein schweres Los vorgeschrieben ist. Und wiederum müssen viele Seelen den Weg der Läuterung gehen, der wieder andere Lebensbedingungen erfordert .... der in Wohlleben und leichtem Erdendasein eher zum Ziel führt, wo aber wieder gegen andere Gefahren anzukämpfen ist, welche die Seele überwinden muß. Es ist dies in aller Weisheit vom himmlischen Vater geordnet, wenn es auch euch Menschen auf Erden noch nicht verständlich ist und ihr über diese ungleiche Verteilung der Erdengüter oft in Unwillen geratet. Doch Der, Der alles weiß, Der jeden Mangel der Seele kennt und alles **gleich** vollkommen erschauen möchte, weiß auch euch die rechte Hilfe zu gewähren und legt einem jeden nur das auf, was für ihn zu seinem Seelenheil notwendig ist. Jeder Tag ist eine Stufenleiter zur Seligkeit .... so sorgt dafür, daß ihr eine Sprosse nach der anderen erklimmt .... daß ihr aber nicht abwärts schreitet .... Ihr werdet Mir, eurem Schöpfer, danken in Ewigkeit für jedes Leid, das Ich euch auferlegt habe, und werdet loben die Weisheit Dessen, Der euch geschaffen und euch für immer in Seiner Nähe haben will .... Ihr müsset immer wissen, daß der Vater nicht eines Seiner Kinder verlieren will und daß Seine Sorge einem jeden Wesen gilt, und in dieser Sorge greift Er oft zu Mitteln, die euch hart erscheinen, da ihr die Größe des Unheils nicht ahnet, das euch bedroht .... ihr würdet im vollen Erkennen bitten um Leid, um nur diesem Unheil entgehen zu können, doch müsset ihr in voller Unkenntnis eurer Lage durch das Leben gehen, um eben aus freiem Willen zur Höhe zu streben und euch so den höchsten Lohn erringen zu können .... Amen

Wo viel Licht ist, ist auch viel Schatten .... Es bergen die Menschen oft einen ungewöhnlichen Haß in sich wider ihren Schöpfer, Der ohne Vorbehalt alle Seelen gleich liebt. Dennoch wissen die Menschen nicht, wie Ich gleichsam mittrage an dem Leid, das sie bedrückt, und wie Ich es Mir angelegen sein lasse, ihnen den Heilstrank zu bieten, der ihnen das Los auf Erden zuträglicher macht. Jeder Gnade können sie teilhaftig werden, und jede Erleichterung wird ihnen gewährt, wenn sie nur wollen .... Doch in so verhärtetem Zustand ist es schwer, ihren Willen Mir zuzuwenden, und doch muß Ich den freien Willen bei einem jeden achten .... Ich darf nicht willkürlich eingreifen und Schicksale ändern, was nur das Gegenteil zur Folge hätte .... ein Verstärken ihres Selbstbewußtseins .... Denn Mir würden dadurch diese Kinder immer ferner gerückt. So sich nun ein Dauerzustand einstellen würde, in dem der Erdenmensch befreit würde von seinen Leiden, so würde auch bald ungeheure Selbstsucht Platz greifen, und die Seele könnte sich von ihrer Hülle nur noch schwerlich frei machen, denn jede geistige Frage bliebe unerörtert von den Menschen, da das Leben in Sorglosigkeit vollauf genug böte, um das Denken des Menschen zu befriedigen. Es wäre zwar ungleich besser für den irdischen Leib, doch dieser vergeht, und von den Freuden der Welt bleibt nichts zurück für die Seele, diese aber geht nackend und frierend in das Jenseits über und muß dort denselben Kampf aufnehmen .... doch weit schwerer .... den Ich euch im Erdenleben erspart hätte aus falscher Vaterliebe. Glaubet ihr nicht, daß euer Vater in Seiner Weisheit alles erkennt und für Seine Geschöpfe allzeit das Beste bestimmt? Sollte es nicht Dem überlassen bleiben, Dem alle Schöpfung untersteht, welchen Weg Er dem einzelnen Wesen vorzeichnet? Wüßtet ihr die Qualen, die euch erwarten, wenn Ich euch zügellos nach eurem Wunsch leben ließe? Oder könnt ihr ermessen, welche Seligkeit eurer erwartet, so ihr das euch auferlegte Leben richtig wertet und nach Meinem Willen lebt? Glaubet ihr, daß Ich Meine Freude daran habe, euch leiden zu sehen? O ihr Toren, es leidet Meine Liebe mit euch, die Ich geschaffen habe .... und die doch nicht mehr Mein sein wollen. Das Verlangen nach euch ist unsagbar, doch Meine Macht nützt dort nichts .... ihr müsset freiwillig zu Mir finden, und dies ist wieder nicht zu erreichen durch Wohlleben und Sorglosigkeit .... In Ewigkeit fändet ihr dann nicht den Weg zu Mir. Denn Ich Selbst bin die Liebe, die Geduld, die Wahrheit, die Barmherzigkeit .... Wie könnet ihr dieses in Einklang bringen, wenn ihr glaubet, daß Ich euch leiden lassen möchte .... So ihr euch zu Mir bekennet, werdet ihr wie linden Balsam auf eure Leiden Meine Liebe fühlen, und unentwegt hilft euch Meine Gnade .... und alles Leid wird von euch genommen werden, wenn es den Zweck erfüllt hat .... den Anschluß des Kindes an des Vaters Herz .... Amen

Wehe den Abtrünnigen, die Mich erkannten und doch wieder verlassen haben .... Ihr Los wird kein leichtes sein im Jenseits .... Sie verwarfen, obwohl sie das Rechte erkannten, und legen nun Zeugnis ab wider Mich, denn es reizt sie irdische Macht und Gunst mehr als die Krone, die Ich den Meinen verheißen habe .... Und so wird ihr Leben auf Erden wohl an Ehre, Ruhm und Ansehen nichts zu wünschen übrig lassen, doch sie bringen diesem ihre Seele zum Opfer und scheiden armselig von der Welt .... Wer Ruhm und Ehre für sich in Anspruch nimmt, wird ohne Meine Gnade sein, denn nur dem Demütigen steht diese zu .... alles, was der Welt ihren Tribut entrichtet, muß auch von der Welt den Lohn in Empfang nehmen, und dieser wird karg sein für die Seele. So dir geboten wird des Himmels Speise, stehst du hoch über jenen, denn es wird dir göttliche Gnade zuteil, wo jene um der Menschen Anerkennung gieren. Es sind keine Menschen so groß vor Gott, daß sie gefeiert werden müßten gleich Göttern .... Alles atmet nur Eigenliebe, Herrschsucht und Stolz .... Der freie Mensch empfindet dies und wendet sich ab, dagegen vereinen sich die Sklaven der Welt und ihrer Herrscher und bringen ihren Göttern das Opfer ihrer Unterwürfigkeit dar ....

So sehen Unzählige die kommende Zeit nicht als geistig revolutionäre Wendung an .... sie achten vielmehr nur auf das irdische Treiben und lenken ihr Augenmerk nicht auf das Wichtigste, wie Gott Selbst Sich zu allen irdischen Ereignissen stellt .... Wie viele Gedanken machen sich die Menschen um nichtige Probleme, und wie unwichtig erscheint ihnen das eine Problem .... die Frage, zu welchem Zweck sie hier auf Erden sind .... Und es ist gewiß eine so trostlose Zeit, daß sie den Blick auf ihr Innenleben richten müßten und einer jeden Zeit Erscheinungen volles Interesse zuwenden möchten, in welchem Zusammenhang diese mit der ewigen Gottheit stehen. Des Lebens einzige Aufgabe ist das Erlösen der Seele .... es ist unendlich wichtiger, als fortdauernde Streitfragen aufzuwerfen, die mit seelischer Vollendung absolut keinen Zusammenhang haben. Oh, welche Kraft vergeuden diese Menschen an Nichtigkeiten, und wie armselig bedenken sie ihre eigene Seele .... die in Not und Elend weit eher hilfsbedürftig ist. Lebet in der Folge friedsam nebeneinander, die ihr doch alle Meine Geschöpfe seid, und macht keinen Unterschied des Wertes der Völker .... Habe Ich nicht alle erschaffen, und wer will sich anmaßen, der Wertvollste unter seinesgleichen zu sein? .... Hättet ihr den wahren Sinn des Lebens erfaßt, dann müßte in euren Herzen der edle Trieb vorherrschen, der schützend sich den Bedrängten zuwendet und verabscheuend den Bedrucker meidet .... Die Leidenszeit auf Erden wird euch noch so manches lehren .... Doch ehe ihr nicht demütig werdet und eure Hände emporstreckt, um Hilfe flehend .... ehe ihr nicht Gott zuerst die Ehre gebt und Jesus Christus als Gottes Sohn anerkennt, eher wird sich auch das Leid auf Erden nicht von euch wenden, denn Er, Der alle Schuld auf Sich nahm und am Kreuz für die Menschen gelitten hat .... Er war der Geringsten einer und hatte alle Macht, sich zu erheben zum Könige des Volkes .... Er blieb arm gleich Seinen ärmsten Brüdern auf Erden, Er war ein Freund und Erretter aller Armen, und Seine Erlösung war der schmäbliche Tod am Kreuze .... Wer auf Erden der weltlichen Ehrung teilhaftig wird, steht dem Herrn Jesus Christus weit nach .... Er muß erst herabsteigen von seinem Thron und demütig seine Knie beugen vor Ihm, dem Gekreuzigten .... vor dem Herrscher des Weltalls und aller Kreaturen .... auf daß Dieser ihn erhebe aus dem Staube und ihn hinanziehe an Sein Vaterherz .... Amen

Soll ungezwungen dein Gebet bleiben, so verbinde dich im Geist mit deinem himmlischen Vater, und lasse die Gedanken an dich herantreten, so wird jede mechanische Übung wegfallen, und du wirst im Herzen zu Gott beten. Der Herr vernimmt alles, jeden Gedanken und jedes Sehnen nach Ihm, und es sind daher Worte nicht vonnöten .... Dagegen wird gesegnet sein alles wahrhaft gute Denken und Wollen. Diese Verbindung mit der jenseitigen Welt ist die einzigste Möglichkeit, durch die der Herr Sich kundgeben kann in der Weise, daß den Menschen ihre Glaubensfreiheit belassen bleibe. Eine offensichtliche Kundgabe von oben würde sie in den Zustand versetzen, in dem sie in einen Glauben hineingedrängt würden auch gegen ihren Willen .... Und ein solch gerichteter Glaube, ein Annehmen der Gotteslehre durch gewissen Zwang ist ohne Erfolg für die Seele. Darum müssen die Sendungen Gottes in einer Weise dem Menschen übermittelt werden, die ihn in keiner Hinsicht nötigen zu glauben .... Der Herr hat wohl viele Mittel, Sich Gehör zu verschaffen, doch solange der Mensch gleichzeitig eine rein natürliche Erklärung dafür hat, kann er sich völlig frei entscheiden, etwas als Naturwirken oder als sich offen äußernder Wille Gottes anzusehen und demnach dann Stellung zu nehmen zur ewigen Gottheit. Es ist überaus schwer, **den** Menschen den Glauben wieder erstehen zu lassen, die nach kurzer Prüfung und falschem Urteil ihn fallenließen, und es gehört unsagbar Geduld und Ausdauer dazu, sie immer wieder hinzulenken auf ein Gebiet, dem sie mehr feindlich gegenüberstehen, und daher bleibt es immer eine ungeheure Aufgabe, solchen abgefallenen Menschen das tiefe Wissen um die Liebe Gottes beizubringen. Es bedarf äußerst starker Beweise einerseits, und andererseits wieder müssen diese Beweise immer noch im Rahmen des Möglichen liegen, weil sonst nicht mehr von **Glauben** die Rede sein könnte, sondern der Mensch annehmen **müßte**, was ihm offenkundig unterbreitet würde ....

Es hat die Seele ein weites Arbeitsfeld .... ohne Pause muß sie rührig sein, da es gilt, das Erdenleben zweckentsprechend zu nützen .... In tiefem Glauben und in klarer Erkenntnis muß sie schon alle Kraft anwenden, um ihr Ziel zu erreichen. Doch geht ihr die Zeit verloren, indem sie auf Erden ihre Arbeit vernachlässigt aus Mangel an Erkenntnis, so wird sie immer schwerer ringen müssen, je später sie diese gefunden hat .... Es bleibt ihr für ihre eigentliche Tätigkeit zu **wenig** Zeit, und nur überaus starkem Willen gelingt es, das Versäumte nachzuholen und mit verstärkter Kraft an sich zu arbeiten. So will nun der Herr jenen zu Hilfe kommen und ihnen Hinweise geben, auf daß sie leicht den Glauben annehmen und sich durch diesen Hilfsmittel erwerben .... (18.9.1938) Doch es sind wiederum so viele Gefahren, die einer solchen Seele drohen, wenn sie unwillig an die Arbeit herangeht, die einzig ihrer Förderung gilt. Denn im steten Kampf mit bösen Mächten bleibt sie so lange, als sie nicht freudig nach oben strebt .... Erst wenn der starke Drang im Herzen fühlbar ist, immer nur das zu tun, was Gott wohlgefällig ist, werden die Einflüsse der bösen Mächte schwächer werden und zuletzt das Erdenkind gar nicht mehr belästigen können, denn dann ist diese Macht gebrochen durch das innige Verlangen nach Licht, das nur allein von oben kommen kann. Wenn nun die Seele im Verlangen nach Gott sich ihrer Schwäche bewußt ist und



innig um Kraft bittet, dann wird sie gleichsam nach oben getragen von geistiger Kraft .... Einer bittenden Seele wird alles zur Verfügung stehen, was dem Fortschritt dienlich ist, und ist ihr dann die Erkenntnis ihrer Aufgabe geworden, so kommt sie dieser freudig und eifrig nach. Das stärkere Verlangen kann jedoch auch der Materie gelten, und dieses ist Rückgang oder Tod der Seele .... und völlig nutzlos ist die Erdenzeit, wo nur der Körper zu seinem vermeintlichen Recht kommt, die Seele aber darbt und schmachtet. Und dann wird kein Gedanke sich dem Geistigen zuwenden, Ablehnung, Verspottung und Verachtung allen geistigen Themen gegenüber und völlige Leere des Herzens sind die Merkmale solcher irrenden, in den Fesseln der Materie schmachtenden Seelen. Des Herrn große Güte erkennen sie nicht und stehen zu weit entfernt vom Vater des Alls .... Und wirkt die Gottheit auch augenfällig, so schließen sie lieber ihre Augen und bleiben weiter in geistiger Dunkelheit .... Des Himmels Zeichen werden alle erschauen, doch wenigen nur werden sie das bedeuten, was sie sein sollen .... Warnungssignale vor größter Not .... Wer dieser achtet, ist nicht in Gefahr, restlos verschlungen zu werden von dem verheerenden Feuerstrom, der sich nun über die Menschheit ergießen soll ....

Unterbrechung

Bleibet vor allem darauf bedacht, daß ihr nicht in den Fehler verfallet, euch höher einzuschätzen, als ihr der Gottheit gegenüber seid .... Es wird dies immer ein Mangel an Liebe zu Gott bedeuten, denn nur, wer sich klein fühlt, kann in Gott den höchsten Liebesbegriff finden und ein wahrhaftes Kind Gottes werden. Noch ist es dem Menschen überlassen, sich selbst das Verhältnis zu schaffen zur ewigen Gottheit .... Wie er sich selbst ansieht, so wird auch die Handlungsweise der Gottheit gegenüber sein. Es kann ein Kind mit rechtem Willen sich völlig dem Vater übergeben und kann dann nur immer, unter der Einwirkung der göttlichen Liebe stehend, das Erdenleben kräftig ausnützen für die Ewigkeit .... Alle Sorgen werfet auf den Herrn .... Wenn ihr dieses nur recht beherzigen wolltet .... Zu wissen, daß es Einen gibt, Der alles abwenden kann .... und sich dann Seiner Hilfe würdig machen zu können, ist ein trostreicher Gedanke, der das Erdenleben weit leichter ertragen läßt .... Noch ist es Zeit für innere Umkehr, denn die Barmherzigkeit und die Langmut Gottes hat keine Grenzen .... Immer wieder versucht sie, die Menschen aufmerken zu lassen, und greift bald hier, bald da durch Schicksalsschläge in die Reihen der Menschen ein, auf daß ein jeder achtgeben soll auf eine unsichtbare Hand und eine überirdische Macht .... Wer immer nur ein wenig solchen Gedanken in sich Raum gibt, die nach oben weisen, dem wird auch das Erkennen leicht werden, doch es sind so maßlos viele, die sich von der Welt auch nicht für Momente losreißen können .... die mit der größten Selbstverständlichkeit alles hinnehmen und niemals eine geistige Erklärung für alle Vorkommnisse suchen .... Dort ist es unsagbar schwer für die Geistwesen, in Verbindung zu treten mit ihnen, um geistig wirken zu können. Um diesen unzähligen Seelen zu Hilfe zu kommen, werden noch ärgere Dinge geschehen müssen auf Erden, soll ihnen ein kleiner Lichtfunke aufblitzen und ihr Denken angeregt werden. Sehet, dort muß der Herr eingreifen mit verstärkter Macht .... Er muß wachrütteln aus dem Schläfe die Trägen und muß ihnen ihre Arbeit anweisen, auf daß sie nicht in geistiger Trägheit zugrunde gehen. Aber auch dann wird wieder nur ein kleiner Teil dieser den Rettungsanker ergreifen und sich leiten lassen auf dem Boden der Erkenntnis .... Und so werden in jüngster Zeit namenlosem Elend ausgesetzt sein die Halsstarrigen .... Schrecken und Panik werden herrschen unter den Trägen, denn alle diese sind Gottes Geschöpfe .... alle diese möchte Er erretten aus ihrer Not und kann dies nur in solcher Weise tun, daß die Freiheit des Willens im Menschen unantastbar bleibt. Hat Sich der Herr so offenkundig geäußert und die Menschen gehen an diesem Ruf der Erbarmung achtlos vorüber, dann wird das Tor des Lebens für jene verschlossen bleiben, und ihr Anteil wird Tod und Verderben sein, denn Gottes Liebe wiesen sie achtlos zurück ....

Nun hat die Menschheit ein klares Bild dessen, was über sie hereinbrechen wird, zu jeder Zeit erhalten, und dennoch ist sie in ihrem Tun und Handeln die gleiche, unverbesserliche geblieben, weil sie das Wort Gottes nicht achtet als das, was es ist .... Wenn sich aber dieses Wort erfüllen wird, dann ist noch immer die Möglichkeit geboten umzukehren, und ihr werdet angenommen werden in letzter Stunde .... Darum öffnet Augen und Ohren, wenn der Herr zu euch spricht, und achtet dieser Seiner Worte .... Denn Sein Wort ist Wahrheit und Leben ....

Amen

In der Macht des Allerhöchsten liegt es, ganze Welten entstehen zu lassen .... und ebenso ist es Ihm auch möglich, alles in ein Nichts aufzulösen, doch was aus Gott ist, wird niemals vergehen, und wenn die Erde mit ihren Bewohnern sich in die tiefste Finsternis verstrickt, so wird sie doch niemals vernichtet werden, sondern gleichfort werden die guten Kräfte alle Wesen auf Erden zurückzugewinnen suchen. Ein endloser Kampf wird gelten allen jenen Mächten, die diesem Bestreben der guten Geisteskräfte entgegenwirken. Ein solches Vorhaben wird sich allerdings auf Jahrtausende hinaus erstrecken, doch höret die göttliche Liebe nimmer auf, und diese Liebe bewirkt, daß sich kein Wesen auf ewig von der höchsten Gottheit entfernt, sondern allmählich sich wieder seinem Ausgangspunkt nähert, wenn auch in wahrhaft endlos langer Zeitdauer. Ohne Frage kommen hierbei die Geisteskräfte in Situationen, wo all ihre Mühe und Arbeit aussichtslos erscheint, doch können sie vermöge ihrer Vollkommenheit an die schwierigsten Probleme herangehen .... sie können den Menschen in alles einweihen, sowohl auf irdischem als auch auf geistigem Gebiet .... sie können ihn erst mal zu einem denk- und urteilsfähigen Menschen heranbilden, ihm Fragen ins Herz legen, die er zu ergründen sucht .... sie können ihm die Schöpfungswunder anschaulich machen, so daß der Geist in ihm rege wird .... und nachdem ein Mensch so vorbereitet ist, treten sie an ihn mit der wichtigsten Aufgabe des Lebens heran .... Sie lenken seinen Sinn nach oben dem ewigen Schöpfer entgegen, und nun beginnt in dem recht vorgebildeten Erdenmenschen ein Erwachen des Innenlebens .... ein Suchen und Fragen .... ein Tasten und Fühlen. Und ist der Mensch soweit gekommen, dann ist er nicht mehr verloren für die Ewigkeit, dann setzt ihn der himmlische Vater Selbst in die Lage, dieses Innenleben zu pflegen, daß es wachse und gedeihe und Frucht trage. Wer diese Stufe einmal erreicht hat, kann nicht mehr zurückfallen, denn er hat Brot des Lebens gegessen und wird ewig danach verlangen und doch auch gesättigt werden. Nur dem Müden und Trägen ist der Aufstieg ungeheuer schwer, denn wie er nichts unternimmt, um seinen Leib keiner Anstrengung auszusetzen, so läßt er auch die Seele in dauernder Untätigkeit, was gleich ist dem Tod. Denn ein geistig sich betätigender Mensch ist gleichsam am Lebensquell, wo er Labung in reichem Maße findet, doch dem trägen Menschen wird gleichwie in einer Wüste keine Erquickung winken, er geht nur immer achtlos an dieser vorüber .... hat keinerlei Verlangen nach geistiger Stärkung, und (es = d. Hg.) ist daher seine Seele ständig bedürftig, solange der Körper leer ausgeht an göttlicher Gnade. So verläßt die Seele nicht so leicht ihre Hülle. (15.9.1938) Es ist dies gewissermaßen wie ein Gitter, das nur durch die Barmherzigkeit und Liebe anderer zu öffnen ist .... Wenn nun der Mensch sich nicht dieser Barmherzigkeit würdig macht, kann ihm auch kein Beistand geleistet werden, doch genügt wiederum die geringste Liebestat, um der Seele die Barmherzigkeit und Liebe Gottes zukommen zu lassen. In der Sphäre der jenseitigen Welt kann nur die Barmherzigkeit und Liebe helfend eingreifen, denn die Seele vermag nichts aus eigener Kraft .... sie muß nur den Willen haben, sich zu trennen von der Materie, und nach oben verlangen .... sonst aber ist sie völlig auf die Liebe anderer Geistwesen oder das Gebet der Erdenmenschen angewiesen, während das Erdendasein ihr täglich oder stündlich Möglichkeiten gibt, sich selbst ein Liebesfeld zu bebauen, das

ihr wieder für das jenseitige Leben reiche Früchte trägt, und sie dort nicht darben braucht. Entweder verläßt die Seele das Erdenleben mit einem Schatz an unvergänglichen Gütern, als da sind die Liebeswerke am Nächsten .... Oder aber sie steht völlig leer vor dem Eingangstor in die Ewigkeit und gedenkt reuevoll des Versäumten auf Erden. Der Zustand ihrer Hilflosigkeit ist so äußerst bedrückend, daß, wüßte die Menschheit davon, sie nimmer so verhärtet wäre, ihrer Seele diesen Zustand zu bereiten .... Doch ob es ihnen auch gesagt wird, sie glauben es nicht und bleiben nach wie vor unbelehrbar, denn es störten ihnen alle jenseitigen Mitteilungen ihren Lebensgenuß, und darum leugnen sie lieber alles und setzen sich mit Leichtigkeit über Dinge hinweg, die aus dem Reich des Unsichtbaren kommen. Die Welt will hart angefaßt sein .... mit aller Liebe und Güte allein richtet der göttliche Heiland nichts aus, denn diese Stimme der Liebe vernehmen sie nicht oder überhören sie absichtlich .... so können nur noch solche Ereignisse Hilfe bringen, die die Ruhe des Menschen erschüttern, daß er dann erst sich bewußt wird, nicht willkürlich auf Erden zu leben, sondern alles seinen wohlbedachten Grund und Endzweck haben muß .... Wird Gott in Seiner Liebe nicht vernommen, so muß Er den Menschen Seine Macht fühlen lassen, daß dadurch der Widerstand gebrochen werde und er die Größe Dessen erkennt, Der ihn geschaffen hat ....

Amen

Wer Mir in allem rechten Glauben schenkt, der wird immerdar gesegnet sein .... Doch ist die Arbeit an sich selbst Vorbedingung dazu, denn nur durch diese wird es euch möglich sein, zu erkennen. Siehe, es haben so viele den Willen, einzugehen in die ewige Herrlichkeit, bedenken aber nicht, daß sie gleichfort auch danach streben müssen und daß der unvergleichlich schöne Lohn auch errungen werden muß. Sie nehmen alles nur mit den Ohren auf und legen es nach Belieben wieder beiseite, wo sie doch tief ins Herz Meine Worte eindringen lassen und immer nur danach leben sollten. Dann nur ist Mein Wort das wahre Leben .... Und darum wird ein wahrer Meister seines Lebens der genannt werden können, der sich Mein Wort zur Richtschnur nimmt und sich bemüht, Meinen Willen zu erfüllen, Meine Gebote zu halten und so die Liebe zu pflegen. Und dann ist ihm Mein Wort der Born aller Lebenskraft .... es ist Mein Leitwort, das ihn einführt in die ewige Wahrheit, die er nun erkennt, weil Mein Wort ihm dazu die Kraft gibt. So brauchet ihr euch nur immer zu befeißigen, Mich anzuhören, und ihr werdet durch Mein Wort in alle Wahrheit geleitet werden und nicht mehr fehlgehen können. Durch die Ätherwellen vernehmet ihr die Stimme Dessen, Der in euch, um euch und über euch ist .... Und ihr gehet gleichsam als Empfänger dieser Stimme auf der Erde dahin und ahnet nicht, wie der Geist Gottes euch schon umfangen hält, euch nicht mehr auslassend, die ihr euch Mir hingebt .... So ihr nur willig seid, Mein Wort zu vernehmen, seid ihr in den Kreis Meiner Engel aufgenommen und werdet fürderhin nichts gegen Meinen Willen tun können, wenn ihr euch vertrauensvoll Mir überlasset .... Lege dein Ohr an Mein Herz und vernimm die Stimme: Unter deiner Hand wird das Werk erstehen, das von neuem der Welt Meine Liebe bezeugen soll, und es ist dir aufgetragen, den göttlichen Geist in dir sprechen zu lassen, um einer neuen Welt des Friedens die verheißene Lösung zu bringen, die da ist, daß jeder Anteil nehmen soll an der Herrlichkeit Gottes, der nach Meinem Wort lebt. Denn dieser wird keine Grenzen ersehen zwischen der Erde und dem Himmel .... er wird ungehindert wandeln können vom Diesseits zum Jenseits, er wird seinen Blick schweifen lassen dürfen in alle Herrlichkeit, und ihm wird nichts verborgen bleiben, denn die Mein Wort haben, haben die Kraft, und diese Kraft läßt sie alles überwinden, was hindernd steht zwischen der Erde und dem himmlischen Paradies. Und dieses Mein Wort wird bestehenbleiben bis in alle Ewigkeit .... Ihr aber trachtet danach, es in euch aufzunehmen als wahres Brot des Lebens, denn es wird euch hinüberleiten in die Sphären des Paradieses und euch bereiten ewige Seligkeit ....

Amen

Lorber Großes Johannes Evangelium  
Band 8 Kapitel 189/Vers 20, gelesen am 22.9.1938

„Denn wahrlich sage Ich euch: Ein reiner und geistesstarker Mensch ist ein **Herr der Naturgeister**, also ein Herr auch über die Elemente und auch über alle Tiere, Pflanzen und Mineralien, welcher Art und Gattung sie auch sein mögen! Denn so eine **Seele** mit dem **Geist Gottes erfüllt** ist, in Dem alle Macht und Kraft aus Gott wohnt, so kann er auch gebieten aller Natur, und sogar die Berge müssen sich beugen vor der Macht seines Willens und seines ungezweifelten Glaubens und Vertrauens auf den **Einen** wahren allmächtigen **Gott**.“

Alle Gewalten des Himmels und der Erde werden gleichsam von Meinem Willen in Bann gehalten, denn so sie sich restlos und ungezwungen äußerten, würden die Menschen erstarren vor Entsetzen. Einem einzigen Augenblick ungehinderten Entfalten der Naturgewalten müßte alles zum Opfer fallen, was auf und über der Erde besteht. Noch verheerender aber wäre die Wirkung der bösen geistigen Gewalt, hätte diese uneingeschränkten Einfluß auf die Menschen. So aber ist dort diesen Gewalten eine Grenze gesetzt, wo sich die Seele für das Gute entscheidet. So bleiben auch jene Seelen unberührt von der sie ständig umlauernenden Gefahr, sich ins Uferlose zu verlieren .... d.h., sie sind den Gewalten nicht ausgesetzt, deren Bemühen ist, die Seele von dem einmal gefaßten Vorhaben abzubringen und sich selbst untreu zu werden. Wer im Strudel des Lebens die Gewalt solcher feindlicher Macht noch nicht erkannt hat, dessen Geist ist noch nicht eingedrungen in jene Welt, die von Gottes Größe und Allmacht zeugt. Gute und böse Kräfte streiten gegeneinander, jede läßt ihre Macht zur vollen Geltung kommen .... jedes Wesen bekommt beider Einwirkung zu spüren, und doch entfernen sich die Menschen vom Glauben an solche überirdische Kräfte .... Sie legen ihrem irdischen Leben zuviel Bedeutung bei und sind so völlig unfähig geworden, die Schöpfungsbegriffe auseinanderzuhalten .... Sie verkennen den Zweck des Lebens voll und ganz, sie bleiben in keiner Weise schaffend tätig, wenn sie verneinen, daß jeglicher Materie im Schöpfungsraum die Aufgabe zufällt, Träger einer geistigen Kraft zu sein, denn sie können ohne diese Voraussetzung niemals zur Höherentwicklung dieser beitragen, sondern sie sind einer Pflanze gleich, was besagen will, daß die äußere Hülle einer Pflanze nach Gottes Ratschluß oft nur den Menschen zur Augenweide dient, sich aber sonst in keiner Weise nutzen- oder fruchtbringend in das Schöpfungswerk Gottes einfügt .... So auch würden jene Menschen wohl das Erdental beleben, doch in voller Unkenntnis ihrer Aufgabe jenen Pflanzen gleich nur ein Zeuge des Schöpfungswillens Gottes sein, aber ohne jeglichen nennbaren Nutzen für sich und seine Mitmenschen. Und es könnte ein solcher Mensch auch nimmermehr tatkräftig sein in geistiger Weise, ihm wäre jede Fähigkeit vorenthalten, da er ja eine solche Fähigkeit nicht ausnützen würde im Sinne des Schöpfers. Jede Materie ist Träger geistiger Substanz .... und alles, was auf Erden ersteht, hat immer nur den Zweck des Höherentwickelns, niemals aber ist es dem Menschen überlassen, willkürlich die Materie dieser Geisteskraft zu berauben .... Es würden nur immer die Menschen der göttlichen Gnade verlustig gehen, die Gottes Schöpfung so unvollkommen ansehen, daß sie dem kleinsten Wesen in der Natur die göttliche Kraft .... die Seele .... absprechen. Sie bedenken nicht den engen Zusammenhang von sich selbst zu jenen kleinen Wesen .... Sie sind überzeugt von ihrer Mission auf Erden erst dann, wenn sie die gleiche auch in allen anderen Geschöpfen feststellen, und das ist ihnen nicht glaubhaft zu machen .... Aller Wert des Lebens liegt ihrem Begriff nach nur in der Ausübung ihrer irdischen Tätigkeit. Diese stellen sie obenan und bleiben fortan ängstlich besorgt um des Körpers Wohl und Wehe .... Dies, Mein Kind, soll dir dein Streben erleichtern und dir neue Nahrung geben, auf daß dein Wille nicht nachläßt und du dich voller Freude weiter deiner geistigen Arbeit hingibst. Beleben soll dich der Glaube und stärken jede Tat der Liebe, und Meine Liebe soll dir beschieden sein zu jeder Zeit .... denn in der Liebe zu Mir findest du alles, was deinen Sinnen und deinem Geist förderlich ist .... sie bringt dich in den Zustand immer heißeren Verlangens, und diesem wird Erfüllung werden durch deinen Herrn und Heiland Selbst ....

Amen

Alles, was die Erde birgt an Wissen und Erfahrungen steht nicht im Verhältnis zu der unendlichen Weisheit Gottes. Die Menschen wollen zwar ihre eigene Weisheit oben an stellen und bedenken nicht, daß doch auch der Verstand eine Gabe des Allerhöchsten ist, und (es = d. Hg.) ist dieser, auch in gutem Sinn gebraucht, nur winzig zu nennen im Vergleich zur Weisheit Gottes. Habt ihr die Gabe, ergründen zu können, welchem Zweck die Millionen Sterne am Firmament dienen? Ihr könnt nur immer annehmen, was euch darüber von oben als Erklärung gegeben wird, könnt aber niemals aus eigener Kraft einen Schritt weiterkommen, denn für euch sind alle Gestirne weltenfern, nur als winziges Pünktchen eurem Auge sichtbar. Nun aber bedenket, daß Gott unsagbar viele Schöpfungen vollbracht hat, die euch völlig fremd sind .... bedenket, daß ein jedes Schöpfungswerk in weiser Voraussicht seiner Bestimmung in göttlicher Ordnung sich der Gesamtschöpfung einfügt .... bedenket, daß ihr ohne das geringste Wissen allen diesen Schöpfungswerken gegenübersteht .... Dann wird euch vielleicht der Mangel an eigener Weisheit klar sein, ihr werdet begreifen, daß ihr nur rein verstandesmäßig mit der Gabe, die euch der Herr verliehen hat, nichts in der Welt eingehend ergründen könnt .... Ihr könnt wohl ahnen und eben glauben .... und bleibet daher immer unwissend, solange ihr nicht dem Geist in euch die Freiheit gebt, für euch tätig zu sein. Dieser Geist wird euch dann in die Wahrheit einführen und euch alle Gebiete restlos erschließen, so ihr nur das Verlangen habt, Aufklärung zu bekommen zum Zwecke eurer geistigen Fortbildung. Ihr sehet doch täglich in der Natur so viele Rätsel, die ihr wohl hinnehmet, vielleicht euch darüber befragt oder verwundert .... ihr könntet auch keine ausgiebige Antwort finden, wenn ihr sie rein verstandesmäßig begründen wollt. Fraget euren Schöpfer Selbst .... Er wird euch die Antwort nicht vorenthalten, wenn ihr nach innigem Gebet aufmerksam der Stimme in euch lauschet, die euch einführt in unerklärliches Gebiet. Eine kleine Weile noch, und alle Zweifler werden Dinge erleben, die ihre Sicherheit gar sehr erschüttern dürften. Denn der Herr wird sich einem jeden bemerkbar machen, um zu versuchen, eines jeden Seele zu retten, und dann werden deine Reden einen leichten Grund bilden, auf dem man anknüpfen wird .... Die fernere Gestaltung des Lebens wird bei jenen Menschen auch dazu beitragen, ihren Sinn zu ändern, denn Gott hat das Schicksal eines jeden einzelnen in der Hand. Die Weisheit Gottes ist unbegrenzt, wie könnte ein Mensch sich daran messen und eben mit der Sicherheit eines Vollwissenden etwas behaupten, was sich seiner Beurteilung völlig entzieht. Gott gab den Menschen den Verstand, um alles in, um und über sich beurteilen zu können soweit, als es ihm sichtbar Anlaß gibt zum Forschen und Grübeln. Doch die Antwort hat Sich Gott Selbst vorbehalten .... Und diese erteilt Er dem, der als Kind den Vater um Erleuchtung anfleht .... nicht aber dort, wo sich der Mensch auf sein eigenes Wissen verläßt und sich zu erhaben dünkt, kindlich bittend Aufklärung zu verlangen. Lasset doch euren Dünkel beiseite, wo es sich um Schöpfungsprobleme handelt .... Das Wissen um geistige Dinge ist völlig unabhängig von weltlicher Erfahrung, und verstandesmäßig hochentwickelten Menschen ist oft die Kluft zu geistigem Wissen bedeutend breiter, da sie von der Höhe zu schwer herabfinden .... als einem Menschenkind, das sich gläubig vertrauend dem göttlichen Vaterherzen empfiehlt. Diese überbrücken die Kluft mit Leichtigkeit, doch alles Wissen der Welt hilft nur die Kluft verbreitern, denn es entfernt sich der Mensch vom reinen innerlichen Glauben an Gott den Herrn als alleinigen Lenker des Weltalls .... Amen



Siehe, des Geistes Kraft erfüllt dein Herz .... nimmer darfst du Sorge tragen um das, was deiner Seele Förderung dienlich ist. Denn es empfängt der Mensch die Speise des Himmels gleichfort, solange er sie begehrt. An dem Verlangen danach kannst du erkennen, wie dich die geistigen Kräfte schützend durch das Leben begleiten .... wie sie immer nur darauf bedacht sind, deine Seele voll und ganz in ihre Sphäre zu lenken, und ist dies einmal erreicht, dann verlangst du nimmer zur Erde zurück. Es wird wie ein Traum alles Irdische an dir vorübergleiten, und wachen Geistes vernimmst du nur immer die Stimme des Herrn .... Was dir geboten wird, ist um so wertvoller, als keines Menschen Einfluß sich auf diese Arbeit erstreckt, sondern aus direkter Verbindung mit der geistigen Welt entsteht, und so dürfen dich keine Gegenäußerungen der Mitmenschen beirren oder unschlüssig machen. Siehe, wann erlebt der Mensch eine so offensichtliche Gnade des Herrn, ohne in Verbindung zu treten zu jener Welt .... Es werden sich jene Menschen nur ausschließlich mit irdischen Fragen beschäftigen und können daher auch niemals Einblick nehmen in ein sie nicht interessierendes Gebiet, weil sie alle ihre Sinne verschließen .... Der Mensch, der sich selbst öffnet der Kraft, die in ihn einströmen will, wird aufnehmen, und der Odem Gottes wird ein so williges Kind berühren .... Dieser Odem ist Kraft, ist Gnade und ist göttlicher Geist. Erklärt ihr euch bereit, empfangen zu wollen, so wird euch gegeben werden unbegrenzt .... Und ein Friede wird sich eurer bemächtigen, den nur der Heiland Selbst euch vermitteln kann. Und wo euch der himmlische Friede winkt, werdet ihr schwerlich wieder zum irdischen Leben zurückverlangen und nur den Moment herbeisehnen, der die Seele ihrer äußeren Hülle beraubt. Habet nun acht, daß ihr im Frieden bleibt .... daß ihr die Verbindung zum göttlichen Heiland nicht lockert .... daß ihr nur immer danach strebt, immer näher zu Ihm zu kommen, und der Herr wird euch zur Seite stehen fort und fort. Wer Ihn liebt, der wird mit voller Kraft wiedergeliebt werden, und was es heißt, die Liebe des himmlischen Vaters zu besitzen, das ist euch Menschen auf Erden nicht verständlich zu machen. Darum hat der Herr euch für das Erdendasein schon das Gefühl in das Herz gelegt, das in euch die Wonne des Glückes auslöst .... so ihr auf Erden liebet und wiedergeliebt werdet, ertragt ihr schon der Erde Last viel leichter .... Um wie vieles leichter tragbar muß dann diese Last euch erscheinen, wenn die göttliche Liebe euch geschenkt wird. Und diese Liebe äußert sich doch so fühlbar, wenn ihr froh durch das Leben geht und nur immer nach oben verlangt. Es ist dies nur ein Vorgeschmack der großen Seligkeit, die euch in der Ewigkeit erwartet. Euer Sehnen nach dem Heiland wird unbeschreiblich sein und die Erfüllung dieser Sehnsucht unsagbar beglückend. Wer in sich schon den Begriff „Glück“ zu klären versucht, muß sich die Antwort geben, daß dieser Begriff nur überirdisch oder übersinnlich zu erklären ist .... Daß sich kein Mensch diesen befriedigenden Zustand selbst schaffen kann nach Belieben, sondern dieser Glückszustand immer die Erfüllung eines Sehnsens voraussetzt. Und so bringen die jenseitigen Geisteskräfte dem Erdenkind unausgesetzt solche Belehrungen entgegen, durch die in ihm der Wunsch geweckt wird, der göttlichen Liebe teilhaftig zu werden .... Die Liebe zum Heiland wird immer mächtiger und erfaßt bald mit aller Gewalt das Erdenkind .... Je inniger dieses dem Herrn entgegenstrebt, desto liebevoller wird es

aufgenommen, und die Ausstrahlung der göttlichen Liebe beglückt und schafft so seligen Frieden, daß im ganzen Weltall nichts Wonnigeres zu finden ist, als immer nur der Liebe des Herrn gewürdigt zu werden.

So lasse unsere Lehren in dich eindringen und horche auf! In der Zeit der Reife werdet ihr alle euch betätigen müssen, um die Ernte einzubringen, und so wird von euch unentwegt Arbeit gefordert werden, die ihr als Arbeiter im Weinberg des Herrn wirken wollt und dem Herrn bereitwillig eure Dienste angeboten habt. So hat ein jeder seine Mission vom Herrn übernommen, und der Herr wird euch leiten nach Seinem Willen, ihr werdet als gehorsame Diener ausführen, was Er von euch fordert. In diesen Zeiten wird erhöhte Einsatzbereitschaft gefordert, denn nur die Liebe zueinander kann Rettung bringen .... **ein jedes Liebeswerk segnet der Herr** und ist darauf bedacht, die Seelen zu sich hinanzuziehen. Aber dennoch werdet ihr ringen müssen, euch üben in Geduld und Liebe, denn nur durch gutes Beispiel wird euch Erfolg beschieden sein. Es wird an euch der Ruf ergehen, für den Namen des Herrn einzutreten ....  
Unterbrechung

An der Grenze des Verstandes muß das Wirken der Geisteskräfte einsetzen, denn nimmer würdet ihr Menschen mit eurem Wissen die Rätsel der Natur lösen können, wenn nicht gleichzeitig ebenjene Kräfte euch ein Wissen vermitteln möchten, so daß ihr leicht Eingang findet in das Walten der göttlichen Schöpfung. Es belehren euch die Geister, die um euch weilen, und suchen eure Gedanken so zu lenken, daß sie der Wahrheit nahekommen. Und je mehr ihr in euch den Glauben berget .... je mehr ihr in euch das Wesen der Gottheit empfindet, desto heller und klarer werden diese Gedanken in euch eindringen können. Nur wer glaubet, völlig aus eigener Kraft ergründen zu können, was der Vater des Alls noch verhüllt hat, dessen Ringen nach Erkenntnis wird lange Zeit erfolglos bleiben .... Immer wird er seines Erfolges nicht recht sicher sein .... immer werden Zweifel über die Wahrheit seiner Feststellungen in ihm rege werden, und er wird mit den Worten: „Ich weiß, daß ich nichts weiß“ die Unzulänglichkeit seines Wissens zugeben müssen. Doch die innere Verbindung mit Gott gibt ihm den Schlüssel zu allem Wissen und gleichzeitig die Gewähr, auf rechtem Wege zu sein und sich in vollster Wahrheit zu befinden. Es ist dies so von Gott gefügt, daß das geistige Leben im Menschen völlig getrennt geht von rein irdischen Bemühungen und daß die geistige Brücke eben nur der betritt, der im Geistigen aufgeht und dessen Tun und Handeln in Erkenntnis seiner Zugehörigkeit zu Gott wurzelt. Lasset die Klugen der Welt forschen und grübeln .... Der Herr hat Seine Grenzen gesetzt, die sie nicht überschreiten können ohne Seine Mithilfe, und diese wieder muß vollbewußt erbeten werden .... Denn wer sich über das Gebet erhaben dünkt, ist auf dem Wege, sich ganz zu verlieren .... Wer jedoch fähig ist, ein inniges Gebet zum Vater des Alls emporzusenden, der wirkt schon mit geistiger Kraft und kann nun sein Forschen und Grübeln fortsetzen, ohne fürchten zu müssen fehlzugehen .... Denn die Hilfe, die er erbittet, ist ihm von Stund an auch gewährt. Dem wahrhaft frommen Menschen gehen nun die Gedanken sehr leicht zu, daß er sie nur aufzunehmen braucht und ihm nun ein Wissen erschlossen wird um alle Dinge, die zu erforschen ihm begehrenswert dünken. Lasset solche Menschen jedoch ihre Erfahrungen äußern, so werden sie stets auf Anfeindung und Ablehnung derer stoßen, die allein die Fähigkeit zu besitzen glauben, maßgebende Aufschlüsse finden zu können, und so wird immer im Kampf stehen gegeneinander der Gott nicht recht Erkennende .... wenn nicht gar gottlose Weltweise mit seinem vermeintlichen Wissen und der in tiefster Demut zu Gott stehende, Ihm und den Menschen dienen wollende Sucher der Wahrheit, dem diese Wahrheit in reichstem Maß übermittelt wird durch den Herrn Selbst. Doch nimmer wird sich die Welt überzeugen lassen, wie wenig sie erreichen kann auf dem Gebiet des Wissens aus eigener Kraft. Sie wird vielmehr alles diesem rechten Bestreben entgegensetzen und wird die Träger der Wahrheit verfolgen und an den Pranger stellen wollen .... Doch solange der Herr Selbst wirkt durch diese, ist jedes Vorgehen gegen dieses ergebnislos. Die Macht der Weltmenschen ist gering, nur sind sie durch den freien Willen in der Lage, ihre schändlichen Vorhaben auch auszuführen, doch die Wirkung wird von Gott abgeschwächt werden, so daß das Gott-dienen-wollende Kind keineswegs zu fürchten braucht, diesen Gegenbemühungen zum Opfer zu fallen .... Die letzte Entscheidung liegt doch immer in den Händen des

himmlischen Vaters, nur um den freien Willen des Menschen nicht zu beeinträchtigen, muß Er einen jeden Menschen handeln lassen, wie es ihm beliebt .... Doch schützt Er die Seinen wohl vor dem giftigen Speichel jener Weltverderber und bringt in ihren eigenen Reihen eine Verwirrung zustande, die sie aufmerken läßt. Die Naturgesetze sind allemal der Anlaß zu wohlberechneten Resultaten .... Wenn nun aber die weise Gottheit Selbst ein solches Gesetz umstößt, weil Sie von Ewigkeit die Macht dazu hat, und die Menschen dann ratlos vor Erscheinungen stehen, für die sie keine Erklärungen wissen, dann ist ihnen der Beweis gegeben, daß ihr Wissen allein noch gar sehr lückenhaft ist. Und so können Generationen immer wieder von neuem sich mit Problemen befassen .... sie werden auf rein verstandesmäßigen Wege nimmermehr zur endgültigen Lösung kommen, dagegen in kürzester Zeit restlos eingeweiht und aufgeklärt sein mit Hilfe Gottes. So ihr diese euch erbittet, wandelt ihr nimmer in der Dunkelheit und auf Irrwegen, sondern euer Weg führt euch sicher der ewigen Heimat entgegen, da Gott Selbst euch diesen gewiesen hat .... Amen

Unsagbar beseligend ist es, das Gottesreich zu gewinnen, und mächtig ist der Drang zur Höhe, wenn sich die Liebe Gottes dem Erdenkind offenbart hat. Denn es weilet der Mensch in irdischen Regionen, solange sein Geist verhüllt (ist = d. Hg.), doch sowie sich die Gnade Gottes über das Erdenkind ergießt, erworben durch Wirken in Liebe, wird sich die Seele aus ihrer Umhüllung lösen und in der Vereinigung mit dem Gottes-Geist ihr Ziel suchen. Es wird ihr offenbar werden, wie aller Geist von Gott ausgeht, der die Veredlung des Menschen bewirkt .... Und nimmer wird sie nun verfehlen, sich die Gnade Gottes zu erringen und zu erbitten, auf daß es ihr nicht an Verständnis mangle, das Rechte zu erkennen und dem Willen Gottes gemäß ihre Zeit auf Erden zu nützen. Denn so sich die Liebe Gottes Selbst offenbart hat, vermag das Erdenkind nimmer zu lassen von seinem Schöpfer und wählt nun den kürzesten Weg, der ihn zum Vater führt, und wird sein ganzes Augenmerk darauf richten, das rechte Verhältnis zum himmlischen Vater herzustellen, das ihm dann auch wieder die ganze Vaterliebe sichert. Denn Gott verheißt Seinen Kindern das ewige Leben .... und will sie teilnehmen lassen an Seiner Macht und Seiner Herrlichkeit. Wer die Herrlichkeit Gottes schauen will, muß sich als Kind des Vaters fühlen, Ihn über alles lieben, und aus dieser Liebe heraus wird ihm die Kraft erwachsen, nur immer nach dem göttlichen Willen zu leben. Es wird so der Weg zur ewigen Seligkeit unbeschwerlich sein, und es wird keiner großen Mühe bedürfen. Wer sich dem Willen Gottes freudig unterordnet, von dem nimmt der Herr Besitz, stattet ihn aus mit Seiner Kraft, stärkt ihn mit Seiner Liebe und verhütet, daß er je von dem rechten Wege abweiche, sondern immer nur strebe nach oben .... Amen

So wisse, daß ein gerechtes Urteil sich dort äußern wird, wo man für den Namen des Herrn eintreten wird. Es sind dies die rechten Vertreter Meines Wortes auf Erden, die vor nichts zurückschrecken und der Stimme ihres Herzens folgen. Nicht immer können solche Menschen sich zurückziehen vom irdischen Leben, denn ihre Stellung fordert von ihnen oft ein Ausharren auf einem Platz, den sie selbst gewählt haben, und doch wieder kommen ihnen auch in dieser Lage die geistigen Mächte zu Hilfe, daß sie sich absondern können von jeder Tätigkeit, die gegen das Wort Gottes gerichtet ist. In unmittelbarem Zusammenhang mit ihrer irdischen Tätigkeit bieten sich ihnen auch die Möglichkeiten zu regem geistigen Austausch und finden sie dadurch auch die nötige Kraft zum Widerstand, wo von ihnen der Einsatz gefordert wird gegen das Wort Gottes. Hat sich der Mensch erst zu seinem Gott bekannt, dann vermögen die Mitmenschen nicht, ihn aus der Bahn zu werfen, und finden in ihm sogar einen tatkräftigen Gegner, der vollauf für das einsteht, was er als das Rechte erkannt hat. Vermittle diesen nur immer die reine Wahrheit, so treten sie auch mit vollem Herzen dafür ein und fürchten keine irdische Macht. An das Leid werden sie anknüpfen, es wird ihnen nur immer größeren Anlaß geben, sich geistig zu betätigen .... Alle ihre Bemühungen werden darauf ausgehen, die göttliche Fügung verstehen zu lernen .... Sie werden in jeder Notlage eine Prüfung Gottes erkennen und das ganze Erdendasein im Sinne eines Läuterungsprozesses betrachten, und ihr Bestreben wird sein, nach Kräften an sich zu arbeiten, wohl erkennend den einzigen Zweck des Erdenlebens. Hat sich diesen die Wahrheit offenbart, dann halten sie treu zum göttlichen Schöpfer und bringen Ihm Wohlleben und irdisches Gut willig zum Opfer, denn ihnen gilt das Wort Gottes, Seine Liebe und Gnade erheblich mehr als irdisches Gut. Es läßt der Herr jene doppelt bedenken .... indem ihnen die Wahrheit zugeht von mehreren Quellen .... Nur der aufmerksame Beobachter sieht, wie die Fäden der ewigen Gottheit zusammenlaufen .... und Er wird des Menschen Schritte dorthin lenken, wo er die Stimme Gottes vernimmt. In ihm ist das Verlangen danach so stark geworden, daß er stets auf rechter Fährte sein wird, ungeachtet dessen, ob ihm von außen Hindernisse drohen. Er bleibt sich selbst treu und lässet nicht vom Vater, so er Ihn erkannt hat .... Darum wird er auch im Schutz Dessen stehen, Den er im Herzen trägt, und er wird seinen Weg wandeln dürfen ohne Sorge, dem Wirken irdischer Macht zum Opfer zu fallen. Darum lasset immer nur euren Vater im Himmel walten .... Er allein weiß, wessen ihr bedürftet .... Er allein hat die Macht, von euch das Unheil körperlich und seelisch abzuwenden, und Er allein wird euch den Lohn geben dereinst, den Er verheißen hat denen, die Ihm treu sind. Die größte Macht und der sicherste Schutz ist Sein Wort .... so ihr dieses habt, gehet ihr ungefährdet durch das Erdenleben und erreicht das Ziel .... Amen

Also ward der Geist geleitet, daß er mitten durch alle Gefahren den Weg fand zu Gott .... Seiner göttlichen Kraft vermochte er nicht zu widerstehen und blieb in der Gewalt Dessen, Der seinem Leben Gestaltung gab. Doch wie unsagbar schwer ist es, der Dämonen sich zu entledigen, die ihre Macht gleichfalls an ihm erproben .... Wie muß der Gottesgeist tätig sein und ohne Unterbrechung die Vereinigung mit der Seele suchen. Und dies um so mehr, je zielbewußter der Mensch als solcher ist. Wie oft gilt seine Ausdauer gerade entgegengesetztem Streben als dieser Vereinigung mit Gott. Dann bewegt sich die Seele so lange auf falscher Bahn, wie sie sich in geistiger Not befindet. Denn das gewaltsame Eingreifen göttlicher Macht würde nimmermehr die Liebe zu Gott auslösen .... finden muß sich der Mensch selbst zu Gott und Ihm dann in Liebe dienen wollen. So wird jedes geistige Produkt .... eine jegliche Unterweisung ein Sichfinden in göttlicher Liebe bewerkstelligen, und ohne Widerstand wird sich nun vollziehen eine Wiedergeburt des Geistes, und allem Geistigen öffnet sich nun das Herz, und es empfängt der Mensch die Gnade des Himmels und sorget nun nur noch für seine Seele. Lasset daher nur den Vater sorgen, wie Er Seine Geschöpfe bedenkt, und schließet nur alle in euer Gebet ein, die ihr liebet .... Der Macht des Höchsten gedenket, und wehret allen Zweifeln. Die durch das Ätherblau zu euch herniedersteigen haben große Kraft, und vermöge dieser Kraft wirken sie im Sinne Gottes und lassen nichts unversucht, was der Seele dienlich ist zum Erkennen. Probeweise werden viele auf Erden belassen werden, um sich sichtbar zu äußern, und welche Wege ihnen vorgeschrieben sind, könnet ihr nicht ermessen .... nur wird überall dort Licht werden, wo ihr Wirken einsetzt, und es werden die Herzen sich entzünden in Liebe .... Dann wisset, daß die Aufgabe dieser eine außerordentliche ist .... Begegnet ihnen mit gutem Willen, lasset euch belehren, und horchet auf ein jedes Wort, das euch gegeben wird. Denn so der Geist Gottes euch erfüllen soll, müsset ihr Ihm Eingang gewähren in euer Herz ....

Amen

Im Namen Jesu beginne: Und es wird euch gewiesen werden der Weg, der zum Heil führt. Die Erde wird bergen unzählige Wesen, die herabsteigen zu den Menschen aus dem Reiche des Lichts, und alle diese Wesen gehen in die Materie über, und sie suchen gleichfalls den Anschluß an die Menschheit .... ihr nützend, indem sie das Geistige aus sich stark wirken lassen, um überzuströmen in den mit dieser Materie in Verbindung tretenden Erdenmenschen. Und so ist ein neues Band geschaffen vom Licht zur dunklen Nacht .... Dieses Licht wird starke Helligkeit verbreiten und ein Wohlbehagen auslösen in seinem Träger. Und so wird wiederum der Gegenpol an Macht verlieren, denn auch das, was sein Aufenthaltsort ist, wird von gutem Geist ergriffen werden und das Böse abschwächen und allsobald ins Gegenteil verkehren. Auf diese Weise sucht der Herr, Beistand zu gewähren denen, die wohl im Kampf mit der Finsternis liegen, jedoch nicht die nötige Willenskraft besitzen .... und die wohl das Gute wollen, aber nicht genügend kämpfen .... Ihr Wille aber läßt Gott erbarmend eingreifen, und die große Liebe dieser Lichtwesen führt willig diese Aufgabe aus, um Seelen zu retten für die Ewigkeit .... Es ist ein solches Vorhaben keineswegs ungefährlich für diese sich in der Materie verkörpernden Lichtwesen, da es gleichfalls eine große Geisteskraft erfordert und voraussetzt .... doch die Lichtwesen helfen gegenseitig, daß keines der Macht des Bösen unterliegt .... Und den Menschen ist dadurch eine Gnade geboten, die von menschlichem Verstand nicht zu ermessen ist. Wohl werden die Menschen trotzdem noch viel Leid tragen müssen, doch wer in sich spüret, daß das Leben nicht nur irdische Pflichten ihm auferlegt .... wer eine leise Betrachtung in sich darüber hält, ob und wie er den Willen Gottes erfüllt, der hat schon ein so bereitwilliges Entgegenkommen der geistigen Welt zu erwarten; und was er dann berührt in seliger Ahnung der Hilfsbereitschaft unerforschlicher Kräfte, das wird auf ihn solche Kraft ausstrahlen .... Und so läßt der Herr absonderlich die, deren Gemüt empfänglich ist für Seine Liebesgaben, die göttliche Kraft verkosten .... Und wenn sie dann aufmerken auf ihren freien Zustand, wenn sie sich ihrer Sehnsucht nach oben .... nach dem Loslösen von dieser Erdenwelt .... bewußt werden, dann wird ihnen auch das Wort Gottes zur rechten Zeit verkündet werden, und mit hungernder Seele nehmen sie dieses willig an. Das Land, das ihnen verheißen ist, suchen sie nun nicht mehr auf Erden .... Desgleichen ist auch der Bann gebrochen, den die Kräfte des Lichtes freiwillig auf sich nahmen, so ihnen das Erwecken einer Seele zu geistigem Morgen gelungen ist. Aller Lichtwesen einziges Ziel ist, das Göttliche zu sammeln und zurückzuleiten, auf daß es die ewige Gottheit erkenne und sich wieder auf ewig mit ihr verschmelze. Wo so große Hilfe euch geboten wird durch die unendliche Liebe Gottes, bedarf es nur eures Willens zum Guten .... Der Herr erkennt die Schwäche Seiner Geschöpfe und will diese nicht Ursache sein lassen zum Untergang und stärkt euch deshalb dort, wo euch selbst die Kraft mangelt. In allem, was euch umgibt, wird euch diese Kraft zu Hilfe kommen, und ihr dürft nur aufmerken, daß euer Geist rege wird und Aufklärung verlangt .... Das seltsamste Erleben bereitet der Herr für euch vor und läßt einen jeden daran Anteil nehmen. Nur die Verhärteten und völlig Gott Abgewandten werden dieses Erleben abtun wollen mit verächtlichem Gebaren .... Doch ihr anderen, die ihr im Herzen spüret, daß der Vater euch ruft, achtet dieser Menschen



nicht, und lasset euch nicht beirren .... sondern nehmt an, was euch die Stimme des Herzens sagt .... höret auf den Ruf des Vaters, und gebt euch Ihm mit eurem ganzen Willen, und ihr werdet Seine Kraft und Liebe an euch erfahren, ihr dürft nicht wankend werden, so ihr einmal den Vorsatz gefaßt habt, euch dem Herrn zu empfehlen. Nur eure völlige Hingabe macht euch überstark, doch die sich wehren, werden schwach werden .... denn ihre Stärke ist nicht von Gott, sie ist ein Blendwerk des Bösen, der sie aufreizt zum Widerstand, um sie in den Abgrund zu stürzen auf ewig. So ist der Erde eine Gnadenzeit gewährt, die inmitten von Leid und Elend sich überaus wohltuend bemerkbar machen wird, denn die im Elend sind, werden Hilfe suchen und finden .... und das oft in wunderbarer Weise .... Achtet nur der Zeichen, denn der Herr wird sich bemerkbar machen allerorten .... Jesus Christus ist euch nahe .... um wiederum zu erlösen aus den Banden der Finsternis alle, die guten Willens sind. Und Er wird kommen, wie Er es verheißen hat. Er wird die Seinen um Sich versammeln und mitten unter ihnen sein .... und nahe ist Er einem jeden, der Ihm sein Herz willig öffnet .... Wer Ihm die Wohnung bereitet im Herzen wird Seine Gnade und Liebe zu gewärtigen haben und für die Zeit auf Erden stets die sorgende Vaterhand spüren .... „Lasset die Kindlein zu Mir kommen“, so wird Sein Ruf allen tönen, die Ihn als Vater erkennen wollen .... „denn ihrer ist das Himmelreich ....“ Amen

Es ist von unnennbarem Vorteil, wenn aller Hang zur Materie im Menschen erstickt wird, wenn sich der Geist frei machen kann von dieser und so ungehindert den Flug ins Unendliche nehmen kann. Die Welt hält mit ehernen Fesseln die Seele auf der Erde, und nur einem starken Willen gelingt es, solche Fesseln zu lösen, und wenn nun für die Zeit des Erdendaseins jegliche Kraft fehlt und der Mensch sich willenlos treiben läßt vom Sturm der Leidenschaft, entfesselt sich der Welt Treiben .... Dann wird der Geist niemals sich frei aufschwingen können und erheben über die Erdensphäre, er wird vielmehr gefangengehalten .... es kommt nur der Körper mit seinem Verlangen nach weltlicher Erfüllung zu seinem Recht, die Seele aber wird schlecht bedacht .... sie darbt und leidet unsäglich, sich nicht entfalten zu können und ihrer Befreiung von der Materie nachgehen zu dürfen. An der Schwelle des Todes fällt es dem Menschen oft wie Schuppen von den Augen, und er erkennt die Größe seiner Schuld, die unsägliche Qualen im Jenseits nach sich zieht. Die Seele aus Gott bleibt in ihrem Wesen stets die gleiche, sie ist nur vom Wege der Erkenntnis abgefallen .... sie ist gleichsam einer Überheblichkeit zum Opfer gefallen und kann nur in umgekehrter Weise wieder nach oben gelangen .... durch das Erkennen ihrer Schwäche und das starke Verlangen, von Gott in Liebe wieder aufgenommen zu werden. Dies ist auf Erden als schwaches irdisches Geschöpf am ehesten zu erreichen, denn das Bewußtsein ihrer Schwäche und Unzulänglichkeit läßt sie demütig und bittend sich dem Schöpfer nahen .... Wenn aber das Erdendasein statt dessen wieder ein überhebliches Wesen zeitigt, das sich seinem Schöpfer nicht demütig unterwerfen will, so muß nun im Jenseits die überaus schwere Umwandlung dieser Seele zustande gebracht werden und es werden daher dort die Leiden zum Zwecke der Läuterung weitaus schmerzlicher sein als auf Erden, und ehe eine solche Seele entschlackt ist von allem Unreinen, vergeht oft sehr lange Zeit und es bleibt so mancher Seele großes Leid erspart, bis (wenn = d. Hg.) sie sich auf Erden angelegen sein läßt, den Reifezustand zu erlangen ....

Amen

In dieser weihevollen Stunde spricht der Herr durch Seinen Diener Johannes mit dir und gibt dir Kunde von Dingen, die sich dem allgemeinen Wissen entziehen und die beitragen sollen, aufklärend zu wirken. Denn es sind bestimmt im Himmel und auf Erden solche, die das Mittleramt vertreten .... die von Gott empfangen und geben .... und die diese Gaben wieder den Menschen vermitteln. Jedes Werkzeug auf Erden steht unter göttlichem Schutz, auf daß die Worte, von oben gegeben, auch rein empfangen und weitergegeben werden. Was sich in dieser Zeit an Botschaften verbreitet über die Erde, bleibt immer ein unfaßbarer Segen für die Menschen. Jeder Lehre von Gott setzen sich gegnerische Mächte entgegen, die vernichten wollen, was Gott der Herr Selbst aufbauen will, und so nun von dieser Seite eine Gefahr droht, wird der Herr zuvor dir Kenntnis geben, um so dieses Vorhaben zu verhindern, das diesem Werke gilt und somit dem reinen Wort Gottes Selbst. Es werden Versuche um Versuche fehlschlagen, die sich immer gegen das Wort Gottes richten. Alles Erkennen der göttlichen Weisheit richtet nichts aus gegen den Unverstand der Menschen, die nur mit irdischen Kräften rechnen und allem Geistigen keine Beachtung schenken. Es wird eine scharfe Grenze gezogen werden, denn alles Geistige wird sich zusammentun und absondern von der Welt der Denker und Besserwisser, die jede geistige Kraft ableugnen. Es verlangen die Menschen Beweise von einer solchen Kraft und würden einem offensichtlichen Beweis genausoungläubig gegenüberstehen, nur in der Fernwirkung möchten sie noch ein wundersames Eingreifen einer göttlichen Macht erkennen, doch auch dann noch in beschränktem Maß. Denn die Wissenschaft hat allseitig Erfolge zu verzeichnen, und solches wird den Glauben immer mehr zurückdrängen, das eine jedoch bedenken die Menschen nicht, daß auch diese Erfolge den Menschen mehr oder weniger von geistiger Kraft zugewendet wurden .... daß sich diese geistige Kraft geäußert hat durch alle die Menschen, die auf dem Gebiete der Wissenschaft neue Entdeckungen und Erfindungen machten. Je einfältiger der Mensch ist, desto tiefer kann er sich dem Glauben hingeben, doch die Weltklugen .... die Verstandesmenschen müßten auch ihre Klugheit als eine Gabe der höchsten Gottheit .... als eine geistige Kraftäußerung erkennen, die sich manchen Menschen mehr, den anderen weniger zuwendet. Aller Geist von Gott regt den Menschen an .... je intensiver dieser Gottesgeist auf den Menschen einströmt, desto tätiger wird auch das Schaffen eines solchen Menschen sein .... daß also der Geist und die göttliche Kraft Anlaß ist zu jeder irdischen Erfindung .... daß aber alles dies totes Beginnen ist, nur der Welt und irdischen Anhängern von Nutzen, solange es nicht als rein göttliches Produkt erkannt wird, sondern der Mensch die Anerkennung seiner Leistung für sich in Anspruch nimmt. Jeder Mensch führt nur aus, was ihm als Auftrag wird, und dieser Auftraggeber ist allemal die Ewige Gottheit, Die allem, was geschaffen wird, vorsteht mit Ihrem Willen .... und ein jeder Mensch ist immer nur Ausführender des Willens Gottes in allem, was erstet .... Nur, daß der Mensch aus eigenem Willen seine Schaffenskraft und Schaffensmacht, die ihm von Gott zugeht, dazu benutzt, Werke erstehen zu lassen, die dem Gemeinwohl der Menschheit nicht dienlich sind. Das ist wider Gottes Anordnung und kann nimmermehr gutgeheißen werden. Wenn alles, was durch Menschenhand entsteht und wozu Gott Seine Kraft spendet, immer nur dem

guten Sinn entsprechen möchte, so bliebe wahrlich ein solches Werk gesegnet vom Herrn auf lange Zeit, und fortdauernd würde nur immer Gutes solchen Werken anhangen und Bestand haben. Die Erfindungen, die wieder nur in der Vernichtung ihren Zweck erfüllen sollen, können keineswegs vom Herrn gesegnet sein, wengleich auch die göttliche Kraft den Menschen belebt hat und Irdisches erzeugen ließ. Die Kraft geht ohne Unterschied einem jeden Menschen zu, der eigene Wille aber nützet diese Kraft zum Guten oder Bösen, denn böse Mächte suchten gleichfalls ihren Einfluß auszuüben, und der Mensch nahm solchen Einfluß willig an, sich der göttlichen Kraft bedienend, doch dem Bösen unterstellend. Ferner wollen die Menschen in ihrer Überheblichkeit alle Erfolge sich selbst zusprechen .... das tiefe, ernste Nachdenken müßte sie belehren, daß sie doch nicht selbst sich so geschaffen haben, daß ihre Intelligenz doch gleichfalls ein Geschenk ist einer höheren Macht, das sich nicht willkürlich ein jeder aneignen kann. So stattet Gott einen jeden verschieden aus und gibt einem jeden die Gaben, die ihn befähigen, seiner Höherentwicklung zu leben. Es bringt ihm geistiges Streben keinen sichtbaren Nutzen, und daher läßt er auch die dringende Notwendigkeit dahingestellt. Er nützet sich selbst erschöpfend aus, und die ihm zum Zwecke geistiger Fortbildung verliehenen Gaben haben gerade das Gegenteil bewirkt .... das eigene Ich noch höher zu stellen, anstatt dem göttlichen Schöpfer Dank und Ehre zu bezeugen, Der ihn in Seiner Liebe als kleines Wesen so reich bedacht hat. Die unermüdliche geistige Arbeit trägt dem Menschen den höchsten Lohn ein in der Ewigkeit .... doch das irdische Schaffen kann noch so wertvoll sein für das irdische Dasein und auch unzähligen Menschen von Vorteil sein, es wird für die Ewigkeit keinen nennenswerten Vorteil aufweisen, denn das bedeutendste Werk auf Erden ist hinfällig angesichts des Todes .... Nichts kann die Seele von ihrem Schaffen auf Erden hinübernehmen, es sei denn, daß übergroße Liebe zum Mitmenschen den Schaffensdrang angeregt hat und die Werke nur rein aus Barmherzigkeit und Nächstenliebe entstanden sind. Dann wertet Gott nicht das Werk, sondern den Liebesgrad des Schaffenden. So kann die Verstandesweisheit wohl zum großen Segen werden, für den Mitmenschen sowohl als auch für den Menschen selbst .... doch nur dort, wo diese als Gabe Gottes erkannt und in tiefster Demut und Dankbarkeit empfangen wird. Denn dort wird das kindliche Verhältnis zum himmlischen Vater nicht gestört, sondern in aller Innigkeit hergestellt, und es kann somit das Wissen des Menschen sich segensreich entfalten und höchstes Ausmaß annehmen, denn der Vater wird diese Gabe stets vermehren, wo sie richtige Anwendung findet. Das Licht wird somit stets hell und klar leuchten, wo göttliche Kraft zutage tritt, und diese Kraft wird sich äußern, wo die Weisheit aus Gott stammend erkannt wird. Solche Menschen können vom Geist Gottes völlig durchdrungen werden, und ihr Sinnen wird niemals irdischem Besitz gelten, sondern allein dem Erforschen göttlicher Weisheit ....  
Amen

In einer kurzen Zeitspanne ertönt das Wort des Herrn. Alles, was da lebt, wird es vernehmen. In das Reich des Überirdischen wird auch der Herr Einblick nehmen lassen auf kurze Zeit .... euch, die ihr bestimmt seid, Seinen Willen den Menschen kundzutun .... und es werden sich euch Dinge offenbaren, die euch in Erstaunen versetzen und euch die Größe und Allmacht Gottes erkennen lassen. Bleibet ihr immer willens, Gott zu dienen, so wird Er euch in alle Herrlichkeit einführen, auf daß ihr dies den Menschen auf Erden kundgeben und dadurch viel Leid von ihnen abwenden sollt. Nichts wird vom Herrn des Himmels und der Erde unversucht gelassen werden, was sich aufklärend für die Menschheit auswirken könnte, immer läßt der Herr Seine Liebe und Geduld erneut den Erdenkindern zukommen, um sie zu erretten für das ewige Reich. Ihr stehet so fern vom rechten Glauben, daß es wahrlich großer Dinge bedarf, um euch zu erwecken .... ihr müsset euer Denken völlig umstellen, um nahezu kommen dem Wirken und Walten Gottes. Denn Seine Güte und Milde erreicht euch nicht, die ihr euch abwendet von der ewigen Gottheit .... von Jesus Christus, Gottes eingeborenem Sohn. Lasset alle neuzeitlichen Gebilde, und nehmt den Herrn allein auf in eure Herzen, und ihr kommt über die ärgsten Zeiten wohlbehütet hinweg. Nichts wird euch mangeln, und keine Gefahr von außen kann euch schaden, so ihr nur den Blick vertrauensvoll aufhebet zu Ihm, Der für euch gelitten hat am Kreuz. Was war Sein Tod anderes als ein Werk unsäglicher Liebe zu euch? Und diese Liebe gilt euch heut noch in gleichem Maß .... wieder möchte der Heiland alles Leid auf Sich nehmen, um die Menschheit zu erlösen, doch sie wendet sich so hartnäckig ab von Dem, Der allein euch das Heil bringt .... Sie kennen nur noch den Gott als erschaffende Macht in der Natur .... so verblendet ist ihr Denken, daß sie sich selbsttätig schaffend wähnt, daß sie kein Wesen anerkennt, Das gleichsam alle Fäden der Menschen in Seiner Hand hält .... Noch wird der Menschheit eine Probezeit gewährt, wo sie diesem Problem Beachtung schenken möchte und sich noch rechtzeitig umstellen kann. Doch wehe, wenn der Herr Seine Stimme ertönen läßt und ein jeder hart angefaßt wird, der sein Ohr dieser Stimme verschließt .... Ihnen wird Sich der Herr zeigen in Seinem Zorn, und alles um sie wird vergehen in großer Not, wenn der Herr Seinen Arm ausstrecken wird über jene, die Ihn verleugnen .... Dann wird sich Sein Wort erfüllen, daß Heulen und Zähneknirschen sein wird in den Reihen derer, die von unten sind ....

Amen

Und es werden die Großen der Welt erkennen, daß sie klein sind und machtlos und nichts von sich aus vermögen, was ihre Lage bessern könnte. Und so sie sich nicht besinnen auf ihren Ausgang von Gott, werden sie auch keinen Weg finden aus ihrer Not .... Nur wer sich dessen bewußt ist, hat die Mittel in der Hand, denn dieser wird sich vertrauensvoll wenden an Den, Der ihn erschaffen hat, und Ihm seine Notlage darstellen .... und auch dort die Hilfe finden, die er erhofft. Die anderen aber irren ruhelos durch Not und Gefahr und finden keinen Ausweg, denn sie verschließen sich diesen selbst in falschem Stolz. Besonders qualvoll wird der Zustand sein für alle die, denen die Welt bisher viel geboten hat. Ihre Sorge ist einzig die, eine angemessene Sicherheit für das spätere Leben zu finden, und sie bedenken nicht, daß dieses Leben schon anderentags beendet sein kann .... sie bedenken nicht, wieviel wertvoller es ist, für den Frieden der Seele als für die Sicherheit des Leibes zu sorgen. Denn in ersterem können sie täglich das Leben verlassen mit der Gewähr, es gegen ein besseres Jenseits einzutauschen .... Die Sicherheit des irdischen Lebens aber gewährleistet nimmermehr ein ebensolches im Jenseits. Und so wird stets eine solche Seele bedürftig von der Erde scheiden und drüben eine leere Stätte anfinden, wo immer sie Aufenthalt nehmen will .... Es ist im Kampf um das Erdendasein immer geboten, die Seele zuerst zu bedenken und den Kampf in erster Linie für die Seele zu führen, dann braucht sich der Körper niemals zu fürchten, nachteilig auf Erden bedacht zu werden, denn dann erübrigen sich alle Leiden für ein solches Erdenkind, das ohne diese schon zum Vater findet und seiner Seele Förderung als wichtig erkannt hat. Es wird daher das irdische Wissen, irdische Macht und Ansehen keinerlei Vorteil der Seele eintragen, sondern um diesen muß ein jedes Menschenkind gleich eifrig bemüht sein, ob hoch oder niedrig, ob arm oder reich. Niemand kann sich ein Eingehen in die ewige Seligkeit leicht oder sorglos erringen .... Allen steht die gleiche Arbeit bevor, die nur der freie Wille überwinden und vollbringen kann. Und einem jeden Menschen kann zur Erfüllung seiner Erdenaufgabe nur das innige Gebet helfen .... wer sich zu erhaben dünkt, Gott um Hilfe zu bitten, wird wohl auf Erden groß sein, doch einer der letzten in der Ewigkeit ....

Amen

So, wie es dir aufgetragen wird, so sollst du deinen Weg wandeln auf Erden. Du stehst wohl in mancher Gefahr, doch sind solche zum Zweck der Kräftigung des Willens zugelassen von oben, und so bewege nur alle deine Sorgen im Herzen vor Gott, und überlasse dich Seinem Schutz, so erweisen sich alle diese Gefahren als klein und werden von dir siegreich überwunden. Und nun leihe dein Ohr der göttlichen Stimme und vernimm: Es wird der gleiche Weg allen denen gewiesen werden, die voreingenommen ihm heut ablehnend gegenüberstehen, und darum wisse, daß des Herrn Wille dich lenkte und du nur Seinen Auftrag ausführtest, der eine Leuchte auch jenen bringen sollte, die den Willen haben, stets das Rechte zu tun und zu lehren. Und wie oft wird daher sich der Geist Gottes noch auf die Menschen herabsenken .... Es wird die Wahrheit begehrt und gesucht werden, und es werden innere Seelenkämpfe den Menschen allerorten nicht erspart bleiben, und das ist es, was die ewige Gottheit bezweckt .... daß der Mensch seine Gedanken zu Gott erhebe und von Ihm das Licht der Wahrheit erbitte. So ihr euch nur immer gegenseitig belehret in der von euren Vätern übernommenen Lehre und nicht bedenket, daß der Herr allein euch reine Wahrheit verbürgt, bleibet ihr nur immer irrend .... Denn es hat der Herr alle Macht gelegt in Sein Wort, das von Ihm Selbst ausgegangen ist, nicht aber dieselbe Macht erstreckt auf nachträglich veränderte Lehre unter Seinem Namen. Wie vielfältig offenbart Sich der Herr Selbst und Seinen Willen, und wie wenig werden diese Offenbarungen angenommen. Seiner Lehre widersetzt sich der Wille der Menschen, und der Ruf aus der Höhe verhallt ungehört .... Und die wenigen, die ihm folgen, finden keinen Glauben bei den Menschen. Und so wird Sich nun die Gottheit noch sichtbarer äußern, und die Bereitschaft der Seinen wird Ihn unterstützen mit vollem Willen .... Es wird also keineswegs ein Akt völliger Willensentäußerung sein, sondern nur ein restloses Unterordnen dem göttlichen Willen aus eigenem Antrieb. Jedes Erlebnis des einzelnen sollte ihm Hinweis sein auf unaufhörliches Walten und Wirken der Gottheit .... So muß auch Gott dort Seine Kraft und Gnade austeilen, wo rein geistige und göttliche Probleme geklärt werden sollen. Und dies soll ein jeder bedenken und für sich in vollem Maß die göttliche Gnade in Anspruch nehmen, was allemal geschieht durch inniges Gebet. So der Herr euch das Gebet gegeben hat, so könnet ihr auch ohne Sorge sein .... Er hält, was Er verspricht, und verheißet denen Kraft, die Ihn darum bitten .... Suchet, so werdet ihr finden .... klopfet an, so wird euch aufgetan .... Wo wäre die Gottheit, Die ein Kind vergeblich rufen ließe um Hilfe .... Dieser Gott ist nur im Sinne derer, die Ihn nicht recht erkannt haben. Der Vater aber, Der das Kind ruft, neigt Sich jederzeit liebevoll ihm zu und lässet sein Gebet nicht unerhört. Und so ihr nicht vertrauet, kann euch nicht geholfen werden, im Glauben an Ihn liegt die Kraft und die Erfüllung des Gebetes. Habet Gott vor Augen und im Herzen .... Alles bergen diese Worte in sich .... Nehmet Einsicht in Seine Schöpfung, und ihr werdet Ihn gläubig aufnehmen in euer Herz .... Und könnet ihr Ihn mit dem Herzen erfassen, so erfasset Er auch euch mit aller Gewalt und lässet euch nicht mehr aus. Und dann begreifet ihr alles, was die Welt nicht begreifen kann .... Seine Güte, Seine Langmut, Seine Barmherzigkeit .... ihr erkennet eure Schwäche und werdet in ihr stark .... ihr seid von nun an geborgen am Vaterherzen .... Er schützet euch, daß ihr

nicht strauchelt, und bleibet gleichfort in euch mit Seiner Gnade. Und darum sollt ihr nicht bangen, denn ihr seid unglaublich stark im Geist des Herrn. Er bedient Sich eures Mundes, so ihr Ihm willig gebt euer Herz, und wer Ihm dienet mit ganzer Seele, ist sogestaltig Sein Werkzeug hier auf Erden. Er lenkt eure Schritte nach Seinem Willen, Er lässet euch reden nach Seinem Willen und erteilet euch auch Seine Macht, um Sein Wort zu bekräftigen. Und das ist Seine Liebe, die sich äußert durch ewige Zeiten .... die nach euch verlangt und nie aufhören wird bis in alle Ewigkeit ....

Hat sich dein Herz ganz stille Mir zugewandt .... Dann führet dich Mein Wille in das gelobte Land .... Für deine Erdentage soll sein dir Licht .... Auf daß es, Mir zu folgen, dir nicht an Kraft gebricht .... Den Weg zum ew'gen Leben geleit' Ich dich .... Und helf' Dir, daß dein Streben gilt ewiglich .... Nur der Verklärung Jesu .... als Gottes Sohn Dem alle Engel dienen an Seinem Thron .... Daß du jetzt und in Ewigkeit Nur Ihm zu dienen bist bereit .... Der alle Herrlichkeit dir einst enthüllt .... Der all dein Sehnen dann erfüllt .... Daß schau'n du darfst Sein Angesicht .... Daß du bei Mir dann bist im Licht ....  
Amen



Achte auf jede Depression, die dich befällt, und sieh' in ihr immer das Mittel, das der Herr anwendet, um die Seele gefügig zu machen Seinem Willen. Siehe, ihr Menschen würdet ohne alle Scheu euch einer gewissen Trägheit des Geistes hingeben, würdet ihr nicht auch Stimmungen unterworfen sein, die sich so äußern, daß euer Denken in Mitleidenschaft gezogen wird. Eine Depression, die man zu ergründen sucht und dadurch zu beheben, wirkt sich immer nur vorteilhaft aus für den Geist, denn es ist Aufgabe des Menschen, ununterbrochen tätig zu sein, auf daß sich die Tatkraft nicht vermindert, und dies gilt sowohl vom Körper als auch vom Geist des Menschen. Ist der Zustand eingetreten, daß die Tatkraft vermindert ist, dann ist ein Erlahmen der geistigen sowie der körperlichen Tätigkeit zu befürchten, und dies würde immer einen Rückgang bedeuten, was die göttliche Weisheit zu verhindern sucht, solange das Erdenkind aller Anregung und Vorbeugung willig folgt. Denn die Gefahr eines solchen Rückschrittes ist zu groß, als daß sie übergangen werden könnte, im Gegenteil, es muß ihr mit allen Mitteln entgegengetreten werden, was also wohlweislich geschieht, indem der Mensch solchen Depressionen ausgesetzt ist, die wieder Anlaß geben zum Nachdenken und belebend wirken auf Körper und Geist. Und wer nur immer solche Niederschläge als Wiederbelebung für Geist und Körper auffaßt und in diesem Sinn betrachtet, wird größten Nutzen daraus ziehen .... Er wird aufmerken, von welcher Seite ihm Gefahr droht, und sich zur Wehr setzen, noch ehe der Zustand der Untätigkeit ihn befallen hat .... So schützt der Herr die Seinen vor Ermüdung und vereinigt gleichsam den erzieherischen Zweck .... zu angeregter Tätigkeit .... mit nachdenklichem Selbstbesinnen, wie klein und unzulänglich das Erdenwesen an sich ist, und dadurch gelangt der Mensch wieder zur inneren Demut, wenn er in Gefahr ist, diese zu verlieren. Es muß die göttliche Weisheit sehr oft eingreifen, soll das Werk an der Seele gleichmäßig seinen Fortgang nehmen. Ihr Menschen seid so schwach und ohne Ausdauer .... wäre es euch allein überlassen und würde euch die göttliche Gnade nicht unterstützen, so wäre jeglicher Fortschritt schwer. Es hat nichts in der Welt Bestand .... ein ewiges Wechseln und Verändern hält alles in ununterbrochener Tätigkeit. So muß auch ständig der Geist angeregt werden, und dies besorget Gott in vielfacher, immer anderer Art. Jedoch immer das Wohl der Kinder auf Erden im Auge behaltend und je nach Bedürfnis diese bedenkend, oft in schmerzlicher, aber auch in erhebender Weise .... Doch immer ist das allein ausschlaggebend, welche Wirkung die Geschehnisse oder Empfindungen auf den Geist des Menschen ausüben. Selten gelingt es dem Menschen, alle Hindernisse, die das Leben ihm stellt, gleich leicht zu überwinden .... So manches Mal verläßt ihn seine Kraft, und dann muß eine sichtbare Hilfe von oben kommen, die sich aber auch oft so äußert daß sie nicht erfreut begrüßt wird .... eben in Gefühlsniederschlägen, die das Erdenkind derart belasten, daß es sucht dieser Herr zu werden und sich so aus der es bedrohenden Gefahr des Ermüdens selbst befreit. Es sucht mit doppelter Kraft den Willen Gottes zu erfüllen .... es sucht wieder in den Zustand inneren Friedens zu gelangen und kann dies nur durch erhöhte Tätigkeit, also hat auch jede Depression, so belastend sie dem Erdenkind erscheint, einen gewissen Segen in sich, so man diesen nur recht erkennt .... Amen